

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 134.

Leipzig, Donnerstag den 13. Juni 1929.

96. Jahrgang.



TONGERS NEUES RHEINLIEDERALBUM

Preis: 4.— Rm.

Rabatt: 50%

nur wenn auf Verlangzetteln bestellt

ist auch für jeden Buchhändler leicht verkäuflich, besonders in Reise- und Badeorten. Bitte versuchen Sie es einmal! Wir liefern mit 50% und geben Ihnen Schaufenster-Plakate.

Inhalt: 45 der besten alten u. neuen Rheinlieder. Umschlag: Obiges Bild in 7farb. Offset-Druck. Textbuch zu dem Album Rm.—.50. Plakate kostenlos.

Ⓜ

P. J. TONGER



MUSIKVERLAG, KÖLN-LEIPZIG

Neuerscheinungen und Neuauflagen

Forst - Naturschutz - Landwirtschaft - Fischerei

Kiefernbestandstypen des nordostdeutschen Diluviums. Eine biologische Untersuchung über die ursächlichen Zusammenhänge zwischen den Bestandesverhältnissen der Kiefer und des Standorts. Von **Dr. phil. Friedrich Karl Hartmann**, Oberförster und Privatdozent an der Forstlichen Hochschule Eberswalde. Mit zwei Anlagen (S. 117-173): Profilübersicht und graphische Darstellungen zum Wachstums-gang der Kiefer bei verschiedenen Bestandestypen. (173 S., gr.-8°, 380 g) Rm. 14.—

Man geht wohl nicht zu weit, wenn man das Hartmannsche Buch als eine der besten waldbauwissenschaftlichen Arbeiten bezeichnet, die in letzter Zeit herausgekommen sind. (Silva, Tübingen.)

Interessenten: Alle Forstwissenschaftler, Forstl. Hochschulen und Institute der Welt.

Die Messung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Waldes. Von **Prof. Dr. H. Krieger**, Weimar. Mit zahlreichen Tabellen als Anhang und in besonderer Sammelmappe sowie 10 kurzen Zeichnungen und 5 Abbildungen. (263 S., gr.-8°, 1310 g, geb. 1512 g). Einschl. Mappe geb. Rm. 28.—, Leinen geb. Rm. 30.—, (ohne Mappe geb. Rm. 18.—, geb. Rm. 20.—, Mappe allein Rm. 12.—)

Interessenten: Forsteinrichtungsbeamte, die mit der Waldbewertung beschäftigten Forstleute, Waldbesitzer, Forstl. Körperschaften, insbes. die Mitgl. des Reichsforstwirtschaftsrates, Forstl. Hochschulen und Universitätsforstabteilungen, betriebswirtschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Institute, Finanzbehörden und Finanzämter.

Hef-Beck, Forstschutz. Fünfte Auflage. II. Band. Schutz gegen Menschen, Pflanzen, atmosphärische Einflüsse und Flugsand. Erscheint in Lieferungen zu je 4 Rm. (Subskriptionspreis, später je 5 Rm.) Lieferung 1 und 2 bereits erschienen.

Fortsetzungslisten nachsehen!

Preussisches Förster-Jahrbuch. Elfter Band. Personalteil 1929. (120 S., Lex.-8°, 370 g) Rm. 10.—, 5 Stück je 9, 10 Stück je 8 Rm.

Dienstkleidungsvorschrift für die Preuß. Staatsforstverwaltungsbeamten vom 1. April 1929. (8 S., 8°, 12 g) Rm. —.20 (Partiepreise)

Zeitgemäßer Feuerschutz im Gelände. Zweite Auflage. Von **Adolf Peters**, Staatsforstmeister a. D. (63 S., kl.-8°, 70 g). Rm. 1.—. Partiepreise wie bisher.

Bekämpfung von Waldbränden. In Plakatform. Erste Auflage. Von **Forstmeister Junack**. Rm. —.25. Partiepreise wie bisher.

Was jedermann von der Waldbrandgefahr wissen muß. Zehnte Auflage (39.—48. Tausend.) Von **Schuster**, Oberforstmeister i. R. (7 S., kl.-8°, 7 g) Rm. —.10. Partiepreise wie bisher.

Achtung!—Waldbrandgefahr! Plakat: 35×50 cm (10 Stück 80 g). Von **Schuster**, Oberforstmeister i. R. Rm. —.06, 10 Stück —.57, 25 = 1.35, 50 = 2.40, 100 = 4.20, 500 = 18.—, 1000 = 30.— Rm.

Rüstzeug für das Wochenende und den Schulausflug. Ratgeber für Jugendführer, Wanderer, Wassersportler und Naturfreunde. Von **Oberförster Mudra**. Herausgegeben von der Staatl. Stelle für Kulturdenkmalpflege in Preußen. Rm. 1.— 10 Stück je —.95, 25 je —.90, 50 je —.85, 100 je —.80, 500 je —.70, 1000 Stück je —.50 Rm. Leinen geb. Rm. 2.—

Der Interessentenkreis für diese Schrift ist unbegrenzt. Sie kann in Massen von jeder einzelnen Handlung abgesetzt werden!

Silowirtschaft und Silofutterbau unter besonderer Berücksichtigung der Neumark und Grenzmark. Mit 11 Abbildungen. Von **Prof. Dr. A. Köne-kamp**, Landsberg a. W. (19 S., gr.-8°, 28 g). Rm. —.50 10 Stück 4.50, 25 = 10.63, 50 = 20.63, 100 = 40.—, 500 = 187.50, 1000 = 350.— Rm.

Welterzeugung von Schweinen und Weltabsatz von Fleisch in ihrer Einwirkung auf den deutschen Markt. Mit welchen Futtermitteln erzeugt man das Schweinefleisch zurzeit am billigsten? Vorträge von **Prof. Dr. Ritter**, Berlin und **Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Lehmann**, Göttingen. (24 S., gr.-8°, 50 g). Stück —.50 Rm., 50 Stück je —.45, 100 je —.43, 200 je —.40, 300 je —.36, 400 je —.33, 500 je —.30 Rm.

Interessenten: Schweinezüchter und Schweinemäster.

Anleitung zur Anlage und Unterhaltung von Korbweidenkulturen. Von **Kulturbau-Oberinspektor Siegert**, Landsberg a. W. (42 S., 16°, 40 g) Rm. 1.—

Der Handel in der Fischwirtschaft. Einige grundsätzliche Anmerkungen über seine Funktionen und Aufgaben. Von **Dr. Karl Schinmenz**. (16 S., gr.-8°, 50 g) Rm. —.50

②

Verlag von J. Neumann, Neudamm
und Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Herbsttagung des deutschen Buchhandels** findet in der Zeit vom 18.—20. September in Feldafing am Starnberger See statt. Sie wird verbunden mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Bayerischen und Münchener Buchhändlervereins, die am 21. und 22. September in München im Anschluß an die Börsenvereins-Tagung begangen wird. Die Teilnehmer der Herbsttagung des Börsenvereins werden vom Bayerischen und Münchener Buchhändlerverein zur Teilnahme an diesen Festlichkeiten aufgefordert werden. Veröffentlichung des Tagungsprogramms erfolgt später.

Leipzig, den 8. Juni 1929.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Röder, Erster Vorsteher.

Die Kreisvereine seit Beginn der Reformbewegung.

IV (III siehe Nr. 120).

Württembergischer Buchhändler-Verein.

Rosenmontag gibt es nicht nur am Rhein, auch unweit des Neckar, Rosenmontag im Rosenmonat in der Rosenstadt! An einem Tage dieses Monats und in dieser so bezeichneten Stadt wird die süddeutsche Büchermesse abgehalten, und so ergießt sich auch über die Geschichte der Vereine, die mit ihr verbunden waren, ein leichter Rosenschimmer; und er ist mehr als billiger Schmuck der Darstellung, die vom »Ernst des Lebens« etwa nicht reden wollte. Dem Montag, dem dritten im Juni, ging der Begrüßungsabend voran (wenn in der diesjährigen Messe von der Vergangenheit geplaudert werden wird, werden die Stuttgarter mit Genugtuung feststellen, daß es mehrere Abende gab, an denen kein Begrüßungsplafregen stattfand) und folgte der Dienstag als zweiter und letzter Meßtag. Und denkt man an diese Tage in vergangenen Jahrzehnten zurück, steigt nicht zuerst das Bild des Lieblinges des deutschen Buchhandels auf, dessen Kapuzinerpredigten dort noch ganz anders wirkten als im großen Festsaal zu Leipzig? Ist man nicht in den schattigen Garten des Hotels Textor versetzt, in dem er seit 1884 alljährlich den historischen Federhalter versteigerte? Noch wird sich vielleicht dieser und jener erinnern, in alten Tagen, jungen Jahren 50 Pfennig Eintrittsgeld erlegt zu haben, um im Keller eines Hinterhauses des Hotels das Siamesische Zwillingsspaar zu besichtigen, das von Petters und einem Kollegen dargestellt wurde, es war anno 1890. Mit Regimentsmusik des Artillerie-Regiments »Prinzregent Luitpold von Bayern« von der Haltestelle nach Monrepos, am Ufer des Sees, an dem das Schloßchen liegt, Damen und Herren gelagert, ein buchhändlerischer Sänger das Lohengrin-Schwanenlied singend, so waren Ausflüge des Abrechnungstages, und der Abend brachte buchhändlerische und nichtbuchhändlerische Lustspiele und Schwänke. Vater Bonz regierte fünfzehn Jahre, Ernst Mohrmann, der liebenswürdige Autorenredner (die »Leimtiegelrede« war lange unvergessen), später Mitthelfer bei den vorbereitenden Arbeiten zur Gründung der Deutschen Bücherei, zehn Jahre, und es würden mehr gewesen sein, wenn der Beruf ihn nicht nach München geführt hätte. 1915 vermählte man Petters, er war krank; in demselben

Jahre starb Egon Werltz, der der erste Vorstand des Württembergischen Vereins gewesen war; das Jahr darauf, 15. April 1916, starb Otto Petters. — Dahinter zurück liegt die alte Zeit.

Einer der beiden Meßabende hieß »Familienabend«, und die ganze Büchermesse war eine Art buchhändlerisches Familienfest, und wenn wir dies hier hervorheben, ein kurzes Erinnerungsblatt zum 50jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins damit beginnen, so deshalb, weil darin der dem Verein eigentümliche Beitrag zur Geschichte, zum Wesen der Kreisvereine in diesem halben Jahrhundert lag. Sie hatten alle die gleichen Aufgaben, sie selbst aber waren nicht anders gleich als alles Gleiche, und diejenigen der überall vorhandenen Elemente, die hier besonders wirkten, möchten sagen lassen, die Zusammenkunft als solche, der persönliche Meinungsaustausch, die Erörterung im engern und engsten Kreise, die Anknüpfung und Pflege persönlicher Bekanntschaften seien mindestens von gleicher geschichtlicher Bedeutung gewesen wie Beratung und Abrechnung. Es spiegelt sich auch in dem äußeren Gange wieder, in dem der Württembergische Buchhändlerverein im großen Gange der Kreisvereine mitschreitet. Die Friedensschalmei war ihm lieber als die Kriegstrompete.

Die Mitglieder dreier Vereine, des Stuttgarter, Württembergischen und Süddeutschen Vereins, kamen auf der süddeutschen Messe zusammen. Süddeutscher und Württembergischer hatten am gleichen Tage und im gleichen Raum ihre Hauptversammlung, Begrüßungsabend, Festmahl am Montag, Ausflug und Familienabend am Dienstag vereinten sie. So war der Württembergische Verein in besonderer Weise verbunden einerseits mit dem Verein, der ihn und die übrigen süddeutschen Kreisvereine umschloß, andererseits dem Verein seines Vororts oder, so lange er nicht bestand, den Stuttgarter Mitgliedern des Württembergischen Vereins.

Der älteste der drei Vereine war der ältere Verein der Stuttgarter Buchhändler, gegründet 10. Juni 1842 zur Wahrung und Pflege des Zusammenhaltes, der Rechte, Ordnung und Eintracht und zur Erleichterung der Abrechnung; der Süddeutsche Buchhändlerverein entstand 1845 zu Wohl und Pflege des deutschen und insbesondere süddeutschen Buchhandels, wie der Württembergische am 16. Juni. Als der Börsenverein die Herbeiführung des Schutzes des Ladenpreises in die Hand nahm, waren dahingehende Versuche in Stuttgart nichts Neues. Die erste Übereinkunft zur Einhaltung des Ladenpreises wurde von

zwölf Stuttgarter Sortimentshandlungen 1843 geschlossen, die süddeutschen Bräuche von 1846 nahmen sie auf, fünfzehn Stuttgarter Verlagshandlungen waren die ersten, nach dem Eisenacher Sortimentertag und noch vor Eröffnung der Reform durch den Börsenverein, die sich, 9. Juli 1878, die Anzeigen ihrer Verlagsbücher zu willkürlichen Ladenpreisen verboten.

Die Jahre um 1880 ließen in Stuttgart Vereine vergehen, Vereine entstehen. 1877 entstand der Stuttgarter Verlegerverein (der, wie der Berliner und Leipziger, 1904 in den Deutschen Verlegerverein aufging). 1881 löste sich, seine Aufgabe in der Hauptsache als erledigt betrachtend, der ältere Stuttgarter Verein auf, aber nicht ohne vorher einen neuen Verein ins Leben gerufen zu haben, den Württembergischen. Der Stuttgarter Verein lud die württembergischen Buchhändler zur Besprechung der Fragen der Enquête-Kommission zu einer Versammlung in Stuttgart ein; sie fand am 25. Januar 1879 statt, beschickte von 22 Stuttgarter und 13 auswärtigen Firmen; die Frage nach der Notwendigkeit der Gründung von Platz- und Provinzialvereinen zum Schutze gegen Kundenrabatt und Schleuderei wurde bejaht, der Ausschuß (Vorstand) des Stuttgarter Vereins damit beauftragt, die Gründung eines »Württembergischen Buchhändler-Vereins« vorzubereiten. Der Ausschuß bestand damals aus Paul Neff (Vorsitzender), Julius Hoffmann (Thienemann's Verlag, Stellvertreter), Paul Kurz (H. Lindemann, Kassierer), Max Evers (Wildsche Buchh., Schriftführer); Egon Werlich (Mehlersche Verlagsbuchh.; weiteres Ausschuß-Mitglied). Am 16. Juni 1879 fand die erste, konstituierende Versammlung statt, eröffnet von Julius Hoffmann, geleitet von Adolf Kröner. Die Satzungen nannten als Vereinszweck den engeren Anschluß von Verlegern und Sortimentern zu einer Korporation, deren Aufgabe die Pflege eines soliden Geschäftsbetriebs, kollegialischer Gesinnung, des Schutzes der Interessen der Gesamtheit und des Einzelnen, insbesondere die Abwehr der Schleuderei durch Feststellung der Kundenrabatt-Normen ist, wozu der Verein mit Vereinen gleicher Richtung in Kartellverhältnis tritt. Die Satzungen bezeichneten die Leitung als Ausschuß, bestehend aus Vorstand und Mitgliedern, im Adreßbuch wurde sie als Vorstand, bestehend aus Vorsteher und Mitgliedern, bezeichnet. Der Vorsteher des ersten Jahres 1879/80 wurde Egon Werlich, Kassierer Paul Neff, Archivar und Sekretär Max Evers, alle drei sätzungsgemäß in Stuttgart; die weiteren Mitglieder waren J. Ligner (Ludwigsburg) und C. Haering (Heilbronn). Von 1881/82 ab bestand der Ausschuß aus Vorsteher, Stellvertretendem Vorsteher, drei Kassierern und einem Sekretär; diese Zusammensetzung blieb fast unverändert bis 1916/17 (von 1903/04 ab steht an Stelle des Sekretärs der Geschäftsführer, von 1911/12 ab fällt die Stelle weg). Werlich war Vorsteher 1879/80—80/81; seine Nachfolger waren Paul Neff 1881/82—83/84; Konrad Wittwer 1884/85; Alfred Bonz 1885/86—99/1900; Ernst Mohrmann 1900/01—10/11; Alwin Hoffmann 1911/12—12/13; Carl Berkhan 1913/14—16/17; Erwin Kägele 1917/18—19/20; W. Kohlhammer 1920/21—22/23 (23/24?); Paul Schumann 1924/25 (23/24?)—1928/29. In der räumlichen Begrenzung des Gebiets hat sich keine Änderung vollzogen, als daß sich 1888 die Hohenzollernschen Lande anschlossen. Für die Mitgliederzahlen fehlen uns Unterlagen für die Jahre vor 1888. Im Jahre 1888 betrug die Zahl 84, nicht ganz ein Drittel der heutigen Zahl.

Mit der Einrichtung, die in den Börsenvereinsatzungen von 1887 eingeführt wurde, wurde der Württembergische Verein Organ des Börsenvereins. Die Kundenrabattbestimmungen riefen wenig oder gar keine Bewegung hervor. Mehr Rabatt als 5 Prozent war im allgemeinen schon vorher nicht üblich. Bibliotheken und Kunden in einem engeren Sinne erhielten 7%. Unannehmlichkeit brachte der Ausschluß der Zeitschriften von jedem Skonto. 1902 wurde auch in Württemberg die Einführung der neuen Verkaufsbestimmungen, 1907 mit schwerem Herzen die Wiedereinführung des Rabatts von 7½% an Bibliotheken mit Jahreshaushalt von M. 10 000.— beschlossen.

Die Zahl der Verstöße gegen die Satzungen war gering und der Punkt »Schleuderei« bald genug von der Tagesordnung verschwunden (1893). Wir können annehmen, sagte Bonz 1894, daß Ruhe und Frieden in den Reihen unserer Mitglieder herrscht

und der Konkurrenzkampf einen Charakter angenommen hat, der sich mit der Ehre unseres Standes vereinigen läßt. Wurde an einer Stelle zum Angriff geschritten, so machte man dabei auch Erfahrungen — es betraf den Schulbücherverkauf durch Lehrer u. a. 1898/99 —, aus denen man die Lehre zog, daß unterlassener Angriff besser ist als Niederlage.

Die Tagung des Verbandsvorstandes in Weimar 1890 zur Beratung der Wiederverkäuferfrage wurde nicht beschickt, weil sie die württembergischen Verhältnisse wenig betreffe und zu rascher Aufeinanderfolge von Reformvorschlägen gewiß nicht dazu beizutragen geeignet sei, die Verleger in opferfreudiger Stimmung zu erhalten. Die Pape'sche Aufforderung zur Beteiligung bei der Eingabe an den Reichskanzler, sittenlose Literatur betreffend, 1893, wurde abgelehnt. Dem Antrag Gröber und Genossen, der auch die soliden Reise- und Kolportagegeschäfte bedrohte und von Pape aus Kräften unterstützt wurde, trat der Verein entgegen. Er verhielt sich ablehnend gegen den Plan einer zu gründenden Sortimenterkammer (Sortimenterbund).

Im Februar 1891 empfahl der Verein, die Geschäfte künftig an Sonn- und Festtagen ganz geschlossen zu halten und hatte vollen Erfolg damit.

Was den Mitgliederbestand betrifft, so sah man mit Zustandekommen der Reform 1888 der Zukunft mit Besorgnis entgegen, man befürchtete, der Anschluß an den Börsenverein werde nachteilig wirken. Indes ist die Bewegung bis 1914 im ganzen in stetigem Aufsteigen geblieben bis zur Mitgliederzahl 156.

Die Kriegszeit wurde abschnittbildend nicht nur kraft der Folgen, die der Krieg als solcher mit sich brachte, was ziemlich selbstverständlich ist. Vielmehr zeigt auch die Geschichte des Württembergischen Vereins, daß sich das neue Gepräge der Zeit nach dem Kriege in den letzten Jahren vor dem Kriege zu bilden begonnen hatte. Im Winter 1908/09 wurden buchhändlerische Fortbildungskurse veranstaltet, vom jüngeren Stuttgarter Verein, der 1904 gegründet wurde, und dessen Geschichte sich dann im Württembergischen fortsetzte; 1911 versandte der Württembergische Verein ein Schreiben an acht Stadtverwaltungen, das auf das Umsichgreifen unterwertiger und sittenloser Schriften hinwies und ersuchte, bei Maßnahmen dagegen Buchhändler zu Rate zu ziehen. Im Jahre 1912 war das erste Festmahl mit Damen, und vielleicht steht es im Zusammenhange damit, daß man im folgenden Jahre die Beobachtung machte, daß »neuerdings« auf Festanzug mehr gehalten wurde und sich Smoking und Frack einzubürgern begannen (wiewohl auch der altehrwürdige Bratenrod noch ein ansehnliches Kontingent stellte). Der Einzug der Damen in die Geschichte des süddeutschen Festmahls hat sich in amüsanten Weise abgespielt. Bis einschließlich 1911 waren Damen dabei unbekannt. Ungeachtet eines festen Herkommens von der Dauer eines biblischen Menschenalters wurde das Festprogramm für den Juni 1912 mit der Programmnummer versandt: »Festmahl (ohne Damen)«. Daraufhin hielten, als alles schon Platz genommen hatte, die Damen, angeführt von Gustav Liebermann (Karlsruhe) und Tochter, ihren Einzug, und nach dem Tafellied erhob sich die Jüngste und sprach: »Diesmal sind wir gekommen, weil Sie es verboten haben. Wir kommen wieder, auch wenn Sie es wieder verbieten.« Im November 1913 machte der Ausschuß, um das Interesse an gemeinsamer Arbeit zu wecken, den Anfang damit, die Herren in der Provinz aufzusuchen. Jener erste Besuch galt Heilbronn. In der Hauptversammlung Juni 1914 legte der Vorstand den Plan vor, in den verschiedenen Städten Wanderversammlungen abzuhalten, mit Vorträgen, Berichterstattung über Vorgänge in Leipzig, gleichartigen Versammlungen anderer Vereine und es wurde auf Antrag des Ausschusses eine Kommission eingesetzt, die die völlige Abstellung des Privatkundenrabatts beraten sollte.

Dies sind Beispiele von Einzelheiten, die nach dem Kriege einer neuen Zeit das neue Gepräge gaben, in der Zeit vor ihm aber ihre Wurzel hatten. Schon im Kriege selbst, bei dessen Ausbruch der Vorsteher Carl Berkhan als Kriegsfreiwilliger zu den Fahnen eilte und Hermann Ligner, der dem Ausschuß von 1901/02 bis 1928/29 (nur mit Ausnahme der Jahre 1925/26—1927/28) angehörte, seinem Amte als »Stellvertreter« die volle

Bedeutung gab, traten wesentliche Ereignisse ein. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 1916 beschloß die restlose Abschaffung von Rabatt und Skonto an das Privatpublikum, das Jahr 1917 die Verschmelzung des Württembergischen und Stuttgarter Buchhändlervereins.

Der ältere Stuttgarter Verein hatte sich aufgelöst, nachdem er den Württembergischen ins Leben gerufen hatte. Der jüngere Stuttgarter Buchhändlerverein entstand in der letzten Hauptversammlung des Stuttgarter Verlegervereins, in der dieser 1904 sich auflöste, entstand als »Buchhändlerverein«, Sortiment, Kommissionsgeschäft, Barsortiment und auch Verlag Stuttgarts verbindend, und er fand sein Ende im Jahre 1917, in dem die Verschmelzung vom Württembergischen und Stuttgarter Verein vollzogen wurde. Die Gründe, die dazu führten und die für und wider die Verschmelzung ins Feld geführt wurden, sind von Interesse für die Geschichte des Verhältnisses zwischen Kreis- und Ortsvereinen. Kröner selbst war Förderer der Kreisvereine, aber nicht eigentlich der Ortsvereine. Er sprach sich sogar dahin aus, daß in den Ortsvereinen insofern eine Schwächung der Kreisvereine liege, als in den größeren Städten die arbeitskräftigeren und kenntnisreicheren Buchhändler des Kreises sich befänden und ihre Mitarbeit dann in den Kreisvereinen ausbliebe. Karl Siegmund hat zur Veranschaulichung davon auf das Emporblühen der Berliner Vereinigung und die im Verhältnis dazu geringe Bedeutung des Brandenburgischen Vereins hingewiesen. Nun war der Stuttgarter kein vom Börsenverein anerkannter Verein, und nun hatte, wenn man auf das Berlin-Brandenburgische Beispiel hingewiesen hätte, Stuttgart noch die Mehrbedeutung seines Platzes voraus. Eben um seiner Bedeutung willen erstrebte nun, um seine Stimme unmittelbar in die Wagschale der Gesamtorganisation werfen zu können, der Stuttgarter Verein die Anerkennung als Organ des Börsenvereins. Der Württembergische widerstrebte und arbeitete ihm entgegen. Das württembergische Vereinsleben ergibt damals folgendes Bild. Der Württembergische Verein bestand aus rund einem Drittel Verleger, größtenteils in Stuttgart, aus rund einem Drittel Stuttgarter Sortimenter und aus rund einem Drittel württembergischer Sortimenter außerhalb Stuttgarts, diese überwiegend Anhänger der Gruppe Lehmann und nur mit Mühe zur tätigen Mitwirkung an den Interessen des Gesamtbuchhandels gewonnen. Der Stuttgarter Verein hatte die Unterabteilungen einer Sortimenter-Vereinigung, die noch vor dem Kriege, und einer Verleger-Vereinigung, die nicht lange nach Kriegsausbruch entstand, für beide war die Mitgliedschaft von der Zugehörigkeit vom Stuttgarter Buchhändlerverein abhängig, aber sie entwickelten sich rasch zu größerer Selbständigkeit, die den Stuttgarter Buchhändlerverein in Gefahr brachte an Bedeutung einzubüßen, wenn er nicht die Organsfähigkeit erhielt. Wurde er damit ausgestattet, so hatte andererseits der Stuttgarter Sortimenter kein Interesse mehr am Württembergischen; damit mußte sich auch das der Stuttgarter Verleger mindern. Es blieben schließlich die Sortimenter außerhalb Stuttgarts übrig. Die Lage des Börsenvereinsvorstandes, entscheiden zu müssen, war keine angenehme, und er war sicher froh, ehe er seinen endgültigen Entscheid aussprach, von der bevorstehenden Verschmelzung unterrichtet zu werden. Den Namen gab der neuen Organisation der ältere und mit der Organeigenschaft ausgestattete Verein, der Württembergische.

Der Krieg vermehrte die Kreisvereinsarbeit auch in Württemberg außerordentlich. Es galt vorzustellen und zu mildern; der Verein fand beim stellvertretenden Generalkommando weitgehendes Verständnis und Entgegenkommen, z. B. betreffs verbotener Karten und Drucksachen, Beurlaubung buchhändlerischer Angestellter von der Front. Die Änderungen in den Behörden- und Kundenrabattbestimmungen in der württembergischen Verkaufsunordnung und die Verschmelzung der beiden Vereine machte neue Satzungen nötig. Das Zweite betreffend bezeichneten die neuen Satzungen neben den Pflichten des Vereins als Organ des Börsenvereins als Hauptaufgabe die Förderung Stuttgarts als des wichtigsten süddeutschen Buchhandelsplatzes; die Ladung der süd- und mitteldeutschen Verbände nach Stuttgart zur Besprechung der Teuerungszuschläge, 1918, war eine solche Maß-

regel, die Stellung Stuttgarts als Mittelpunkt des süddeutschen Buchhandels zu verstärken. Die Zusammensetzung des Ausschusses mußte gründlich verändert werden. Er besteht seit 1917/18 neben dem 1. Vorsteher und den 3 Beisitzern aus 1. und 2. Stellvertretenden Vorsteher, 1. und 2. Schriftführer, 1. und 2. Schatzmeister. Der Verein, der seine Versammlungen bisher im Großen Saale des Bürgermuseums abgehalten hatte, richtete 1918 im Graf Eberhard-Bau, dem turmgekrönten Geschäftsgebäude Albert Koch & Co., dem Stuttgarter Buchhändlerpalast, eigene Räumlichkeiten ein und stellte einen Syndikus an. Er hielt 1917/18 14 Vorstandssitzungen und 3 Mitgliederversammlungen ab. Die Einführung von Vorträgen, die Pflege der Werbung begann. Es war völlig neu, daß 1917, am Tage des Begrüßungsabends, vormittags ein Vortrag gehalten wurde (Theodor Cramer, Heilbronn: »Zeitgemäße geschäftliche Einrichtungen im Buchhandel«) und nicht weniger, daß der Verein im gleichen Jahre eine Schwäbische Schriftsteller-Woche veranstaltete. Die Mitgliederzahl hatte sich in den Kriegsjahren gesenkt, wenn auch nicht wesentlich (auf 150 bis 1918), nun begann ihr für die Nachkriegszeit bezeichnendes Anschwellen, sie betrug 1920 173; 1921 192; 1927 220; 1928 240 und blieb erst hier stehen. Die Kurve sagt dem Kundigen genug. Es ist die gebahnte Straße, die durch das Geröll des Nachbuchhandels führt; der Beginn der neuen Phase dieser Entwicklung liegt hier im Jahre 1917. So brachte auch z. B. das Jahr 1921 14 Vorstandssitzungen.

Mit der Nachkriegszeit gestaltete sich die neue Zeit, die sich vorm und im Kriege vorbereitet hatte. Zur Verwirklichung der Pflege idealer Ziele, die der Stuttgarter Verein vor dem Kriege erstrebte und in bescheidenen Grenzen begann, zu deren Verfolgung in größerem Maßstabe ihm aber die Mittel fehlten, hat gerade der Krieg die Brücke geschlagen in Gestalt der Beteiligung am Gewinn der Feldbuchhandlung der 4. Armee (die Gründer der G. m. b. H. waren die Firmen Albert Koch & Co. und Friedr. Stahl, die Hälfte des Reingewinns fiel an den dritten Gesellschafter, den Württembergischen Verein). Auch die Bücherlieferungen, die aus den Mitteln der Bismarckspende ans Rote Kreuz erfolgten, hatten gute Ergebnisse. Das Vereinsvermögen erhielt so einen Zuwachs, der dem Verein 1918/19 gestattete, der Gesellschaft für Wissenschaft in Tübingen als Mitglied beizutreten, dem Bürgerrate in Stuttgart eine Summe zur Verfügung zu stellen (wozu ein Beitrag von 14 000.— Mk. aus einer Privatsammlung bei Vereinsmitgliedern kam) und 150 000.— Mk. für kulturelle Zwecke zu bestimmen (Buchgewerbliche Ausstellung im Handelshof in Stuttgart, Lehrkurse für die Buchhandlungs-Lehrlinge, 30 000.— Mk. für Erholungszwecke der Angestellten). 1920 trat der Wohlfahrtsausschuß des Stuttgarter Buchhandels an die buchhändlerische Öffentlichkeit, indem die Fortbildungskurse wieder aufgenommen wurden; ein Werbeausschuß des Württembergischen Vereins trat in Tätigkeit, in Einrichtung einer Buchhändlerklasse der Pflüchthandelschule, Veranstaltung von Abendkursen über Werbung, Buchführung, Plakatschreiben, Herstellung, von Vortragsreihen über neue Literatur, Seherkurse für die Hersteller der Verlagsfirmen, Einrichtung von »Freizeiten« hat sich beides bis heute entfaltet. Die Abrechnung fand von 1920 ab ebenfalls im Eberhardbau statt. Auch die Stuttgarter Abrechnung hatte eigentlich schon seit langem nur noch »historische Bedeutung«, und 1921 fand sie zum ersten Male in zeitgemäßer Vereinfachung statt, indem Koch, Neff & Detinger für die Verleger, die nicht eigenen Vertreter senden wollten, Zahlungen nebst Zahlzettel in Empfang nahmen und sie ihnen am andern Tag zustellten. 1927, der Schlüsselpunkt in der ständigen Ausdehnung der Arbeitstätigkeit des Vereins, wurde im Eberhardbau eine bezahlte Geschäftsstelle eingerichtet.

Die drei Vereine, vereint durch die süddeutsche Messe — Zusammenhalt Süddeutschlands und Stärkung der süddeutschen Messe ihre Hauptaufgaben, Aufgaben die beständig fester ins Auge gefaßt wurden und es mehr als je in der jüngsten Vergangenheit wurden und Aufgaben, die, wie sie die Vereinsgeschichte des ersten Halbjahrhunderts beherrschen, gleich, unverändert und an Bedeutung wachsend der durch die Börsenvereins-

satzungen von 1928 davon abgeteilten Zukunft zu dienen imstande sind — 1917 die Verschmelzung des Stuttgarter und Württembergischen Vereins — es ist die Krönung eines in sich geschlossenen geschichtlichen Abschnitts, wenn in jüngster Vergangenheit schließlich auch Württembergischer und Süddeutscher Verein, nicht den Satzungen nach, aber praktisch wie in Verschmelzung vor uns stehen. Seit 1924 wurden die Hauptversammlungen des Süddeutschen und Württembergischen Vereins gemeinsam, in einer Versammlung abgehalten, und die Geschichte der Vereinigung endet sinnfällig damit, daß seit 1926/27 in dem Vorsitzenden Dr. Paul Schumann in Stuttgart beide Vereine durch Personalunion vereinigt sind.

J. Goldfriedrich.

Hauptversammlung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften

(Arbeitsgemeinschaft für geistige Jugendpflege) am 20. Mai in Dresden.

Die der Tagung des Deutschen Lehrervereins vorausgehende Versammlung war von etwa 200 Vertretern der Prüfungsausschüsse und Lehrern aus allen Gauen Deutschlands besucht. Als Gäste waren vertreten das Reichsministerium des Innern, der sudetendeutsche Jugendschriftenverband, die Jugendschriftenausschüsse des Dresdner Philologen- und des sächsischen Berufsschulvereins, der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, die Deutsche Zentrale für volkstümliches Büchereiwesen, das Oesterreichische Jugendrotkreuz und verschiedene Verlagsanstalten.

Den Hauptverhandlungsgegenstand der fast zehnstündigen Tagung bildete das Thema: Das Sach- und Arbeitsbuch im Unterricht, Vortragender P. Wagner, Leipzig.

Der Redner ging von dem Begriff »Arbeitschule« im heutigen Sinne aus. Die Hauptaufgabe des Unterrichts ist eigenes Beobachten, Erarbeiten und Erleben geworden. Sie hat die Stellung der Schule zum Buche völlig geändert. Es gilt heute, dem Kinde die ganze Kulturkraft des Buches zu erschließen und das ganze Schrifttum in den Dienst der Schularbeit zu stellen. Darum muß das Kind dazu erzogen werden, Bücher in allen Unterrichtsfächern zur Beratung heranzuziehen und in den eigentlichen Sachfächern als Stoffquellen zu benutzen. Die preussischen Richtlinien fordern zu solcher Verwendung von Büchern mit Recht auf, und auch der neue sächsische Lehrplan gibt die Möglichkeit dazu.

Während die dichterischen Ganzschriften in der Volksschule längst bodenständig geworden sind, steht die Verbindung des Sachbuches noch in den Anfängen. Aber die Lehrerschaft der Volksschule, unterstützt durch die Sichtungsarbeit der Prüfungsausschüsse, bemüht sich jetzt, dem Kinde Sachbücher als Bildungsmittel nahe zu bringen. Dabei kann es sich niemals darum handeln, das Kind zum Buchmenschen zu machen, sondern es kommt immer darauf an, erst die Sache sprechen zu lassen und dann zum Buch als Quelle hinzuführen.

Von allen Sachbüchern ist zu verlangen, daß sie im Inhalt wissenschaftlich einwandfrei und in ihrer Darstellung kindertümlisch sind und jede Tendenz ausschalten.

Die Sachbücher in erzählender Form müssen den Forderungen entsprechen, die an das literarische Jugendbuch gestellt werden. Sie sind als Dichtungen zu achten, die ihren Wert im Stimmungsgehalt haben, dürfen nicht zu unterrichtlicher Verwertung mißbraucht werden und sind am besten am Ende einer Sacheinheit zu lesen.

Ein Kind, das sich Wissensstoffe nur in Form einer spannenden Erzählung aneignet, lernt den ernstesten Sinn der Wissenschaft nur schwer begreifen. Darum muß es auch zu Büchern hingeführt werden, die der Vertiefung und Verarbeitung der im Unterricht gewonnenen Erkenntnisse und der eigenen Beobachtungen und Erlebnisse dienen und in den Mittelpunkt einer Sacheinheit gestellt werden können. Das sind die Arbeitsbücher für das erarbeitende Lesen im engeren Sinne. Die in der neuesten Zeit erschienenen Rechenbücher und Sprachhefte entsprechen zum Teil dem Typ der sachkundlichen Arbeitsbücher, die für die Volksschule notwendig sind. Bücher dieser Gattung sind zwar genug vorhanden, aber viele von ihnen gehen weit über das hinaus, was ein Volksschulkind fassen kann.

Am Schlusse seines Vortrags durchstreift der Redner die drei großen Sachgebiete: Geschichte, Geographie und Naturkunde, und zeigt, welche Büchergattungen aus diesen Gebieten in Frage kommen. Vor allem beklagt er den Mangel an kindertümlischer Literatur für die neueste Geschichte. Er lehnt das in Amerika übliche Daltonsystem ab und fordert ein Kinderlexikon. Der in allen Volksschulen vorhandene Wunsch nach belehrender Literatur macht es notwendig,

Sach- und Arbeitsbücher weit mehr als bisher in der Volksschule zu verwenden und dadurch der Demokratisierung der Bildung zu dienen.

Der Vortragende hatte seinen sehr beifällig aufgenommenen klaren und praktisch angelegten Ausführungen keine Zeitfähe zugrundegelegt, da sein Thema zum erstenmal in Dresden Hauptverhandlungsgegenstand der B. D. Pr. war und deshalb noch weiterer Klärung bedarf.

Den 2. Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Bericht des Vorsitzenden, John Barsant-Hamburg, über den Stand der Schülerbüchereien in Deutschland auf Grund der aus 300 Orten bzw. Bezirken eingegangenen Einzelberichte. Danach muß angenommen werden, daß fast überall in Deutschland Schülerbüchereien in allen Schulgattungen vorhanden sind und vielleicht nur in kleineren Dörfern fehlen. Die Mittel für die Büchereien geben in allen Fällen die Gemeinden. Sie schwanken, für einen Schüler und für ein Jahr berechnet, zwischen 10 Pf. und 1.50 Mk. und betragen durchschnittlich 0.55 Mk. Für die höheren Lehranstalten wird durchweg mehr Geld für die Büchereien aufgewendet als für die Volksschulen. Der Bücherbestand entspricht fast durchgängig den Anforderungen der Prüfungsausschüsse. Dichterische Schriften liegen fast überall in reicher Auswahl bereit; die Zahl der Sachbücher ist wesentlich geringer. Bilderbücher, -mappen und -sammlungen sind leider nur vereinzelt zu finden. Die neu zu beschaffenden Bücher werden fast überall von der Lehrerschaft nach den Vorschlägen des Büchereiverwalters ausgewählt, der meist einem Jugendschriftenausschuß angehört bzw. sich von ihm beraten läßt. Die Büchereien sind fast ausnahmslos in Klassenbüchereien aufgeteilt. Zentrale Schülerbüchereien gibt es nur an wenigen Orten. Organisch mit der Schule und der Schülerbücherei verbundene Kinderlesehallen sind nur ganz vereinzelt eingerichtet worden, z. B. in Leipzig. Die Frage des Vororts nach der Benutzung und Auswertung der Bücherei hat wenig Klärung gebracht. Die literarischen Bücher werden immer mehr für den Deutschunterricht herangezogen, die Sachbücher aber noch selten zur Belebung und Vertiefung des Unterrichts benutzt. Sicher hat die Schülerbücherei noch nicht die Bedeutung erlangt, die ihr zukommt.

In der Wechselrede erhält der Vorort den Auftrag, in Verbindung mit der Deutschen Zentrale für volkstümliches Büchereiwesen eine ausführliche Broschüre über die Schülerbücherei als Mittelpunkt der Bildungsarbeit in der Volksschule erscheinen zu lassen. Es handelt sich dabei um den Ausbau der von der genannten Zentrale bereits herausgegebenen Richtlinien, die sich an die 1927 in Döbeln von den sächsischen Jugendschriftenausschüssen aufgestellten Leitfäden anschließen.

Einen wesentlichen Teil der Tagung füllten die geschäftlichen und inneren Angelegenheiten der Vereinigung aus, die vom Gesamtvorstand am Pfingstsonntag vorbereitet worden waren: Jahres- und Klassenbericht, Jugendschriften-Warte, Zeitungsdienst, Büchereingang, Verzeichnis- und Beurteilungsarbeit.

In bezug auf die Verzeichnisarbeit wurden folgende Vorschläge des Vororts Hamburg angenommen:

1. Die vorbereitende Zusammenstellung für Verzeichnisse muß dem Vorort rechtzeitig vor Herausgabe der Verzeichnisse der B. D. Pr. zugänglich gemacht werden.
2. Die Charakteristiken in den Verzeichnissen werden auch auf die Bilderbücher ausgedehnt.
3. Veraltete Bücher müssen aus den Verzeichnissen verschwinden.
4. Arbeitsbücher sollen besonders sorgfältig geprüft werden und möglichst in einem Sonderverzeichnis erscheinen.
5. Es wird eine Liste von Theaterstücken aufgestellt, die von den Jugendschriftenausschüssen den örtlichen Berufsbühnen zu Kindervorstellungen empfohlen werden können.

Die Antwort der B. D. Pr. auf das Rundschreiben des Internationalen Erziehungsbüros in Genf, deren Hauptpunkt die Frage nach Kinder- und Jugendliteratur im Dienste der Völkerverständigung ist, soll in der nächsten Nummer der Jugendschriften-Warte veröffentlicht werden.

Zum Vorort der B. D. Pr. wird wiederum Hamburg gewählt.

Die mit Rücksicht auf den Hauptvortrag vom Dresdner Jugendschriftenausschuß in der Geschäftsstelle für gute Jugendliteratur, Markgrafenstraße 35, veranstaltete Ausstellung »Das Sach- und Arbeitsbuch in der Volksschule« zeigte aus allen Wissensgebieten eine Fülle von Büchern, die in den Dienst des erarbeitenden Lesens gestellt werden können. Sie war eingeteilt nach den drei großen Sachgebieten: Geschichte, Geographie und Naturkunde, und innerhalb jedes Gebietes gegliedert in Klassenlesestoffe, Bücher zum Einzellese, Bücher zum Vorlesen und Arbeitsbücher. Außerdem waren als besondere Gruppen sachkundliche Beschäftigungsbücher, Bilderwerke für den Sachunterricht und Nachschlagewerke ausgelegt.

Die Ausstellung gab einen Überblick über die auf dem Gebiete des belehrenden Jugendschriftentums bisher von den Prüfungsausschüssen geleistete Sichtungsarbeit und nahm auch auf die neuesten Sach- und Arbeitsbücher Rücksicht. Sie wurde von den Teilnehmern der Deutschen Lehrerversammlung nicht bloß sehr stark besucht, sondern von vielen auch eingehend studiert. Auch die in der Geschäftsstelle untergebrachte Dauerausstellung, die das gesamte Jugendschriftentum umfaßt, fand die gleiche Beachtung.

Die 2. Ausstellung, »Das internationale Bilder- und Jugendbuch«, veranstaltet von dem Leipziger Jugendschriftenausschuß, bot ausländische Bilder- und Jugendbücher aus den wichtigsten europäischen Staaten einschließlich Sowjetrußlands, Amerikas und Japans. Sie konnte nicht erschöpfend sein, sondern wollte an wenig ausgewählten Beispielen die Eigenart jedes Landes veranschaulichen. Neuzeitliche und besonders charakteristische deutsche Bilderbücher aus den Beständen der Geschäftsstelle für gute Jugendliteratur waren zum Vergleich ausgelegt und bewiesen, daß Deutschland alle Staaten im Bilderbuch weit überragt. Eine Anzahl ausländischer Fabeln ließ die pädagogische Höhenlage der einzelnen Länder und ihre Einstellung zum Kinde erkennen, und eine Gruppe fremdländischer Nummern des Jugendrotkreuzes zeigte, wie eine einheitliche Idee sich bei verschiedenen Nationen auswirkt. So vermittelte die 2. Ausstellung einen Einblick in fremde Kultur, wie er wohl selten geboten werden kann. Sie war nicht bloß interessant für den Pädagogen, sondern auch für den Maler und Schriftverständigen und jeden Bücherfreund.

Die 3. Ausstellung »Graphik und Schule«, geboten vom Hamburger Jugendschriftenausschuß, stellte sich in den Dienst des Gedankens, bei der künstlerischen Erziehung das Originalwerk wirken zu lassen und das heranwachsende Geschlecht vor allem durch die Gegenwartskunst zu beeinflussen. Es genügt nicht, die Kunstwerke zeitweilig zu betrachten, sondern sie müssen als Eigentum erworben werden.

Auch diese Ausstellungen erfreuten sich eines zahlreichen Besuches. Es war ein glücklicher Gedanke, daß die drei Ausstellungen in einem Gebäude untergebracht waren. Go.

Der große Duden. Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter. Bearb. von Dr. Th. Matthias. 10., neubearb. Aufl. Leipzig: Bibliographisches Institut 1929. 54, 656 S. Pwd. RM 4.50.

Endlich, nach einjähriger, gründlicher Bearbeitung, liegt der neue Duden vor uns. Der vor etwa einem Jahre an dieser Stelle ausgesprochene Wunsch, dem Verfasser möge es gelingen, in der Frage der »Einheitschreibung« einen großen Schritt vorwärtszukommen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Wie vorauszusehen waren die Schwierigkeiten genau so groß wie beim ersten Verfasser, Konrad Duden. Dazu kamen noch die starren Geseze der Regelbücher in den Ländern (P., B., O.: Preußen, Bayern, Österreich). Das Interesse der Reichsregierung blieb aus, sie hat andere Sorgen, als sich um die simple Muttersprache zu kümmern. Gern würde sie es aber sehen, wenn in den nächsten 37 Jahren das Wörtchen »Annuitäten« klein geschrieben oder ganz verschwinden würde. Doch zurück zum Thema. Man ließ insolgedessen den fleißigen Oberstudien- direktor in Plauen in Ruhe, störte nicht seine Kreise bei der Verbesserung der ungemein schwierigen Materie. Zwar ist ihm eine weitere »Förderung der Einheitschreibung im gesamten deutschen Schrifttum« nur in geringem Maße gelungen, doch freuen wir uns jetzt wenigstens über die »Ansätze« und der spationierten Zeile im Vorwort. In den nächsten 25 Jahren werden wir sicher wieder einen Schritt weiter sein. Die ganze Schuld trifft hier die Reichsregierung in ihrer Passivität.

Dr. Matthias kann aber die Anerkennung nicht versagt werden, daß er trotz allen Widerständen gut und gründlich gearbeitet hat. Fast 86 Seiten neue Wortschöpfungen sind aufgenommen worden. Ein Zeichen dafür, daß unsere Sprache durchaus nicht 25 Jahre im Dornröschenschlaf lag, sondern recht lebendig in Staat, Gesellschaft, Verkehr, Industrie, Handel, Technik, im Denken und Fühlen herumsprudelte. Weiter fand viel Mundartliches Aufnahme. Bei Fremdwörtern wurde die Aussprache dahinter wiedergegeben, bei anderen wieder ist die Herkunft (Ursprung) angegeben. Diese angeführten Beispiele machen für den Fachmann ein Nachschlagen im Lexikon entbehrlich. Den Phonetikern kam man mit der lautgerechten Schreibung in Büro, Fotografie, Telegraf usw. entgegen; doch sind die älteren Formen auch noch gültig, also wieder neue Doppelschreibungen. Wenig Gegenliebe zeigte man den Anhängern der Kleinschreibung, und das mit Recht. Nur einige Wortformen, wie maschineschreiben, legelschieben, radfahren usw. in der Kennform wären hier vielleicht zu

nennen. Die im Laufe der Zeit in Handel und Industrie üblichen Abkürzungen (AEG., SE. usw.) fanden zum Teil Aufnahme. Die Fußnoten wurden beträchtlich vermindert, vieles hat sich hier mit der Zeit an Duden angeglichen. Wie schon eingangs erwähnt, konnten die Doppelschreibungen nicht ausnahmslos verschwinden. Wörter wie Preiselbeere und Preiselbeere, Möve und Möwe, Sinfonie und Symphonie, Islam und Islām usw. machen leider ein Nachschlagen bei uneinheitlichem Manuskript, was in der Regel nie genau nach Duden geschrieben wird, immer wieder erforderlich und geben trotz des »f.« bei zwei Wortformen zu Differenzen Anlaß. Ja, wenn alle Schreibenden das »f.« konsequent befolgten, wäre alles behoben, d. h. die Wortform hinter dem »f.« ist stets vorzuziehen, weil die moderne, gebräuchlichere Form.

Zu wünschen wäre deshalb, daß nach Inkraftsetzung des neuen Duden durch den Buchdruckerverein die neuen Schreibungen vom Autor und allen Schreibenden auch angewandt werden, damit ein reibungsloses Handinhandarbeiten zwischen Verleger — Autor — Buchdrucker gesichert ist und nicht wie beim alten Duden 25 Jahre lang in kleinlicher Weise darüber gestritten wird, ob dieses oder jenes Wort besser oder richtiger ist. Solange wir kein Reichsprachamt haben, muß wohl oder übel dem Buchdrucker in sprachlichen Dingen die Führung überlassen bleiben, die er auf Grund der gegebenen Vorschriften durch Sprachwissenschaftler ersten Ranges zum Nutzen der Volksgesamtheit gewissenhaft ausüben wird. E. St.

Wöchentliche Übersicht

über geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — TA. = Telegrammadresse. — K = Bankkonto — P = Postkonten. — G = Mitglied der BVB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

3. bis 8. Juni 1929.

Vorhergehende Liste 1929, Nr. 128.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Wendix, Bruno, Nachfolger (Wilh. Krebs), Halberstadt, in Konkurs f. 31/V. 1929. [B. 129.]

Aschelm, Ferd., Komm.-Ges., Berlin N 65. Leipziger Komm.: a. Siegler's Buchh. [B. 125.]

Bludau, Ewald, Berlin SW 19, wurde wegen Geschäftsaufgabe im Adreßbuch gestrichen. [B. 126.]

† Böllinger, Hermann, Weinheim (Bergstraße), Hauptstr. 99a. Buch- u. Papierhandlung. Segr. 1/VI. 1929. (TA.: Buchböllinger. — GBezirks-Sparkasse, Weinheim.) Leipziger Komm.: Koehler.

Borngräber, Wilhelm, Nachf., Verlagsgesellsch. m. b. H., Leipzig C 1. Alfred Gehrmann ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Fritz Erwin Schlüter. [S. 24/V. 1929.]

* Brodhoff, Ernst, Baden-Baden, ging 1/VI. 1929 käuflich ohne Akt. u. Pass. an Hans Reinhardt über. [Dir.]

Buchhandlung für Deutsches Schrifttum Anna Sökeland, Leipzig C 1, erloschen. [S. 29/V. 1929.]

* Comenius-Buchhandlung G. m. b. H., Schneidemühl (Grenzmarl). Gustav J. Knoch ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat *Rudolf Seimer. [S. 24/V. 1929.]

* Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, F. G., Berlin W 35. Dem Fr. Dora Dürr wurde Handlungsvollmacht erteilt. [B. 126.]

† Ewald, Karl, Musikhaus, Freiberg (Sachsen). Walter Ewald trat 1/I. 1929 als Gesellschafter ein. [Dir.]

* Frische, W., Swinemünde. Der Inh. *Richard Frische ist 31/V. 1929 verstorben. [B. 126.]

- *Grasers Verlag (Richard Viesche), München 27. *Margaretha Johanna Eugenie verw. Viesche ist als Gesellschafterin ausgeschieden, an ihre Stelle traten *Ferdinand Schreiber, u. *Robert Schreiber. Die Firma veränderte sich in Grasers Verlag Nachf. Schreiber & Co. Die Procura des Alfons Heuffenstamm wurde in Ges.-Procura umgewandelt. Dem Hermann Vogel wurde Ges.-Procura erteilt. [S. 28/V. 1929.]
- Gutberlet & Co., Leipzig C 1, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Gutberlet & Co. G. m. b. H. firmiert. Zu Geschäftsf. wurden Ernst Paul Bahrmann u. Frau Olga Drescher bestellt. [Dir.]
- *Heidkamp, Karl, Potsdam. Adresse jetzt Schwertfegerstr. 5. [Dir.]
- *Heise, Maison & Co., Buch- und Kunstantiquariat G. m. b. H., Berlin W 15, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- *Hofmeister, Friedrich, Musikalien-Verlag, Leipzig C 1. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Mitinh. *Carl W. Günther führt das Handelsgeschäft als Alleinhaber fort. [S. 24/V. 1929.]
- Junder Verlag, Axel, G. m. b. H., Berlin W 57. Leipziger Komm. jetzt Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]
- †Klingler, Ludwig, Stuttgart, Redarstr. 158 b. Buchhandlung. Spez.: Schöne Literatur, Lehrbücher u. Jugendschriften. Gegr. 15/V. 1929. (☞ 40519. — ☞ Stadt. Girokasse Konto Nr. 1755. — ☞ 27192.) w.
- Klingfor Verlag, Kronstadt (Rumänien), erloschen. [Dir.]
- Leipziger Buchdruckerei A.-G., Leipzig C 1, Zweigniederlassung Gera. Die Procura des Paul Voigt ist erloschen. [S. 24/V. 1929.]
- †Mariaux Buchhandlung für Universitätswissenschaften, Kunst- u. schöngeistige Literatur, Köln, Mittelstr. 33. Gegr. 15/V. 1929. (☞ Anno 4256 [211603]. — ☞ 31086.) Inh.: Jakob u. Albert Mariaux. Leipziger Komm.: Lw. Koehler.
- *Nahmacher, Otto, Berlin SW 61. Die Inh. Frau *Elisbeth Nahmacher ist 26/V. 1929 verstorben. [B. 126.]
- Nasse'sche Sort.-Buchh. (P. G. Capell), Soest, erloschen. [S. 29/V. 1929.]
- *Neudörfer, Joh. Ludwig, Saaz (C. S. N., Böhmen), ging käuflich an *Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H., Reichenberg (C. S. N., Böhmen), über. ☞ Prag jetzt 23032; Leipzig jetzt 89485. [B. 112.]
- Nohr, Karl-Franz, Hamburg 36, wurde im Adressbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.
- Philipp, R., Waldshut. Komm.: Stuttgart, Südd. Groß-Buchh. [Dir.]
- *Rechtwisch & Langewort, Spezialsortiment für evang. Literatur u. Kunst, Berlin SW 61. Die Inh. Frau *Elisbeth Nahmacher ist 26/V. 1929 verstorben. [B. 126.]
- *Rieschel, Gustav A., Leipzig C 1. Der Inh. *Gustav Adolf Rieschel ist 1/VI. 1929 verstorben. [B. 126.]
- *Runge, Edwin, Berlin-Lichterfelde, ging 1/IV. 1929 an A. Ziegfeld über. Adresse jetzt Berlin-Tempelhof, Preußenring 50. Berl.- u. Sortbh. Gegr. 1/XI. 1886. (☞ F 6, Bärwald 3361. — ☞ Berlin 18392.) Inh.: A. Ziegfeld, f. 1/IV. 1929. Leipziger Komm.: Lt. Wallmann. [Dir.]
- *Schildewahn, Rudolf, Gleiwitz. Leipziger Komm. jetzt Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]
- Streb, Geschwister, Frankfurt (Main) 1. Leipziger Komm. jetzt Fleischer. [B. 125.]
- †Tietmann, Dr. Ludger, Essen, Irmgardstr. 2. Sortiments- u. Versandbuchhandlung. Gegr. 22/III. 1929. (☞ 24168. — ☞ Kreisparlasse, Essen. — ☞ 27015.) Leipziger Komm.: w. Brauns.
- †*Universum Verlagshandels-genossenschaft m. b. H., Oberplan (C. S. N., Südböhmen). Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Antiquariat. Gegr. 8/XI. 1928. (☞ Prag 74931; Leipzig 27802; Wien 176469; Zürich VIII/15209.) Geschäftsf.: *Gustav Koplinger. Verlags- und Antiquariatskataloge in zweifacher Anzahl durch Kommissionär, kurzfristige Vorzugsangebote aber direkt erbeten. Empfehlen uns zur Übernahme von Vertretungen für die Tschechoslowakei. Leipziger Komm.: n. Koehler.

- †Vereinsdruckerei Heilbronn G. m. b. H., Buchhandlung »Redar-Echo«, Heilbronn (Redar), Allee 40. Buchhandlung, Buchdr. u. Zeitungsverl. Gegr. 1908. (☞ 767 u. 1367. — L.N.: Redar-Echo. — ☞ Dresdner Bank, Fil. Heilbronn; Handels- u. Gewerbebank, Heilbronn. — ☞ Stuttgart 6009.) Geschäftsf.: Fr. Knapper. Geschäftsl. der Buchh.: Else Kreiser. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Goldmar.
- Vollsbuchhandlung (Fr. Gemoll & Co.), Essen. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [B. 125.]
- Voß, L. & Cie., Agl. Postbuchdruckerei, Düsseldorf. Sämtliche Verlagswerke der Firma gingen an die neue Firma Voß & Co. Verlagsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Oststr. 114, über. [Dir.]
- †Voß & Co., Verlagsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Oststr. 114. Spez.: Verlag pädagogischer Bücher u. Werke. Gegr. 28/III. 1927. (☞ 25019. — ☞ Commerz- u. Privat-Bank, Fil. Düsseldorf. — ☞ Köln 97328.) Geschäftsf.: Heinrich Weit. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel.
- *Wenzel & Raumann, A.-G., Leipzig C 1. Die Ges.-Procura des Richard Peisker ist erloschen. [S. 24/V. 1929.]
- *Windelmann & Söhne, Berlin SW 11. Leipziger Komm. jetzt Fleischer. [B. 130.]

Kleine Mitteilungen

Die Titelseite des Bbl. ist im Juni und Juli noch an einigen Tagen frei. Interessenten wollen sich mögl. umgehend mit der Expedition des Bbl. in Verbindung setzen.

Ausverkauf. — Die Firma Germania Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei, Berlin C 2, Stralauer Str. 25, gibt im Zusammenhang mit der Geschäftsverlegung in das neue Geschäftshaus ihre Sortimentsbuchhandlung auf und veranstaltet einen Ausverkauf der Büchervorräte zu sehr ermäßigten Preisen. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

In den Mitteilungen der Werbestelle über Gedenktage (s. Bbl. Nr. 131, 3. Umschlagseite) befinden sich zwei Fehler. Es muß heißen 26. Juni: Martin Andersen Nexö 60. Geburtstag; 6. Juli: Berner von Heidenstam 70. Geburtstag.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im D. S. B.), Ortsgruppe Dresden. — Wir folgen einer Einladung des Karl-May-Verlages in Radebeul und beichtigen nächsten Sonntag (16. 6.) das Karl-May-Museum und das Blockhaus Old Surehand. Treffen am Vorplatz des Bahnhofes Radebeul um 8.30 Uhr. Zu erreichen mit Straßenbahn oder Eisenbahn Hauptbahnhof ab 7.44 Uhr, Wettiner Bahnhof ab 7.50 Uhr, Neustädter Bahnhof ab 7.55 Uhr. Alle Angehörigen des Dresdner Buchhandels sind dazu eingeladen. Familienangehörige können auch teilnehmen. Eberhardt.

5. Buchhändlerwoche des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D. S. B.) vom 16. bis 23. Juni 1929. — Wie wir schon früher berichteten, veranstaltet der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband in diesem Jahre seine 5. Buchhändlerwoche, die wiederum unter der Devise steht: Berufsbildung, Erholung und Geselligkeit. Der Tagungsort, das Erholungsheim »Waldfrieden« bei Bad Lausitz, ist wie kaum ein anderes Heim geeignet, den Teilnehmern alles das zu bieten, was der Zweck der Buchhändlerwoche sein soll. Die Buchhändlerwoche soll der Fortbildung dienen, denn nichts ist heute dem Nachwuchs dringender zu raten, als für seine dauernde Fort- und Weiterbildung zu sorgen. Die Buchhändlerwoche soll den Teilnehmern aber auch gleichzeitig Erholung bringen, die durch die wunderschöne Lage des »Waldfrieden« am Eingang zum Gläserner Wald gewährleistet wird. Daneben sorgt eine reichliche Verpflegung sowie saubere und gesunde Wohnung ebenfalls für das körperliche Wohl. Schließlich soll die Buchhändlerwoche nicht schulmäßigen Zwang in sich tragen, sondern es soll auch unter den Teilnehmern selbst ein Austausch der Kenntnisse und beruflichen Erfahrungen stattfinden. Spiel und Sport sorgen neben der körperlichen Erleichterung auch für die Geselligkeit; dem stillen Charakter trägt eine

umfangreiche Bibliothek ebenfalls Rechnung. Die Zeiteinteilung lassen wir hier folgen:

Sonntag, 16. Juni: Anreise und Begrüßungsabend. **Montag, 17. Juni:** Vorm.: Eröffnung der 5. Buchhändlerwoche durch den 1. Vorsitzenden des A. D. B. B., Herrn Edgar Pilz, Leipzig. Vortrag des Herrn A. E. Günther, Hamburg. Nachm.: Spaziergang nach Bad Lausitz, Besichtigung des Hermannsbades. **Dienstag, 18. Juni:** Vorm.: Vortrag des Herrn Prof. Dr. G. Menz, Leipzig: »Das Buch als Ware und Wirtschaftsfaktor«. Nachm.: Spaziergang in den Glastener Wald (Geldberg, Wettinplatz, Parthenquelle). **Mittwoch, 19. Juni:** Vorm.: Vortrag des Herrn W. M. Schulz v. d. Werbestelle des Börsenvereins: »Die verschiedenen Reklamemöglichkeiten des Verlags und Sortiments«. Nachm.: Spiel und Sport. **Donnerstag, 20. Juni:** Vorm.: Vortrag des Herrn Carl Hans Garte, Leipzig: »Moderner Vielfarben-Druck«, Einführung in das Reproduktionsverfahren. Nachm.: Ausflug nach Kloster Nimbschen bei Grimma. **Freitag, 21. Juni:** Vorm.: Vortrag des Herrn Geschäftsführers Otto Krüger, Leipzig: »Die deutschen Sozialversicherungen« (Angestelltenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung). Nachm.: Frei. **Sonabend, 2. Juni:** Vorm.: Vortrag des Herrn Arbeitsgerichts Hans Fingerling, Leipzig: »Aus der Praxis des Arbeitsgerichts«. Nachm.: Spiel und Sport. **Abend:** Abschiedsfeier. **Sonntag, 23. Juni:** Abschluß der 5. Buchhändlerwoche. Rückreise in die Heimat.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, etwaige Anmeldungen müßten umgehend erfolgen. Begrüßenswert ist, daß die Korporation der Berliner Buchhändler zwei Freistellen gestiftet hat, ein jüngerer Gehilfe aus dem Verlag und einer aus dem Sortiment sollen von der Korporation als Teilnehmer der Buchhändlerwoche entsandt werden. Der Teilnehmerpreis ist einschließlich Wohnung und guter Verpflegung Mk. 40.—. Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Bandes, Leipzig C 1, Hospitalstr. 25, und Berlin SW 11, Königgräber Str. 86, sowie auch alle Geschäftsstellen des A. D. B.

»Palm 1874« Verein jüngerer Buchhändler, München, veranstaltete am Sonnabend, dem 1. Juni 1929, in den festlich geschmückten Räumen des Roten Saales im Augustinerbräu sein 55. Stiftungsfest. Der 1. Vorsitzende Herr A. Behrendt i. Fa. Münchner Kommissionsbuchhandlung konnte 70 Palmianer und Gäste begrüßen. Aus seinem interessanten Rückblick auf die letzten fünf Jahre war zu entnehmen, daß der Verein durch Tod fünf Mitglieder verloren hat und jetzt auf 175 Mitglieder angewachsen ist. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. — Die Opernsängerin Fräulein Annemarie Reisinger brachte, von Herrn Hanns Pfeiffer am Klavier begleitet, einige Lieder zu Gehör, und fand, ebenso wie das vom Mitglied W. Bach i. S. F. Brudmann A.-G. verfaßte Festlied, reichsten Beifall. Herr Verlagsbuchhändler Ernst Reinhardt sprach als Vertreter des Börsenvereins sowie der Münchner Buchhändler- und Verleger-Vereine und des Bayerischen Buchhändler-Vereins Glückwünsche zum 55. Jubiläum aus. Für die zweite Hälfte des Jahrhunderts wünschte er dem Verein weiteren Aufstieg und hofft auf das gleiche schöne Einvernehmen. Unser Ehrenmitglied Großkomtur A. Kusche im Ornat des Gansritterordens überbrachte in launiger Weise die besten Wünsche des Gansritterordens und des Regal-Klubs »Gansjung«. Reicher Applaus dankte beiden Herren für die Ansprachen. Der 1. Vorsitzende gab die in großer Zahl eingegangenen Telegramme und Glückwunschschriften bekannt und dankte allen im Namen des Vereins herzlichst dafür, insbesondere auch unserm Palmianer Wolff (Lupus) für die originelle Zeichnung ins Gästebuch. Zur Freude aller war auch das älteste und Gründungsmitglied des Vereins, Herr Heinrich Korff, erschienen; er wünschte ebenfalls dem »Palm« alles Gute und erzählte von den noch lebenden Mitgliedern seit 1874 bis 1900. Mit Liedern von A. Kusche und Hugo Wolf erfreute uns, wie immer, unser Hanns Pfeiffer i. S. Oldenbourg, ebenso erntete das Palm-Quartett unter Leitung von Herrn Hanns Pfeiffer großen Beifall für seine Darbietungen. Palmianer Ludwig Bayerle nahm die Ehrung der Mitglieder durch Verteilung des Verdienstzeichens für 15jährige Mitgliedschaft vor. Hatten doch 21 Mitglieder dieses Jahr ein solches zu erhalten. 9 Mitglieder gehören in diesem Jahr dem Verein 25 Jahre an, Herr August Ostertag i. S. Brudmann 40 Jahre. Sämtlichen Palmianern herzlichen Dank für ihre Treue, den anderen zur Nachahmung. Den fidelem Teil des Abends leitete der Humorist Jos. Scheuring ein, dem Herr Denk vom Straßerkollegium mit seinen Vorträgen mit Zitherbegleitung folgte. Sie wurden wie stets mit stürmischen Applaus belohnt. Auch das Palm-Quartett

brachte noch einige Lieder zu Gehör, und es war bereits lange nach Mitternacht, als wir das glänzend verlaufene Fest verließen. Glück auf zum 56.!

Am Sonntag traf sich eine stattliche Anzahl Palmianer und Gäste mit Familienangehörigen am schönen Weßlinger See. Nach einem Spaziergang in der Umgebung vereinigte man sich abends zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Seehof. Es wurde durch Gesangsvorträge von Fräulein Annemarie Reisinger und des Palm-Quartetts sowie durch Tanz ausgefüllt. Als besondere Überraschung verteilte unser lieber Herr Direktor S. Hackstetter i. S. Braun & Schneider nach einem originellen Gedicht im Namen des Vereins an die Damen Bonbonnieren. Der Vorstand dankte nochmals allen für die Mitwirkung und Ausschmückung unseres 55. Stiftungsfestes, das wohl allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung bleiben wird.

Der »Hauff«, Verein jüngerer Buchhändler (C. B.), Stuttgart, hielt am Sonntag, dem 2. Juni, sein übliches Frühlingsfest im Garten der Wilhelma ab. Der geräumige Saal des Wirtschaftsgebäudes vermochte die große Zahl der Erschienenen kaum zu fassen, die durch ihre Teilnahme der Anhänglichkeit an den Verein Ausdruck geben wollten. Den Mittelpunkt der künstlerischen Darbietungen bildeten die dem Charakter der Veranstaltung angepaßten Lieder-vorträge der Frau Irma Breitmeyer, die durch ihr Temperament, künstlerisches Stilgefühl und Anmut entzückte und rauschenden Beifall erntete, der sich auch auf ihren feinsinnigen Begleiter am Klavier, Herrn Moser, übertrug. Die Sängerrunde »Schimmelclub« bewies unter der zielbewußten, gebienden Führung ihres verdienstvollen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Ziegler, mit den vortrefflichen Vorträgen verschiedener, stimmungsvoller Chorlieder, die von der großen Zuhörerschaft sehr dankbar aufgenommen wurden, einen hohen Grad künstlerischer Ausbildung. Lebhaftes Interesse wandte sich auch den Darbietungen des Herrn Tanzmeisters W. Schanz zu, der in Gemeinschaft mit seinen beiden Töchtern moderne Tanzformen auf eine sehr graziöse Art zeigte, die den hohen Grad der neuzeitlichen Tanzkunst bewies. Besonders verdient um das vortreffliche Gelingen der ganzen Veranstaltung machte sich das kleine, aber vorzüglich geschulte Orchester, Leitung Herr Curt Fanzon, das durch die prächtige Wiedergabe zahlreicher gehaltvoller Musikstücke und die unermülich ausgeübte flotte Tanzmusik sich allgemeine Sympathien erwarb. Die von dem Vorsitzenden des »Hauff«, Herrn Fr. Weidemeier in seiner Begrüßungsansprache geäußerten Wünsche für ein frohes Fest sind dank der gütigen, gefreudigen Mitwirkung aller künstlerisch tätigen Kräfte in Erfüllung gegangen. C. B.

»Kobra« — Erste Deutsche Kolonialbriefmarken-Ausstellung in Bremen. — In der letzten Woche des Mai fand die unter dem Protektorat des Generals v. Lettow-Vorbeck vom Bremer Briefmarkensammler-Verein veranstaltete »Kobra« ihren Abschluß. Ihr war nach allen Seiten hin ein voller Erfolg beschieden. Das reichhaltige hierbei gezeigte Material des schwierigen, aber äußerst dankbaren und den deutschen Sammlern besonders am Herzen liegenden Sondergebietes der Philatelie, der Postwertzeichen unserer unvergeßlichen Schutzgebiete und unserer Auslandspostanstalten, war in gebiender Aufmachung in vier hierzu hervorragend geeigneten Sälen der »Bremer Kunstschau«, in dem bekannten Paula Becker-Moderjohn-Haus in der Böttcherstraße, zur Schau gestellt. Die große Zahl der aufmerksamen Besucher und nicht minder deren lebhaftes Interesse bei der Besichtigung und Durcharbeitung der einzelnen Ausstellungsgegenstände in ihren verschiedenen Abstufungen — von der Anfänger-, Jugend- und Sonderausstellung an bis zur wissenschaftlich aufgebauten Spezialausstellung und zur großen Allgemeinausstellung — mag wohl für den veranstaltenden Verein die größte Befriedigung und der schönste Lohn für die von ihm im Stillen geleistete Arbeit der Vorbereitungen gewesen sein. Daß neben den Markenansammlungen selbst auch die führenden Albumherausgeber und Verleger sonstiger philatelistischer Literatur und Sammlerbedarfsartikel würdig vertreten waren, versteht sich wohl von selbst. Wie ähnlich auf anderen Gebieten, so konnte auch hier die Ausstellung allein im Allgemeinen eine höhere Anteilnahme seitens der aus ganz Deutschland in stattlicher Anzahl nach Bremen gekommenen Briefmarkensammler für sich buchen als so manche, mehr interne, organisatorische Fragen behandelnde Sitzung des zu gleicher Zeit in Bremen abgehaltenen 35. Deutschen Philatelistentages.

Albert Friedemann, Leipzig, der in seltener Weise Sammler, Händler, Forscher, Fachschriftsteller und Verleger in einer Person verkörpert, wurde auf dem ersten offiziellen, im Echosale des Bremer Markstellers abgehaltenen und von einer ansehnlichen Festversammlung, von zahlreichen Ehrengästen, Vertretern der Presse,

der Bremer Künstlerschaft, vielen Sammlern und »Prominenten« der Philatelie besuchten Begrüßungsabend eine besondere Ehrung zuteil. Als Abgesandter der »F. I. P. P.« (Fédération internationale de la Presse philatélique), die soeben in Le Havre getagt hatte, überreichte Herr Monney-Turin dem auf dem Gebiete der Briefmarken der Deutschen Schutzgebiete in internationalen Sammlerkreisen schon längst als Sachverständigen und Autorität anerkannten Leipziger Forscher eine von der »F. I. P. P.« gestiftete Plakette in besonderer Würdigung seiner philatelistischen Verlegerstätigkeit, namentlich als Verfasser des großen »Handbuches der deutschen Kolonialmarken und ihrer Entwertungen« sowie der von ihm seit 1906 herausgegebenen »Philatelistischen Berichte«.

Eine Reihe wohlgelungener gesellschaftlicher Veranstaltungen, ferner eine Besichtigung der »Bremen« und ein Besuch der Malerkolonie in Worpsswede umrahmten abwechselungsreich die Bremer Tagung, als deren eindrucksvollste Erinnerung wohl jeder Besucher der »Kobra« neben so mancher Anregung und Bereicherung seines philatelistischen Wissens bei der Betrachtung der prachtvollen Sammlungen — Zeugen aus einstiger glanzvoller deutscher Kolonialzeit — auch deren stumme aber eindringliche Mahnung: Laßt den Kolonialgedanken im deutschen Volke nie untergehen! mit nach Hause nahm.

Geschichte der Technik und Industrie. — Im Jahre 1928 beschloß der Internationale Historiker-Kongreß in Oslo die Errichtung einer Sektion für die Geschichte der exakten Wissenschaften. Diese Sektion tagte Ende Mai d. J. zum erstenmal in Paris. Vorsitzender war der italienische Historiker der Mathematik Prof. Loria. Es ist ein erfreuliches Zeichen der internationalen Zusammenarbeit, daß Deutschland diesen Kongreß mit 14 Sitzen als stärkste Nation verlassen hat. Die deutschen Historiker vertraten die Geschichte der Mathematik, der Medizin, der Physik, der Chemie und der Technik. Die Geschichte der Technik ist auf diesem Kongreß, der vom französischen Kultusminister und von mehreren namhaften Vertretern der exakten Wissenschaften besonders begrüßt wurde, zum erstenmal international vertreten, und zwar durch Franz Maria Feldhaus-Berlin. Feldhaus wurde zum Vorsitzenden einer internationalen Kommission gewählt, in der außer Deutschland auch Frankreich, Italien, N.-Amerika und England vertreten sind, um »die Richtigstellung der Irrtümer« vorzunehmen. Diese Kommission soll mit möglichster Beschleunigung die größten Irrtümer sammeln und ein Handbuch vorbereiten, aus dem man die tatsächlichen historischen Zusammenhänge erfassen kann. Ein solches Nachschlagewerk wird nicht nur dem Historiker, sondern auch dem Volkswirtschaftler, dem Kunsthistoriker und dem Politiker von größtem Wert sein. Auch die Spezialgebiete der Technik und der Industrie sollen historisch weitgehend berücksichtigt werden.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Herr Julius Köppling kann am 13. Juni das 25jährige Inhaberbjubiläum der Firma Max Busch, Großbuchhandlung und Kommissionsgeschäft in Leipzig feiern. — Der Jubilar entstammt einer alten Leipziger Buchhändlerfamilie — sein Vater war der Gründer der Köppling'schen Buchhandlung in Leipzig. — Nach den Lehr- und Wanderjahren erwarb Herr Julius Köppling 1891 das Kommissionsgeschäft Fr. Foerster in Leipzig. 1904 übernahm er außerdem die Großbuchhandlung Max Busch. Durch diesen Kauf war Gelegenheit gegeben, dem Kommissionsgeschäft ein Zeitschriften- und Bücherbarsortiment anzugliedern. Der Kundenkreis erweiterte sich nun ganz erheblich, sodaß die Geschäftsräume bald nicht mehr ausreichten und wiederholt verlegt werden mußten. Krieg und Inflationszeit hat die Firma dank der geschickten Leitung des Herrn Köppling gut überstanden. Seit April 1928 ist der Sohn des Jubilars in beiden Firmen tätig, die er einmal übernehmen soll.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Nicht eingegangene Postnachnahme-Beträge!

In Vorkriegszeiten brauchte sich wohl niemand Sorge darüber zu machen, ob die durch die Post eingezogenen Nachnahmebeträge auch richtig eingehen. Heute muß sich der Absender mit manchem Verlust abfinden. Es kann natürlich einmal eine Postsendung verloren gehen. Wenn aber nachweisbar eine Sendung bestellt und lediglich der Betrag nicht abgeführt werden konnte, so sollte doch wenigstens die Post in solchen Fällen, wie das von anderen Betrieben auch verlangt wird, einen entsprechenden Schadenersatz leisten.

Interessant ist der Inhalt des nachstehend in Abschrift wiedergegebenen Schreibens eines großen Postamts.

Die Nachnahmesendung vom . . . über RM . . . an Herrn D. in Eisfeld/Thür. ist bei der Bestimmungspostanstalt nicht nachweisbar. Der Empfänger will zwar die Sendung erhalten und den Betrag an den Überbringer gezahlt haben, doch hat er nicht vermocht, diesen näher zu bezeichnen.

Falls der Empfänger sich nicht irrt, ihm also die Sendung nicht doch vielleicht versehentlich ohne Einziehung des Nachnahmebetrages ausgehändigt wurde, besteht nur die Möglichkeit, daß er den Betrag einer Person entrichtet hat, die sich widerrechtlich in den Besitz der Sendung gesetzt hatte.

Auf jeden Fall liegt keine ordnungsgemäße Einziehung des Nachnahmebetrages vor.

Wir bedauern dieses unliebsame Vorkommnis und bitten, es zu entschuldigen. Irgendwelcher Ersatz kann jedoch nicht geleistet werden, da dies nach § 21, X der Postordnung vom 30. 1. 1929 in solchen Fällen nur bei Einschreib- und Wertsendungen möglich ist.

J. B. (Unterschrift.)

Also in einem so kleinen Orte wie Eisfeld läßt sich nicht feststellen, ob und wer den Betrag kassiert hat. Ob § 21, X der Postordnung, da sich solche Fälle sehr oft wiederholen, noch zeitgemäß ist? Jeder andere kaufmännische Betrieb würde ohne weiteres für den Schaden haftbar gemacht werden.

Werbung.

(S. Nr. 114 u. 124.)

Jeder weiß, daß die Reklame keine Modekrankheit ist, sondern daß sie aus der Not der Konkurrenz und der Überproduktion geboren ist. Übertreibungen in Reklameankündigungen wird schwerlich ein Werbefachmann gutheißen. Muß man aber einem Verleger böse sein, wenn er die guten Seiten seiner jährlichen Neuerscheinungen, auf die er doch angewiesen ist, sorgfältig hervorhebt, wenn sich Freunde oder Gönner finden, die das Buch loben? Vielleicht aus Überzeugung, denn die Geschmäcker sind verschieden. Reklame kann nicht alles. Wenn aber das Angebotene ein vorhandenes oder hervorgerufenes Bedürfnis des Publikums befriedigt, dann kann geschickte Reklame sehr viel. Völlig nutzlos verpuffte Werbungen kann jeder vermeiden, der ein wenig ernsthaft Reklame studiert. Es gibt im Buchhandel schon eine ganze Menge seiner Bücher auf diesem Gebiete. Die kostbaren Stunden, die dafür draufgehen, sind bald wieder herausgewirtschaftet. Daß aber große Firmen in ihre Werbeabteilung heute immerwährend große Summen hineinpulvern, ohne daß es sich rentiert, wird doch in unseren Tagen wirtschaftlicher Not niemand glauben. Ist es aber ein Wunder, wenn von den vielen Köpfen, die über neue Werbewege nachgrübeln, einmal einer eine Bananenidee hat? Eine gute buchhändlerische Ausbildung tut not, aber auch der bestgeschulte Buchhändler wird heute nicht ohne Werbung existieren können. Es wird uns Jungen zum Vorwurf gemacht, daß wir manchmal die Reklame besser verstehen wollen als die Alten. Das liegt sicher daran, daß wir mit der Reklame großgeworden sind, während die Alten schon groß waren, als sie richtig kam. Wenn wir aber erst einmal alt sind, dann halten wir den Kopf schief, machen ein säuerliches Gesicht und schimpfen auf die verkehrt geratene Jugend und auf die neumodischen Zeiteinrichtungen, mit denen wir nicht mehr mitkönnen. Aber heute sind wir noch um die 20. Da wollen wir leben, wollen vorwärts, darum machen wir Reklame, so gut ein jeder kann. Und solange wir jung sind, schütteln wir zuweilen die Köpfe und wundern uns über die Alten.

Ein Dreiundzwanzigjähriger.

Achtung!

Biblioteka Rodzina Antoniego Kornela Bakelsa, Warszawa, Sienkiewicza 1 (Auskunft erteilt der Deutsche Buchgewerbeverein, Leipzig C 1, Dolzstr. 1).

Szintilla-Verlag G. E. J. Leisner, Berlin-Schöneberg 1, Fritsch-Neuter-Str. 7 (Auskunft durch Max Altmann, Leipzig, Frommannstr. 5).

Verlag Balder-Preise, Leipzig (vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen empfehlen wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen: Deutsche Akademiker-Zeitung, Wien XVII, Dornbacherstr. 46).

Hans Sezl, Wien, versucht unter Benützung von Verlangzetteln der Buchh. Hans Schmelz, Wien VII., Neubaugasse 58, Bücher zu erhalten. Er ist dazu nicht berechtigt. Bestellte Bücher sind ausnahmslos nach Wien VII., Neubaugasse 58, zu senden. Bestellungen müssen mit Stempel und Unterschrift versehen sein.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. P. D. R. A. S. f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus), Postschloß 274/75.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in fdb. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt. † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partiepreise.

Ausschuß zur Bekämpfung der Feuerbestattung im katholischen Deutschland in Berlin (C 25, Kaiserstr. 36 a).

Das christliche Grab. Monatsschrift zur Pflege d. christl. Bestattungswesens. Hrsg. vom Ausschuss zur Bekämpfung d. Feuerbestattung im kath. Deutschland. (R. I. P. A.) (Schriftl.: Dr. Anton Witsch.) Jg. 1. 1929. (12 Hefte.) H. 1/2. Juni. (16 S.) (Berlin C 25, Kaiserstr. 36 a; Ausschuss zur Bekämpfung d. Feuerbestattung im kath. Deutschland 1929.) 8° Jährl. 2. 50

Johannes Baum, Verlag in Pfullingen.

Bücher der weißen Fahne. S. 50.

Strüdmann, Karl, Dr., leit. Arzt: Ist Dich gesund durch Frischkost-Rohkost-Sonnenkost. Auf d. Wege zur neuen Nervennahrung. Pfullingen in Würt.: J. Baum [1929]. (18 S.) 8° = Bücher d. weißen Fahne. 50. Preis nicht mitgeteilt.

E. S. Bed'sche Verlagsbuchh. (Oskar Bed) in München.

Schönfelder, Heinrich, Dr.: Prüfe dein Wissen. Rechtsfälle u. Fragen mit Antworten. S. 1-3. München: E. S. Bed'sche Verh. 1929. 8° Je 4. 50

1. Bürgerliches Gesetzbuch. Allg. Teil. (XII, 157 S.)
2. Bürgerliches Gesetzbuch. Recht d. Schuldverhältnisse. Allgemeine Lehren. (XII, 150 S.)
3. Bürgerliches Gesetzbuch. Einzelne Schuldverhältnisse. (XII, 158 S.)

J. F. Bergmann in München.

Müller (, Friedrich,) - [Otto] Seifert: Taschenbuch der medizinisch-klinischen Diagnostik. Bearb. von Dr. Friedrich Müller, Prof. 25. unveränd. Aufl. Mit 140 z. Tl farb. Abb. im Text u. 4 farb. Taf. München: J. F. Bergmann 1929. (IV, 448 S.) 8° Lw. n.n. 16. 80

[Rückont.:] Müller-Seifert: Medizinisch-klinische Diagnostik.

Bergstadtverlag in Breslau.

Keller, Paul: Seminartheater. (Bild- u. Buchschm. [Abb.] von Walter Bayer, B. Krayn u. Joachim Zeuschner. 80.-85. Aufl.) Breslau: Bergstadtverlag W. G. Korn [1929]. (211 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

Hugo Bermühler Verlag in Berlin-Lichterfelde.

Hueck, Kurt, Dr.: Die Pflanzenwelt der deutschen Heimat und der angrenzenden Gebiete, in Naturaufnahmen dargest. u. beschrieben. Hrsg. von d. Staatl. Stelle f. Naturdenkmalpflege in Preussen. (Lfg 1.) (16 S. mit Abb., 6 [3 farb.] Taf.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler [1929]. 4° 3. —

Bibelbund (Exped.: Pastor L. Fündling) in Hüpede bei Pattenen a. d. Leine.

Veröffentlichungen des Bibelbundes. Nr 34.

Glage, Max, Pastor: Die gegenwärtige Kirchennot und die Bibel! (Vortr.) u. Die gegenwärtige Bibelnot und die Kirche! (Vortr.) von Heinrich Cornelius, Pastor. Hüpede [b. Pattenen a. d. Leine]: Bibelbund, Exped.: Pastor L. Fündling 1929. (24 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Bibelbundes. Nr 34. — 50
Aus: Nach d. Geseh u. Zeugnis. Jg. 28. 1928/29. S. 11/12.

Otto Bopp in Stuttgart.

[Auslfg: S. G. Wallmann in Leipzig.]

Kullmann, Kitty: Ein goldner Strahl. Gedichte. Mit Umschl. Zeichn. von Willy Thumm. (5.-8. Tsd.) Stuttgart: O. Bopp [Auslfg: S. G. Wallmann, Leipzig] 1929. (77 S. mit Abb.) kl. 8° 1. 50

Franz Borgmeyer, Verlag in Hildesheim.

Murawski, Friedrich, Dr. theol.: Dem Herzen Jesu singe! Gedanken über d. göttliche Herz Jesu im Anschl. an d. Kleine Offizium vom Heiligsten Herzen. Hildesheim: F. Borgmeyer Verl. (1929). (147 S.) 8° 2. 80; Lw. 4. —

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Der große Brockhaus. Handb. d. Wissens in 20 Bden. 15., völlig Neubearb. Aufl. von Brockhaus' Konversations-Lexikon. Bd 1. Leipzig: F. A. Brockhaus [1929]. 4°

1. A-Ag. (3. [Druck]) (780, 4 S. mit 3. Tl eingeff. farb. Abb., mehr. zw. b 20. —; Bild b 22. —; 3. Tl farb. Taf., mehr. farb. St.)
Umtauschpreis, zw. b 23. 50; Bild b 29. —

Filchner, Wilhelm: Om mani padme hum. Meine China- u. Tibetexpedition 1925/28. Mit 103 Abb. u. Skizzen [im Text u. auf Taf.], sowie 1 Übersichtskte. Leipzig: F. A. Brockhaus 1929. (IX, 352 S.) gr. 8° b 13. —; Lw. b 15. —

Brücke-Verlag Kurt Schmerjow in Kirchhain, N.L.

Schröders allgemeiner deutscher Hochschul-Führer. Hrsg. auf Grund amtl. Quellen. Tl 1. Die deutschen u. österr. Hochschulen. Tl 2. Das studentische Verbindungswesen. [Ausg. 37.] Sommerhalbj. 1929. Kirchhain, N.L.: Brücke-Verlag K. Schmerjow (1928). (543, 240 S.) kl. 8° 5. —

Buchhandlung der Berliner ev. Missionsgesellschaft in Berlin.

Kinder-Missionschriften. N. F. Nr 9.

Papke, D., Miss.: Der Löwentöter. Die Geschichte e. afrikan. Jägers, f. Kinder erz. Umschl. Zeichng u. Ill. von Herm. Ahrens. Berlin: Buchh. d. Berliner ev. Missionsgesellschaft [1929]. (30 S.) 8° = Kindermissionschriften. N. F. Nr 9. — 25

Neue Missionschriften. Nr 59. 60.

Jädel, Martin: Der große Herr. ([2. Aufl.] Berlin: Buchh. d. Berliner evang. Missionsgesellschaft [1929].) (16 S. mit 1 St. auf d. Umschl.) kl. 8° [Umschlagt.] = Neue Missionschriften. Nr 59. — 10

Jädel, Martin: Ugoaku. ([2. Aufl.] Berlin: Buchh. d. Berliner ev. Missionsgesellschaft [1929].) (16 S. mit 1 St. auf d. Umschl.) kl. 8° [Umschlagt.] = Neue Missionschriften. Nr 60. — 10

Schiele, Bernhard: Ein Ritt durch das Innere Swasilands. Tagebuchblätter. Mit e. Geleitw. v. D. Siegfried Knafl, Miss. Dir. Umschl. Zeichng: Herm. Ahrens. 2. Aufl. Berlin: Buchh. d. Berliner ev. Missionsgesellschaft [1929]. (46 S. mit 1 eingedr. St., 4 S. Abb.) 8° — 50

Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen.

Rimm und lies. S. 2.

Fahrenberger, Johannes: Gedanken des Heils und nicht des Leids, ges. für Tross- und Kraftbedürftige. St. Gallen: Buchh. d. Evangel. Gesellschaft 1929. (79 S.) kl. 8° = Rimm u. lies. S. 2. b — 80

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Jäckh, Ernst: Amerika und wir. Amerikanisch-deutsches Ideen-Bündnis. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1929. (139 S.) kl. 8° 2. 75

Münchhausen, Bories Frh. von: Meister-Balladen. Ein Führer zur Freude. 7. u. 8. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1929]. (212 S.) 8° Lw. 5. 50

Bahn, Ernst: Erzählungen aus den Bergen für die Jugend. Aus f. Berken ausgew. 42. u. 43. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1929]. (130 S. mit Abb.) 8° 2. 50

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbrud, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

- Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge in Frankfurt a. M. (Stiftstr. 30).**
Aufbau und Ausbau der Fürsorge. S. 15.
- Eiserhardt, Silbe, Dr.:** Ziele eines Bewahrungsgesetzes. Frankfurt a. M., Stiftstr. 30: (Deutscher Verein f. öffentl. u. private Fürsorge) 1929. (203 S.) 8° = Aufbau u. Ausbau der Fürsorge. S. 15. 3. 50
- Deutsches Schneiderfachblatt Jüstel & Götzel in Leipzig.**
Fischer, Willy: Die Zutaten des Schneiders. Ein gemütl. Lehr-, Lern- u. Unterhaltungsbuch f. Schneidermeister, Schneidergesellen u. Lehrlinge, sowie auch f. Damenschneiderinnen über Materialkde. Leipzig: Deutsches Schneider-Fachblatt [1929]. (56 S.) 8° 2. —
- Eden-Verlag G. m. b. H. in Berlin.**
 [Komm.: Th. Thomas Komm.Geschäft in Leipzig.]
- Stilgebauer, Edward:** Roman eines armen jungen Mädchens. Berlin: Eden-Verlag [Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch., Leipzig, 1929]. (220 S.) 8° 2. —; geb. 3. —
- Johann Friedr. Eilers, Verlag in Magdeburg.**
Schwarz, Eugen, Magdeburg: Wegweiser für Hinterbliebene in Todesfällen. 11.—20. Tsd. Magdeburg: Johann Friedr. Eilers 1929. (43 S.) 8° [Umschlagt.] 1. —
- Ehold & Co. (Rudolf Jasperen) in München.**
Bücher für die Familie und die Jugend. Bd 9.
Pocci, Franz (Graf): Heitere Lieder, Kasperliaden und Schattenspiele. Sammlg 2. München: Ehold & Co. [1929]. 8° = Bücher f. d. Familie u. d. Jugend. Bd 9.
 2. 7.—10. Tsd. Reich III. (VI, 145 S. mit Abb., mehr. z. Tl farb. Taf.)
 Hfw., Preis nicht mitgeteilt.
 Die Verse zu d. unveröffentlichten Bildern stammen von d. Entel d. Künstlers, Franz Grafen von Pocci.
- L. Friederichsen & Co. in Hamburg.**
Tzschnecke, Hans, Dr., Dipl.Kfm.: Die Verteilung der Haftung im Hamburger Kaimuschlagsverkehr. Köln-Kalk 1929: M. Welzel (; [aufgest.]) Hamburg: L. Friederichsen & Co.). (XI, 98 S.) 8° n.n. 3. 50
 Köln, rechtswiss. Diss.
- Frommann'sche Buchhandlung Walther Biedermann in Jena.**
Paraskevopoulos, J. P., Dr. rer. pol., Dipl.Volkswirt: Die Geldverfassung Griechenlands. Jena 1929: B. Vopelius; [aufgekl.:] Frommann'sche Buchh. (132 S., mehr. Taf.) gr. 8° 5. 40
- Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig.**
Goldstein, Walter: Wassermann. Sein Kampf um Wahrheit. Leipzig: Grethlein & Co. (1929). (320 S.) 8° 5. 50; Lw. 7. 50
- Josef Grünfeld in Wien.**
Rubricius, Else: Die Lieder um dich und andere Gedichte. Wien: J. Grünfeld 1929. (47 S.) kl. 8° Hlw. b 1. 50
- Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**
Sammlung Göschen. 733.
Pegis, Wilhelm, Dr., Prof.: Kredit- und Bankwesen. 2. Aufl. Bef. von Dr. Karl M u h s, Prof. Neue Ausg. mit Nachtr. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (161 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 733. Lw. 1. 50
 [Nüdent.:] Pegis-M u h s: Kredit- u. Bankwesen.
- Alban Hef' Bücherstube in Sangerhausen.**
Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Naturwissenschaft in Sangerhausen und Umgegend. S. 19. Sangerhausen: Selbstverlag d. Vereins 1929; [aufgest. u. hf.:] A. Hef' Bücherstube in Komm. (93 S.) 8° 3. —
- »Hochschule u. Ausland« in Charlottenburg.**
**Hochschulführer der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Im Austr. d. Wirtschafts- u. Fürsorgeausschusses d. Universität hrsg. von Hans Link. [7.] Sommersem. 1929. Charlottenburg: »Hochschule u. Ausland« (1929). (40 S., 1 Titelb.) kl. 8° — 50
 Für Studierende d. Univ. Berlin kostenfrei.**
- Studenten-Führer der Allgemeinen Studentenschaft an der Handelshochschule Berlin. Sommer-Sem. 1929. Charlottenburg: Hochschule u. Ausland (1929). (32 S.) kl. 8° — 50
 Für Studierende d. Handelshochschule Berlin kostenfrei.**
- Holland & Josenhans in Stuttgart.**
Grüninger, Christian: Wirtschaftslehre, Gesetzeskunde, Bürgerkunde. Merkheft f. d. Hand d. Schüler. Bearb. von Gewerbeschulr. N u m m e l, Gewerbeschulr. S c h w e n t im Anschl. an d. amtl. Lehrpl. d. württ. Ministerialabt. f. d. Fachschulen. Tl 1. Stuttgart: Holland & Josenhans in Komm. [1929]. 8° 1. (48 S. mit Abb. u. eingedr. Kl.) — 45
- Hoursch & Bechstedt in Köln**
Hölscher, Georg: Rheinführer von Mannheim-Heidelberg bis Düsseldorf unter Berücks. d. Städte Wiesbaden u. Frankfurt, ferner d. Täler d. Nahe, Lahn, Mosel, Ahr, sowie d. Siebengebirges. Mit vielen geschichtl., wirtschaftl. u. a. Mitteilgn, Sagen, [z. Tl eingedr., z. Tl farb. Kt. u.] Stadtpl., Wegebeschreibgn u. e. Schilderg d. Rheinhöhenwegs. 12. Neubearb. Aufl. Köln a. Rh.: Hoursch & Bechstedt 1929. (VI, 154, 38 S.) kl. 8° Kart. 3. —
- W. Kohlhammer in Stuttgart.**
Soergels Rechtsprechung. Jahrbuch des Zivilrechts. In Verb. mit . . . Hrsg. von Dr. H[an]s Th[eodor] Soergel, Hofr. Jg. 29. Enth. sämml. Entscheidungen u. Aufsätze vom 31. Dez. 1927 bis 31. Dez. 1928 zum ges. Zivil-, Handels-, Prozeß-, Arbeits-, Aufwertungs-, Friedensvertrags-, Miet- u. Verfassungsrecht d. Reiches u. d. Länder, insgesamt zu 197 Reichs- u. 216 Landesgesetzen u. Verordngn. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (XII, 1250 S.) 8° Lw. 27. —
- Schriftenreihe der öffentlichen Arbeitsfürsorge. Reihe 2, Schrift 4.**
Ellas, Fritz, Dr., Vizepräsident: Zur Reform der Arbeitslosenversicherung. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (58 S.) 8° = Schriftenreihe d. öffentl. Arbeitsfürsorge. Reihe 2, Schrift 4. Hlw. 3. 30
- Stölze, Hans, Just.R. Dr., Rechtsanw.:** Der gegenwärtige Stand der Trächtigkeitfrage in rechtlicher Beziehung. Zugl. e. prakt. Vorschlag zur Lösg d. Frage. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (114 S.) gr. 8° Lw. 6. —
- Missionsdruckerei A.G. in Steyl, Post Kaldenkirchen.**
Sf. Michaelis-Kalender. Hrsg. von d. Missionaren vom Göttlichen Wort. (Zur Unterstützung d. Missionswerkes.) Jg. 51. 1930. (Steyl, Post Kaldenkirchen: Missionsdruckerei [1929].) (112 S. mit Abb., mehr. z. Tl farb. Taf., 1 Wandkal.) gr. 8° — 60
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.**
Eisler, Rudolf, Dr.: Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Historisch-quellenmäßig bearb. 4. völlig Neubearb. Aufl. Lfg 14. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1929. 4° 3. Bd 3: Schi—Z. (S. 129—256.) 5. 50
- Gezeitentafeln für das Jahr 1930.** Hrsg. von der Deutschen Seewarte Hamburg. Ausg. A. B. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1929. 4°
 A (vollst. Ausg.). Mit Darstellgn d. Tidenkurven von 28 europäischen Häfen u. mit 15 Kt. in Steindr. auf 5 Taf., enth. Darstellgn d. Verlaufs d. Gezeiten u. Gezeitenströme im Gebiet d. Nordsee, d. Kanals u. d. Brit. Gewässer. (XXII, 300, 10, 19 S.) n.n. 15. 75
 B (Europäische Häfen). Mit Darstellgn d. Tidenkurven von 28 europäischen Häfen u. mit 15 Kt. in Steindr. auf 5 Taf., enth. Darstellgn d. Verlaufs d. Gezeiten u. Gezeitenströme im Gebiet d. Nordsee, d. Kanals u. d. Brit. Gewässer. (XII, 184, 10** S.) n.n. 9. 75
- Marinesanitätsoffizier-Ergänzungsbestimmungen vom 17. April 1929 (Mar.San.Dffiz.Erg.Best.). M.Dv. Nr 67.** Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1929. (24 S.) 8° n.n. — 60
- Marineleitung Ostsee-Handbuch.** Mittlerer Tl. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1929. gr. 8° Mittlerer Tl. (Ostküste Schwedens von Torhamnssudde bis Grialshamn, Litauische, Lettische u. Estnische Küste, Finnischer Meerbusen.) 6. Aufl. Abgeschlossen mit »Nachrichten f. Seefahrer« Ausg. 19 vom 4. Mai 1929. Mit 507 Küstenansichten. (XXXIV, 636 S. mit Abb. u. eingedr. Kt.) Lw. n.n. 10. —
- Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für Versicherungs-Wissenschaft.** Hrsg. von Alfred Manes. H. 44.
Gürtler, Max, Dr. rer. pol.: Die Theorie und Technik der Versicherungs-Buchführung. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1929. (XII, 300 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen des Deutschen Vereins f. Versicherungs-Wissenschaft. H. 44. n.n. 18. —
- R. Oldenbourg in München.**
Bieske, Erich, Dr. Ing., Dir.: Rohrbrunnen. Mit 170 Abb. [im Text u. auf 2 Taf.]. München: R. Oldenbourg 1929. (X, 214 S.) gr. 8° n.n. 12. —; Lw. n.n. 14. —
- Luftfahrtforschung.** Berichte d. Deutschen Versuchsanstalt f. Luftfahrt, E. V., Berlin-Adlershof (DVL), d. Aerodynam. Versuchsanstalt zu Göttingen (AVA), d. Aerodynam. Instituts d. Techn. Hochschule Aachen (AIA) u. a. Stätten d. Luftfahrtforschg. Ges. als Beihefte zur Zeitschrift f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt (ZFM) von der Wissenschaftl. Gesellschaft f. Luftfahrt E. V. (WGL). Bd 3, H. 5. 6. München: R. Oldenbourg (1929). 4°
 3, 5. (S. 111—136 mit Abb.) n.n. 5. 40
 3, 6. (S. 137—160 mit Abb.) n.n. 5. —
- Veröffentlichungen der Erdphysikalischen Warte bei der Sternwarte in München. H. 5.**
Burmeister, Friedrich: Erdmagnetische Landesaufnahme von Bayern nach d. von J. B. Messerschmitt in d. Jahren 1903—1911 ausgeführten Beobachtungen bearb. München: Verlag d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften; R. Oldenbourg in Komm. 1929. (88 S., 8 z. Tl farb. Kt.) 4° = Veröffentlichungen der Erdphysikal. Warte bei d. Sternwarte in München. H. 5. 1. —

R. Oldenbourg in München ferner:

- Historische Zeitschrift. Beih. 16.
 Erben, Wilhelm: Kriegsgeschichte des Mittelalters. München: R. Oldenbourg 1929. (VIII, 136 S.) gr. 8° = Historische Zeitschrift. Beih. 16. 7. 50;
 f. Bezieher d. Hist. Zeitschrift 5. 60

Eduard Pfeiffer in Leipzig.

- Paulus Apostolus. — Die Paulinischen Briefe, klanglich untersucht u. hrsg. von Eduard Sievers. H. 2. 3. Leipzig: E. Pfeiffer 1929. 4° H. 1—3 vollst.: 26. 50
 2. Korinther u. Galater. (83 S. in Steindr.) 10. —
 3. Epheser bis Philemon. (88 S. in Steindr.) 10. —

A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien.

- Stellenwert-Tabelle der Masse, Gewichte und Münzen. — Die Stellenwerte. [3. Aufl. Wien: A. Pichlers Witwe & Sohn 1929.] Blattgröße 119×92 cm [Kopft.] n.n. — 75;
 auf Papier aufgez. n.n. 1. 60

Prana-Verlag in Pfullingen (Württemberg).

- Prana-Bücher. Nr 10.
 Blecher, Carl, Psycholog: Geistige Selbstheilung. Ein prakt. Lebensführer f. Gesunde u. Kranke. 5. verm. Aufl. Pfullingen in Württ.: Prana-Verlag [J. Baum 1929]. (56 S.) H. 8° = Prana-Bücher. Nr 10. Preis nicht mitgeteilt.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

- Adlersfeld-Balleström, Eufemia v.: Die weißen Rosen von Ravensberg. Roman in 2 Bdn. Bd 1. (2.) 69. Aufl. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. (302, 298 S.) 8°
 In 1 Bd geb., Lw. b 5. 40

Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.

- Reuser, Andreas: Nibelungenfage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte d. deutschen Heldenepos. 3. Ausg. Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus 1929. (336 S.) gr. 8° 6. —; Lw. 8. —

M. & H. Schaper in Hannover.

- Abhandlungen des Instituts für Tierzucht und Molkereiwesen an der Universität Leipzig. H. 19.
 Hirsch, Karl, Dr.: Rindviehzucht und Milchleistung in der Kreisbauernschaft Leipzig. Leipzig-Hannover: M. & H. Schaper in Komm. 1929. (VI, 115 S., mehr. Taf.) 8° = Abhandlungen d. Instituts f. Tierzucht u. Molkereiwesen an d. Univ. Leipzig. H. 19. 6. —
 Lund, L[udwig], Dr., Prof.: Pathologisch-anatomische Diagnostik an Tierleichen mit Anleitung zum Sezieren. Mit 108 Textabb. Hannover: M. & H. Schaper 1929. (IX, 303 S.) 4°
 22. 50; geb. 25. —

Hugo Schmidt Verlag in München.

- Anselmus: Die neue Welt. Unsere Rettung. München: Hugo Schmidt Verl. (1929). (XIV, 420 S.) 8° 7. 50; Lw. 9. —

Walther Schwalbe (Eduard G. de Rot) Buchh. in Dessau.

- Wirth, Alfred: Studien zu Wilhelm Müller. Dessau: Walther Schwalbe 1929. (40 S.) 4° 3. —
 Aus: Anhaltische Geschichtsblätter. H. 4. 1928.

F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung in Wien.

- Colerus, Egmont: Tiberius auf Capri. Novelle. (1.—5. Aufl.) Wien: F. G. Speidel'sche Verh. [1929]. (197 S.) 8°
 Lw. 4. —

Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg. —

Verlag Tradition Wilhelm Koll in Berlin.

- Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Truppenteile des ehem. preuß. Kontingents. Der Schriftfolge Bd 262.
 Bülowius, Alfred, Hauptm. a. D., u. Hauptm. Bruno Hippler: Das Infanterie-Regiment v. Boyen (5. Ostpreussisches) Nr 41 im Weltkrieg 1914—1918. Auf Grund d. amtl. Kriegsakten, Beiträgen von Kriegsteilnehmern u. eigenen Erinnerungen bearb. Mit 49 Kartenkz. [auf 1 Taf.] u. 98 Abb. [auf 39 Taf.] (Oldenburg i. O.: Gerh. Stalling) Berlin: Verlag Tradition W. Koll 1929. (XI, 514 S.) 8° = Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Truppenteile des ehem. preuß. Kontingents. Der Schriftfolge Bd 262. Lw. 16. —

Theodor Steintopff in Dresden.

- Hatschek, Emil, fellow of the inst. of phys., Lektor: Die Viskosität der Flüssigkeiten. Mit 88 Fig. u. 30 Tab. im Text. Dresden: Th. Steintopff 1929. (XII, 225 S.) gr. 8° 13. 50; geb. 15. —

Dr. W. Stichel in Hermsdorf b. Berlin.

- Alberti, B[urckard]: Über Lycaena thersites Cant. (Lep., Lyc.). (Mit 8 Abb.) [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 173—177.) gr. 8° [Umschlagt.] — 40
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24 (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

- Benander, Per: Über die Raupen von vier Arten der Cnepharia wahlbomiana-Gruppe (Lep., Tortric.). [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 164—167.) gr. 8° [Umschlagt.] — 25
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24. (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

- Lindner, E[rwin], Dr.: Zur Ökologie südamerikanischer Asiliden (Dipt.). [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 167—173.) gr. 8° [Umschlagt.] — 35
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24. (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

- Reinig, William Fred.: Untersuchungen zur Oekologie von Uroprosodes costifera Kr. (Col., Tenebr.). [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 157—163.) gr. 8° [Umschlagt.] — 40
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24. (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

- Schubert, Karl, Neustadt O.-S.: Die Odonaten der Umgegend von Neustadt O.-S. [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 178—189.) gr. 8° [Umschlagt.] — 70
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24. (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

- Schultz, Victor G. M., Lage (Lippe): Protandrie und Protogynie bei Arctiiden, Noctuiden und Geometriden (Lep.). [Hermsdorf b.] Berlin: Dr. W. Stichel (1929). (S. 151—157.) gr. 8° [Umschlagt.] — 35
 Aus: »Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie«. Bd 24. (Folge 1. Bd 33). 1929, Nr 4/5.

Struppe & Windler in Berlin.

- Hegendorf, Albert, Dr.: Wirtschaftsfunkrecht. Berlin: Struppe & Winckler 1929. (124 S.) 8° Lw. 6. 80

- Deutsche Hochschulstatistik. Mit textl. Erläuterung u. graph. Darst. Hrsg. von d. Hochschulverwaltung. (Bd 2.) Winterhalbj. 1928/29. Berlin: Struppe & Windler 1929. (XXVII, 248 S. mit Fig., 3 Tab.) 4° 14. —

B. G. Teubner in Leipzig.

- Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters und der Renaissance. Bd 38. 39.

- Fehleisen, Georg. — Die Bauten des Klosters Alpirsbach. Mit 19 Taf. nach Zeichnung von Georg Fehleisen, Dipl. Ing. Archit. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (III, 32 S.) gr. 8° = Beiträge zur Kulturgeschichte d. Mittelalters u. d. Renaissance. Bd 39. 4. —

- Halbauer, Fritz: Mutianus Rufus und seine geistesgeschichtliche Stellung. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (IV, 150 S.) gr. 8° = Beiträge zur Kulturgeschichte d. Mittelalters u. d. Renaissance. Bd 38. 8. —

- Ebeling, Ph[ilipp], u. Dr. Paul Ehardt, [beide] Handelsfch. Dir.: Kleine Handelskunde. Tl 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8°

- [Umschlagt.:] Ebeling-Ehardt: Kleine Handelskunde. 2. Mittel- u. Oberstufe. 10. Aufl. (IV, 60, 40 S.) Best.Nr 6039. 1. 40

- Feller [, Friedrich Ernst] - [Carl Gustav] Odermann: Kaufmännisches Rechnen. Aufgabensammlung, bearb. von Dr. Bruno Kämpfe, Oberstud.R. i. R., Prof., u. Dipl.Hdl. Dr. Paul Prater, Stud.R. Tl 1. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8°
 1. 3. Aufl. (VI, 96 S., 5 S. in Leporelloform.) Best.Nr 6053. 1. 60
 2. 3. Aufl. (IV, 67 S.) Best.Nr 6054. 1. 29

- Learning English. Aufg. C, 3. Für höhere Lehranstalten mit Englisch als erster Fremdsprache. Tl 3. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8°

3. Lesebuch mit Abg. u. alphabet. Vokabular. Hrsg. von Dr. Carl Edermann u. a., 2. neubearb. Aufl. Mit 78 Abb. u. [eingedr.] Diagr., 1 farb. Taf., 1 St. von Großbritannien, 1 [farb.] St. vom Engl. Reich u. 1 [farb.] Pl. von London. (VI, 108, LXIV S.) Best.Nr 6060. Lw. 1. 80

- Lehrmittel für gewerbliche Berufsschulen. S. 19.

- Blagheim, Wilhelm], Berufssch.fachvorst.: Fachkunde und Fachrechnen für Elektriker. Tl 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8° = Lehrmittel f. gewerbl. Berufsschulen. S. 19.

2. Fachkunde u. Fachrechnen f. Elektriker in d. Oberstufen d. Berufsschulen u. Meisterkursen. 2. Aufl. Mit 209 Fig. (VI, 198 S.) Best.Nr 6119. Kart. 4. —

- Teubners neusprachliche Lektüre. Reihe 1. Englisch, H. 40.

- Seydewitz, M[argaret von], Baroness: Happy Animals. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Teubners neusprachl. Lektüre. Reihe 1. Englisch, H. 40.

1. Illustr. von M. Dorothy Hardy. Erl. von W. Braun, Stud.Assessor. (48 S. mit Abb.) Best.Nr 3450. — 80

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Vörcher, Otto, Dr., Oberstud. Dir., u. Dr. Eugen Vöfler, Min. R.: Leitfaden und Aufgabensammlung der Geometrie, nebst e. Vorschule d. Trigonometrie f. höhere Lehranstalten. 7. Aufl. Mit 192 in d. Text gedr. [3. Tl farb.] Fig. u. 3 [eingedr.] Zahlentaf. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (VIII, 208 S.) 8° Best.Nr 7190. Hlw. 3. 60

[Rückent.:] Vörcher-Vöfler: Leitfaden . . .
Ostermann, Christian, = [Johann] Müller: Lateinisches Übungsbuch. Tl 4, Abt. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8°
4. 1. Untertertia u. Obertertia. (Tertia u. Untersekunda d. Realgymnasien.) 20. Aufl., bes. von Geh. Reg. R. Dr. [Erhard] Michalek, Oberschulr. i. R. (IV, 100 S.) Best.Nr 2285. Hlw. 3. —

Palaistra, Griechisches Unterrichtswerk.

Bennand, Rudolf, Dr., Oberschulr.: Palaistra. Griech. Lese- u. Übungsbuch f. d. Anfangsunterricht. Ausg. B ohne grammat. Anf. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (VIII, 219 S. mit Abb., 1 Titelb., 1 Taf.) 8° Best.Nr 2341 = Palaistra: Griech. Unterrichtswerk. Hlw. 3. 60

Schülerpräparationen zu lateinischen und griechischen Schriftstellern.

Bräuhäuser, Gustav, Prof.: Präparation zu Caesar, Bellum Gallicum. H. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Schülerpräparationen zu latein. u. griech. Schriftstellern.

2. Buch 2 u. 3. 6. Aufl., bes. von Dr. [Edgar] Howind, Stud. R. (34 S.) Best.Nr 2038. — 90

Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr.: Deutsche Übersetzungstücke zur Einübung der französischen Syntax. [Nur] Schlüssel. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8°

Schlüssel. (S. 52—100.) Best.Nr 3338 L6a. 1. —

Der Unterricht an Baugewerkschulen. Bd 31.

Henkel, Otto, Dipl. Ing., Stud. R.: Grundzüge des Eisenbaues. 7., vollst. umgearb. u. verm. Aufl. d. Leitfadens Eisenkonstruktion von † Prof. August Göbel, Dipl. Ing. u. Baugewerkschul-Oberl. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8° = Der Unterricht an Baugewerkschulen. Bd 31.

[Umschlagt.:] Göbel-Henkel: Grundzüge d. Eisenbaues. 1. Mit 211 Abb. im Text. (V, 116 S.) Best.Nr 9331. 2. 80

Kraepelin-Schäffer, Biologisches Unterrichtswerk.

Schäffer, Caesar, Oberrealsch. Prof. Dr., Hamburg: Leitfaden der Biologie. Ungeteilte kleine Ausg. f. die Oberstufe höherer Lehranstalten. (Bisher: Einf. in d. Biologie. Kleine Ausg.) 5. Aufl. Mit 340 Textbildern, 9 schwarzen Taf. sowie 5 Taf. u. 2 Kt. in Buntdr. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (VI, 256 S.) gr. 8° Best.Nr 8071. = Kraepelin-Schäffer, Biologisches Unterrichtswerk. Lw. 5. —

Schäffer, Caesar, Oberrealsch. Prof. Dr.: Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten. Tl 1. 2 (A). 2 (B). Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8° = Kraepelin-Schäffer, Biologisches Unterrichtswerk.

[Rückent.:] Kraepelin-Schäffer: Botanik.

1. Einführung in d. Pflanzenkunde. 13. Aufl. Mit 73 Abb. u. Bildgruppen im Text, 3 schwarzen u. 6 mehrfarb. Taf. (VI, 98 S.) Best.Nr 8061. Kart. 2. —
2 (A). Pflanzenkunde in zusammenfassender Darstellg. In 2 Ausg.: A mit B ohne Tab. zu Bestimmungsübgn. (A.) 13. Aufl. Mit 234 Abb. u. Bildgruppen im Text u. 14 farb. Taf. (IV, 216, 12 S.) Best.Nr 8062. Lw. 4. 20
2 (B). Dasselbe. (B.) 13. Aufl. Mit 234 Abb. u. Bildgruppen im Text u. 14 farb. Taf. (IV, 216 S.) Best.Nr 8063. Lw. 4. —

Schäffer, Caesar, Oberrealsch. Prof. Dr.: Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten. Tl 1. 2 (B). Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8° = Kraepelin-Schäffer, Biologisches Unterrichtswerk.

[Rückent.:] Kraepelin-Schäffer: Zoologie.

1. Wirbeltiere. 12. Aufl. Mit 324 Abb. im Text u. 6 farb. Taf. (VI, 224 S.) Best.Nr 8065. Lw. 4. 60
2 (B). Wirbellose Tiere. In 2 Ausg.: A mit B ohne Tab. zu Bestimmungsübgn. (Ausg. B.) 11. Aufl. Mit 307 Abb. im Text u. 8 farb. Taf. (V, 162 S.) Best.Nr 8067. Lw. 3. —

Ullstein A. G. in Berlin.

Ullstein-Sonderheft. Nr 120/121. 124. 127/128.

Handarbeiten für's Kinderzimmer. 40 Sachen, die Freude machen. Luft, Decken, Kissen, Teppiche, Vorhänge, Spielsachen u. vieles andere. Als Gratisbeil. 2 Vügelbogen u. 1 Handarbeitsbogen. (Berlin: Ullstein [A.G. 1929].) (16 S. mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Ullstein-Sonderheft. Nr 120/121. 1. 25

(Windisch, Hans:) **Knipsen — aber mit Verstand!** Ein Wegweiser f. Amateure, die gute Bilder machen wollen. Berlin: Ullstein [A.G. 1929]. (25 S. mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Ullstein-Sonderheft. Nr 127/128. 1. 25

Das Kreuzworträtsel-Best. 3.

Der Zeitvertreiber. Kreuzworträtsel u. allerlei anderes zum Nachdenken f. geschickte Leute. [Nebst] Auflösung. (Berlin: Ullstein [A.G. 1929].) (18 S. mit Abb., 4 S.) 4° [Umschlagt.] = Das Kreuzworträtsel-Best. 3 = Ullstein-Sonderheft. Nr 124. —, 75

Franz Bahlen in Berlin.

Wichert, Stefanie: Josephine Butler und ihr Werk. Ein Abschnitt aus d. Geschichte d. Geschlechtermoral. Mit 1 [Titel-]Bildn. Josephine Butlers. Geleitw. von Anna Pappritz. Berlin: F. Bahlen 1929. (21 S.) gr. 8° 1. 20
Aus: Freie Wohlfahrtspflege. Bd 3, 1928/29, S. 331—348.

Carl Gust. Vogel in Pößneck.

Maschinen-Export-Markt. Export-Ausg. d. »Maschinenmarkt«, Pößneck. Allg. Anzeiger f. Deutschlands Industrie. (Verantw.: Arthur Axmann u. Karl Martin.) Jg. 1929. (12 Nrn.) Nr 2. Mai. (88 S. mit Abb.) (Pößneck: C. G. Vogel 1929.) 4° Jährl. 6. —

Es erscheinen jährl.: 12 deutsche, 16 engl., 12 französ., 12 span. u. 13 portugies. Ausg., die durch d. Vogelsche Wechselversandssystem verbreitet werden.

Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B. in Hannover (Techn. Hochschule).

Veröffentlichungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B. Reihe A: Beiträge, S. 8. Reihe B: Forschungen, S. 3. 4.

Baur, Ernst, Dr. phil., Dipl.-Landw.: Der Einfluß der Versuchsringtätigkeit auf die Wirtschaftsführung in den Ringen Nordstemmen, Gronau und Marienburg. Unter Mitw. d. Landwirtschaftskammer Hannover veröffentlicht. von d. Wirtschaftswiss. Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B.: Hannover (Techn. Hochschule: Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft zum Studium Niedersachsens) 1929. (74 S. mit Abb., 2 [1 eingedr.] Kt.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Wirtschaftswissensch. Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B. Reihe B, S. 4. 4. —

Kraut, Volkhard, Dr.: Die Persönlichkeit des Betriebsleiters als Intensitätsfaktor für die landwirtschaftlichen Betriebe im Regierungsbezirk Lüneburg. Dargelegt an d. bäuerl. Betriebsverhältn. unter bes. Berücks. d. Standes d. landwirtschaftl. Fachschulbildg. Hannover (Techn. Hochschule: Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft zum Studium Niedersachsens) 1929. (VIII, 90 S. mit eingedr. Kurven.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Wirtschaftswissensch. Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B. Reihe B, S. 3. 4. —

Schnath, Georg, Staatsarchivrat Dr.: Die Gebietsentwicklung Niedersachsens. Mit 8 [farb.] Kartenbeilagen [u. 1 eingedr. Kt.]. Hannover (Techn. Hochschule: Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft zum Studium Niedersachsens) 1929. (VII, 49 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Wirtschaftswissensch. Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. B. Reihe A, S. 8. 3. —

L. C. Wittich'sche Hofbuchdr. in Darmstadt.

Adressbuch der Kraftfahrzeugbesitzer im Volksstaat Hessen. Im Auftr. d. Ministeriums auf Grund d. aml. Materials nach d. Stand vom 1. April 1929 hrsg. Ausg. Mai 1929. Darmstadt: L. C. Wittich (1929). (VIII, 151 S.) 4° n.n. 12. —

A. W. Zidfeldt in Osterwied (Harz).

Der Bücherchatz des Lehrers. [14, 6. 8.]

Vorbereitungen für den Deutschunterricht. Tl 6. Mittelstufe. Tl 8. Mittel- u. Oberstufe. = Der Bücherchatz des Lehrers. [14, 6. 8.]

Karstädt, Otto, Dr.: Freie Aufsätze und Niederschriften aus Erfahrung und Unterricht. Anregungen, Aufgaben, Proben von Kinderaufsätzen f. d. Unter- u. Mittelstufe. 7. u. 8. Aufl. Osterwied-Harz: A. W. Zidfeldt 1929. (XV, 194 S.) 8° = Vorbereitungen f. d. Deutschunterricht. Tl 6. Mittelstufe = Der Bücherchatz d. Lehrers. [14, 6.] 4. 50; Lw. 6. —

Karstädt, Otto, Dr.: Diktate. Lebensvolle Sprachganze mit Beispielen von Vor- u. Nachbereitung freier Aufsätze durch Diktate, Anregungen zu freien Aufsätzen u. als Unterlagen zum gemeinschaftl. Erfinden d. Diktate durch d. Klasse. 7. u. 8., verm. u. verb. Aufl. Osterwied-Harz: A. W. Zidfeldt 1929. (XX, 235 S.) 8° = Vorbereitungen f. d. Deutschunterricht. Tl 8. Mittel- u. Oberstufe = Der Bücherchatz d. Lehrers. [14, 8.] 6. —; Lw. 7. 50

Homburg, Karl, Schult.: Rahmenlehrpläne für preussische Volksschulen. Mit je e. Übersicht [2 Tab.] über d. Jahresstoffe ein- bis dreiklass. u. vier- bis achtklass. Schulen. Osterwied a. H.: A. W. Zidfeldt 1929. (VI, 49 S.) 8° n.n. 2. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Zeitschrift für physikalische Chemie. Begr. von Wilh. Ostwald u. J. H. Van't Hoff. Unter Mitw. von . . . Hrsg. von M. Bodenstein, C. Drucker, G. Joos, F. Simon. Abt. A. Chem. Thermodynamik. Kinetik, Elektrochemie, Eigenschaftslehre. Schriftl. von M. Bodenstein, C. Drucker, F. Simon. Bd 142, H. 1. Mit 25 Fig. im Text. (96 S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1929. gr. 8° Der Bd b n.n. 28. 80

Columbus-Verlag, G. m. b. H. (Paul Døstergaard) in Berlin-Lichterfelde.
 Schmidt, Walther, Prof. Dr., u. Stud.R. Dr. Georg Heise: Welt-handelsatlas. Produktion, Handel u. Konsum d. wichtigsten Welthandelsgüter in zahlr. Karten, Diagr. u. Statistiken mit erl. Text. Unter Beratg u. mit e. Geleitw. von Univ.-Prof. Dr. Ernst Friedrich, Leipzig. Lfg 3. 12. 23. 24. Berlin-Lichterfelde: Columbus-Verlag [1929]. 4^o Je 3. 50; S.-Pr. je 2. 50
 3. Gerste. Barley—Orge—Cebada. Produktion, Handel u. Konsum in 6 [eingedr.] Kt. u. Diagr., 9 [eingedr. farb.] statist. Tab. mit erl. Text. (XII, 11 S., S. 9—12.)
 12. Baumwollsaat u. Kopra. Cotton Seed—Graines de Cotton—Semilla de Algodón—Copra. Produktion, Handel u. Konsum in 10 [eingedr. farb.] Kt. u. Diagr., 14 [eingedr.] statist. Tab. mit erl. Text. (XII, 16 S., S. 45—48.)
 23. Eisenerz. Iron ore—Mineral de fer—Mineral de hierro. Produktion, Handel u. Konsum in 10 [eingedr. farb.] Kt. u. Diagr., 19 [eingedr.] statist. Tab. mit erl. Text. (XII, 16 S., 101—104.)
 24. Kohle. Coal—Charbon—Carbón. Produktion, Handel u. Konsum in 9 [eingedr. farb.] Kt. u. Diagr., 10 [eingedr.] statist. Tab. mit erl. Text. (XII, 16 S., S. 93—96.)

A. Ziemsen Verlag in Wittenberg (Bez. Halle).

Lehne, Adolf, Dr. Prof.: Textilchemische Erfindungen. Berichte über neuere deutsche Reichs-Patente aus d. Gebiete d. Färberei, Bleicherei, Appretur, Mercerisation, Wäscherei usw., d. chem. Gewinnung d. Gespinnstfasern, d. Karbonisierens sowie d. Teerfarbstoffe. Lfg 4. (1. Juli 1928—31. Dez. 1928.) (VII, 86 S.) Wittenberg (Bez. Halle): A. Ziemsen [1929]. gr. 8^o 6.—; Subskr.Pr. 4. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

E. Bartels, Verlagsanstalt in Berlin-Weißensee. 4666
 Crawford, F. Marion: Die Hexe v. Prag. (The witch of Prague.) Roman. Übers. u. bearb. v. Musallam. Lwbd. 4.—
 H. v. Deder's Verlag, G. Schend in Berlin. 4671
 Veröffentlichungen des Preussischen Ministeriums f. Volkswohlfahrt aus dem Gebiete der Jugendpflege, der Jugendbewegung u. der Leibesübungen.
 7. Heft. Fragen der sportlichen Wettkämpfe. Bericht über die Sitzung des Landesbeirats f. Jugendpflege, Jugendbewegung u. Leibesübungen vom 23. Jan. 1929. 1.45.
 8. Heft. Richter: Der Kampf gegen Schund- u. Schmutzschriften in Preußen auf Grund des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- u. Schmutzschriften vom 18. Dez. 1926. 2.30.
 Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin. 4672
 *Gothein, G.: Der große Irrtum der deutschen Lohnpolitik. 2.50.
 Fr. Frommanns Verlag (G. Kuch) in Stuttgart. 4661
 Luther in ökumenischer Sicht. Von evangel. u. kathol. Mitarbeitern, hrsg. v. A. v. Martin. 6.80; Buckrambd. 8.50; ab 1. VII. 1929: 8.—; Buckrambd. 10.—.
 Emil Gräfe, Verlag in Leipzig. 4662
 Wildfeuer, G.: Die religiöse Innenwelt des Industriearbeiters. Eine soziolog. Untersuchung. 1.80.
 Carl Heymanns Verlag in Berlin. 4659. 62
 Hoffmann, Frz.: Die Organisation des Handwerks. Regelung des Lehrlingswesens, Meisterittel. 4. Aufl. 6.—; geb. 7.50.
 Kaul, Herb.: Export-Handbuch f. Großbritannien. 16.—.
 Kelemen, Sándor: Kartellrechtliche Probleme im Lichte des internationalen Rechtes. 2. Aufl. 5.—.
 Strauß, Ludw.: Franz Klein u. die Vereinheitlichung des Wechselrechtes. 2.—.
 Reimar Hobbing in Berlin. 4662
 Schneider, R., u. Konr. Stehr: Kündigungsschutzgesetz (Gesetz über die Fristen f. die Kündigung v. Angestellten). Lwbd. 4.50; f. Mitglieder des Afabundes 3.50.
 Gebrüder Jänecke in Hannover. 4671
 In die schöne Mark. 100 Wochenendfahrten f. den Kraftfahrer. Lwbd. 5.—.
 Robert Riepert in Charlottenburg. Nr. 130, S. 4531
 *Graeger, Franz, u. B. Guttmann: Kommentar zur Wertzuwachssteuer-Ordnung f. die Stadt Berlin. Kart. 4.20; vor Erscheinen bestellt 3.60.
 Berichtigung der Aufnahme auf S. 4529.
 Otto Raier Rom.-Ges. in Leipzig. U 4
 Kunst, Die, dem Volke.
 Nr. 69/70. Doering, Osc.: Der gotische Baustil in deutschen Landen. 1.65.

Felix Meiner Verlag in Leipzig. 4675
 Wissen u. Forschen.
 22. Bd. Messer, Aug.: Kommentar zu Kants ethischen u. religionsphilosophischen Hauptschriften. 4.—; Lwbd. 6.—.

J. Neumann in Neudamm.

U 2
 Dienstkleidungsvorschrift für die preuß. Staatsforstverwaltungsbeamten vom 1. April 1929. —20.
 Förster-Jahrbuch, Preussisches. 11. Bd. Personalteil 1929. 10.—.
 Hartmann, Frgr. Karl: Kiefernbestandstypen des nordostdeutschen Diluviums. Eine biolog. Untersuchung über die ursächl. Zusammenhänge zwischen den Bestandesverhältnissen der Kiefer u. des Standorts. 14.—.
 Heß-Beck, Forstschüt. 5. Aufl. 2. Bd. Schutz gegen Menschen, Pflanzen, atmosphär. Einflüsse u. Flugand. In Esgn. Substr.-Pr. je 4.—; später je 5.—.
 Junad: Bekämpfung von Waldbränden. Plakatform. 11. Aufl. —25.
 Konekamp, A.: Silowirtschaft u. Silofutterbau unter bes. Berücks. der Neumark u. Grenzmark. —50.
 Krieger, G.: Die Messung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Waldes. Einschl. Karte 28.—; Lwbd. 30.—; ohne Karte 18.—; geb. 20.—; Karte allein 12.—.
 Mudra: Rüstzeug f. das Wochenende u. den Schulausflug. Ratgeber f. Jugendführer, Wanderer, Wassersportler u. Naturfreunde. 1.—.
 Peters, Adf.: Zeitgemäßer Feuerschutz im Gelände. 2. Aufl. 1.—.
 Ritter u. Lehmann: Welterzeugung von Schweinen u. Weltabsatz v. Fleisch in ihrer Einwirkung auf den deutschen Markt. Mit welchen Futtermitteln erzeugt man das Schweinefleisch zurzeit am billigsten? Vorträge. —50.
 Schinmery, Karl: Der Handel in der Fischwirtschaft. Einige grundsätzl. Anmerkungen über seine Funktionen u. Aufgaben. —50.
 Schuster: Achtung! — Waldbrandgefahr! Plakat. —06.
 — Was jedermann von der Waldbrandgefahr wissen muß. 10. Aufl. 39.—48. Taus. —10.
 Siegert: Anleitung zur Anlage u. Unterhaltung v. Korbweidenkulturen. 1.—.

Ost-Europa-Verlag in Berlin u. Königsberg i/Pr.

4675
 Königsberg. Ein Führer durch die Wirtschaft der östlichsten deutschen Grossstadt. Hrsg. vom Städtischen Verkehrsamt, Königsberg. Bearb. v. Müller. —75.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

4659
 Reclams Universal-Bibliothek. Neue Aufl.
 Berg u. Kallisch: Berlin, wie es weint u. lacht. (Nr. 4689.) —40.
 Fischart: Das glückhafte Schiff von Zürich. (Nr. 1951/51 a.) —80.
 Gesetz über Vermögensteuer u. Reichsbewertungsgesetz. 3. Aufl. (Nr. 6346/46 a.) —80; Lwbd. 1.20.
 Glud: Orpheus u. Eurydike. (Neufab.) (Nr. 4566.) —40.
 Klinger, F. M.: Die Zwillinge. (Nr. 438.) —40.
 Müller, Maler: Die Schaffsur. — Das Ruzkernen. (Nr. 1339.) —40.
 Reichsversicherungsordnung. 10. Aufl. (Nr. 5331—35 a, b.) 2.80; Lwbd. 4.—.
 Sallet: Das Zauberglas des Onkels Holofernes (Kontraste u. Paradoxen). Mit Nachwort v. Ernst Sander. (Nr. 574—76.) 1.20; Lwbd. 2.—.

Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin. 4673
 *Eipper, Paul: Menschenkinder. Mit 32 Photographien v. Hedda Walther. 15.—30. Taus. Lwbd. 5.50.

Paul Steegemann, Verlag in Berlin. 4674
 *Jacques, Robt.: Die Limburger Flöte. Ein pantagruefischer Roman. 5.—; geb. 8.—.

Dr. Ernst Valentin Verlag in Berlin-Friedenau. 4670
 *Jahrbuch des Reichsverbandes der Automobilindustrie. 5. Jahrg. 1929. Lwbd. 10.—.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. U 4
 *Buch, Das deutsche. 9. Jahrg. Doppelheft 5/6. —50.

Verlag Deutscher Luftschutz G. V. in Berlin. (Rom.-Verlag: Verlag f. Wirtschaft u. Verwaltung in Berlin.) 4666
 Haeuber, E., u. G. Gassert: Der Kampf um den Luftschutz. Unter Mitarb. v. W. Peres. 3.—.

Bruno Bolger in Leipzig. 4662
 Bergfeld, Ernst: Helle Pfade. Ausschnitte aus e. Tagebuch. Lwbd. 3.—.

Müsse, Karl: Die Episoden u. Epoche e. Jugend. Erzählung. 1.20; Lwbd. 2.50.

Spiller, Heinz: Die Pyramide. Trilogie v. sinkenden Reichen in drei Tagen. 3.—; Lwbd. 4.—.
 Wahl, Karl Heinz: Arbeit u. Muse. Lyrik. 1.80; Lwbd. 2.—.

Paul Weber in Aachen, Sophienstr. 3. 4670
 Weber, Paul: Die Hege gegen die deutsche Krankenversicherung — offensichtlicher Volksbetrug. 3.50; geb. 5.—.



B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Ueber das Vermögen der Buchhandlung **Ernst Brochhoff**, Alleinhaberin **Frl. Marie Brochhoff** in **Baden**, Soffienstraße 15, wurde heute, 5 Uhr nachmittags, das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson ist: Kaufmann **Sachverst. u. Treuhänder Karl J. Kessel** Baden-Baden. Vergleichstermin am Freitag, dem 28. Juni 1929, vorm. 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Baden, Zimmer Nr. 23.

Baden, den 4. Juni 1929.

Die Geschäftsstelle des Badischen Amtsgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 133 vom 11. Juni 1929.)

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kunsthändlers **Konrad Friedrich Kirsch** in **Ludwigshafen a. Rh.**, Bismarckstraße 58, Inhaber einer Kunst- und Kunstgewerbehandlung unter der Firma **K. Friedr. Kirsch**, daselbst, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und zur Verhandlung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners Termin bestimmt auf Montag, den 8. Juli 1929, nachmittags 3 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude dahier, Zimmer Nr. 14.

Ludwigshafen a. Rh.,
8. Juni 1929.

Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 133 vom 11. Juni 1929.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Voranzeige.

In ca. 14 Tagen eröffne ich nach langj. Tätigkeit in angesehenen Firmen in meiner Vaterstadt

Börbig (Prov. Sachsen) in meinem, an bester Lage der Stadt gelegenen Hause — Markt Nr. 5 — eine

Buch-, Kunst- u. Musikal.-Handlung

verbunden mit

Papier- u. Schreibw.-Lager

Ich bitte schon heute um gefl. Übersendung von Offerten, Verlagsverzeichnissen u. Prospekten, sowie Plakaten u. Probe-Arn. für meine 2 Schaufenster. Meine Leipziger Vertretung übernahm die **Fa. Wilhelm Drey**.

Hochachtungsvoll
Börbig, 10. Juni 1929

Otto Krebs.

Berichtigung.

Wir geben hiernit bekannt, dass die Hofbuchdruckerei von **C. Dünnhaupt G. m. b. H.**, Zweigniederlassung **Rosslau** unverändert weiterbesteht. Gelöscht wurde die Firmenbezeichnung vor Gründung der **G. m. b. H. Dessau**, den 10. Juni 1929.

Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt G. m. b. H.

Für Berlin:

Ich habe bei der Firma

Berliner Kommissionsbuch. G. m. b. H.

Berlin W 68, Schützenstr. 29/30

ein

Auslieferungslager

errichtet und bitte den Berliner Buchhandel, sich dieser Einrichtung recht eifrig zu bedienen. Die Lieferung erfolgt zu meinen Originalpreisen.

Erfurt u. Leipzig, 15. Juni 1929

Thüringer Verlags-Anstalt H. Bartholomäus

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Verkaufsanzeige

Die Firma Otto Meißner, Hamburg
Buchhandlung und Büchereport

(event. jedes für sich verkäuflich)

soll wegen schwerer Erkrankung beider Inhaber baldigst verkauft werden.

Jahresumsatz ca. 400 000.—, Warenlager ca. 100 000.—
Anzahlung ca. 60 000.—

Angebote vermittelt Rechtsanwalt **Dr. H. Berdemeyer**, Hamburg,
Jungfernstieg 25.

Zur Vermeidung von Irrtümern:

Die Firma **Otto Meissners Verlag, Hamburg**, wird unverändert weitergeführt.

Kunstverlag

in Berlin, renommiert, 30 Jahre bestehend, Farben-, Handkupferdrucke, Graphik, relig. Verlag, im In- und Ausland gut eingeführt, mit alter treuer Kundschaft, soll sofort mit allen Vorräten, Platten, Originalen und Rechten nebst Einrichtung ohne Aktiva und Passiva verkauft werden. — Vorzügliches Objekt, glänzende Existenz für tatkräftigen Herrn. — Lokal in bester Lage, geschultes Personal vorhanden. Anzahlung 30—40 Mille bar.

Angebote unter G. S. # 1417
d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Im Westen von Berlin ist altbekannte Buchhandlung wissensch. Richtung

wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Das Objekt bietet beste Betätigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für tüchtigen Fachmann mit entsprechenden Mitteln. Bald entschlossene Reflektanten bitte Näheres unter Nr. 133 zu erfragen. Diskretion unbedingt erwartet.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von **Rm. 3.—** (Postcheck-Konto Leipzig 13 468) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Mit dem heutigen Tage ist die Verlagbuchhandlung

Rudolf Müdenberger,

bisher **Berlin W 10, Dörnbergstr. 7,**

mit allen Rechten und Vorräten in unseren Besitz übergegangen.*) Wir verlegen sie nach **Berlin N 24, Friedrichstr. 105 B**, wo wir sie vorläufig noch unter der bisherigen Firma weiterführen werden.

Berlin und Wien, den 1. Juni 1929.

Urban & Schwarzenberg.

*) Wird bestätigt: **Rudolf Müdenberger.**



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Soziologische Verlagsanstalt, G. m. b. H.
Berlin W 50, Passauer Str. 3

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Kaufgesuche.

Kauf oder Beteiligung

Kapitalkräftige, leistungsfähige, modern eingerichtete Buchdruckerei

sucht Zeitschrift Jahrbuch

od. ähnliches Verlagsobjekt. Es kommen auch notleidende Objekte in Frage. Gefl. Angebote, die vertraulich behandelt werden, erbeten an

**Johann Friedr. Eilers
Magdeburg.**

**BUCHVERLAG
IN BERLIN**

mit Aktiven und Passiven zu übernehmen gesucht.

Auch andere Kombinationen möglich.

Gefl. genau detaillierte Anträge unter # 1435 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher

**Wilde
Blumen
der
Deutschen
Flora**

Ein Sommerbuch

Karl Robert Langewiesche

**Neu-
Auflagen**

78. Liste

Universal-Bibliothek

Berg und Kallisch: Berlin, wie es weint und lacht. Nr. 4689. Geheftet Mt. —.40.

Fischart: Das glückhafte Schiff von Zürich. Nr. 1951/51 a. Geheftet Mt. —.80.

Gluck: Orpheus und Eurydike. (Neufab.) Nr. 4566. Geheftet Mt. —.40.

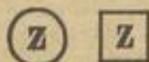
F. M. Klinger: Die Zwillinge. Nr. 438. Geheftet Mt. —.40.

Maler Müller: Die Schaffsur. — Das Rußkernen. Nr. 1339. Geheftet Mt. —.40.

Sallet: Das Zauber Glas des Onkels Holofernes (Kontraste und Paradoxen). Mit Nachwort von Ernst Sander. Nr. 574—76. Geheftet Mt. 1.20, in Ganzleinen Mt. 2.—

Gesetz über Vermögensteuer und Reichsbewertungsgesetz. 3. Aufl. Nr. 6346/46 a. Geheftet Mt. —.80, in Halbleinen Mt. 1.20.

Reichsversicherungsordnung. 10. Auflage. Nr. 5331—35 a, b. Geheftet Mt. 2.80, in Ganzleinen Mt. 4.—



**Philipp Reclam jun.
Leipzig**

Soeben ist erschienen und liefere solange Vorrat reicht nur gegen bar:

TARIF DOUANIER

avec index analytique Loi Exposé (Neuester Zolltarif der türk. Republik, der soeben von der Grossen National-Versammlung angenommen worden ist.)

Preis 6.50 netto bar. Auslieferung in Leipzig: Franz Wagner.

Listen der bis heute erschienenen Gesetze und Verordnungen der türk. Republik stelle ich in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

A. Plathner, Deutsche Buchhandlung, **Konstantinopel.**

Gerade jetzt in den heißen Sommermonaten können Sie dieses Buch leicht absetzen:

**Kohkost
und fleischlose
Ernährung**

Von

Prof. Dr. med. A. Hartmann

Kart. M. 3.20

Heilerfolge. Vitamine und Nährsalze. Verschiedene Nahrungsmittel und Ernährungsweisen. Praktische Ratschläge durch Küchenzettel und Ernährungsbeispiele für die Ausgestaltung der Mahlzeiten.



Werbe-Doppellkarten kostenlos

**J. S. Lehmanns Verlag
München SW 4**

Carl Heymanns  **zu Berlin W 8
Verlag**

Kürzlich erschien:

**Die Organisation
des Handwerks**

Regelung

des Lehrlingswesens, Meistertitel

Von **Dr. Franz Hoffmann**

Wirkl. Geh. Oberregierungsrat

Vierte, neubearbeitete Auflage

VIII und 196 Seiten Oktav

Preis 6 RM, gebunden 7,50 RM

Die neue Auflage dieses Buches wurde auf Anregung des Deutschen Handwerks- und Gewerbe-Kammertages veranstaltet, dessen Mitglieder auf Grund vor längerer Zeit getroffener Abmachungen gemäß § 11 der B.-D. das Buch zu einem um 20% ermäßigten Vorzugspreis erhalten. Dem Buchhandel räume ich auf den Vorzugspreis einen Rabatt von 25% ein.

Außer den Mitgliedern des Deutschen Handwerks- und Gewerbe-Kammertages kommen als Interessenten in Betracht: **Gewerbeaufsichtsbehörden, Innungen und Innungsverbände, Handwerkerfachschulen, staatliche und städtische Verwaltungsbehörden.**





EINIGE URTEILE ÜBER RAVENSTEINS AUTOFÜHRER und RAVENSTEINS AUTOKARTEN

Geographische Verlagsanstalt und Druckerei
LUDWIG RAVENSTEIN AG.
FRANKFURT a. M. • Wielandstr. 31

Etwa 80 führende Fach- und Tageszeitungen äußerten sich ungefähr wie folgt: Ravensteins Automobilführer durch Deutschland und Nachbarländer, herausgegeben im Auftrage des Automobilclubs von Deutschland, früher Kaiserlicher Automobilclub, ist soeben bei der Geographischen Verlagsanstalt und Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt a. M. erschienen und in allen Buchhandlungen zum Preise von RM. 10.— erhältlich. Auf 1200 Seiten Text gibt der Führer genaue Beschreibung von rund 55000 km Strecken von Deutschland und den Nachbarländern einschließlich Schweiz, Tirol, den Dolomiten und Oberitalien. Auf Grund einer beigegebenen Karte kann man sofort jede gesuchte Strecke feststellen. Übersichtliche Tabellen unterrichten über alle zu durchfahrenden Orte, deren Höhenlage und Entfernungen. Neben dieser ist eine genaue Streckenbeschreibung mit Angabe aller gefährlichen Stellen, Steigungen, Gefälle, Bahnübergänge usw. abgedruckt. Die zu durchfahrenden Gegenden sind genau beschrieben, landschaftliche Schönheiten hervorgehoben. Bei jeder größeren Stadt sind die Durchfahrten angegeben. Knappe kulturelle und geschichtliche Angaben, sowie gedrängte Aufzählung der Hauptsehenswürdigkeiten beleben die Schilderung. Am Anfange jeder Reise gibt eine kurze Zusammenfassung Aufschluß über das, was die Fahrt an landschaftlichen Reizen bietet. Am Ende jeder Strecke ist eine Aufzählung über alles gebracht, was in umgekehrter Fahrtrichtung, besonders beim Durchfahren von Städten, zu beachten ist. Das Buch scheint berufen, dem Autofahrer das zu werden, was Baedeker dem Touristen ist. Die gediegene Ausführung — wetterfester geschmackvoller Einband, Druck auf feinstem Dünndruckpapier — die zweckmäßige Anordnung und der reiche Inhalt sichern ihm bei dem sehr billigen Preise weiteste Verbreitung.

AACHEN. *Aachener Automobil-Club.* Wir haben uns überzeugt, daß der Führer sehr praktisch und brauchbar ist und werden denselben unsern Mitgliedern empfehlen.

ALTONA. *Gregers Nissen in der Zeitung des Bundes Deutscher Radfahrer.* Der Automobil-Club von Deutschland hat den Ravensteinschen Führer zum offiziellen des Clubs gemacht. Dadurch ist schon zum Ausdruck gebracht, daß ein Werk geschaffen ist, das Rücksicht nimmt auf alles, was auf Reisen durch die deutschen Lande für den Autofahrer zu wissen unbedingt nötig ist. . . . Mit diesem Autoführer hat Ravenstein den Automobilisten einen großen Dienst erwiesen.

BERLIN. *Graf Arnim-Musku, I. Vorsitzender des Automobil-Club von Deutschland.* Ich habe mit Vergnügen im Autoführer geblättert und festgestellt, daß Sie in der Tat ein außerordentlich wichtiges Werk der Allgemeinheit zugänglich gemacht haben. Der Führer wird dem Autofahrer stets ein wertvoller Reisegefährte sein; da er in übersichtlicher und klarer Form eine vorherige Orientierung ermöglicht. Ich glaube, diesem Werk eine gute Aufnahme und weiteste Verbreitung zusichern zu können.

— *v. Radowitz, Vizepräsident des Automobil-Club von Deutschland.* Das ausgezeichnete Werk, zu dessen Fertigstellung ich Sie nur beglückwünschen kann, wird in seiner reichhaltigen Ausführung jedem Automobilfahrer von größtem Wert sein.

— *Generalsekretär v. Elert, Automobil-Club von Deutschland.* Ich darf Sie zur Fertigstellung des vortrefflichen Werkes, das jedem Autoreisenden ein unentbehrlicher Begleiter werden wird, aufs wärmste beglückwünschen. Die Vorzüge desselben im einzelnen aufzuführen, würde zu weit führen. Sie werden jedem von selbst klar, der ihm bekannte Strecken mit den Angaben des Führers vergleicht.

— **CHARLOTTENBURG.** *B. von Lengerke.* Ich hatte Gelegenheit, Ihren Automobilführer bei mehreren großen Überlandfahrten zu benutzen und freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß dieses Werk mir außerordentliche praktische Dienste geleistet hat. — Die Orientierung nach demselben ist leicht und zuverlässig. Ich kann jedem Automobilisten die Benutzung nur empfehlen.

BERLIN-ZEHLENDORF. *Georg Zettritz, Sportkommission des Automobil-Club v. Deutschland.* Nachdem ich mich eingehender mit diesem Buch und der zugehörigen Streckenkarte beschäftigt habe, kann ich Ihnen nur erklären, daß diese Neuerscheinung außerordentlich übersichtlich und klar ist.

— *R. Kosch, Direktor des „Motor“.* Ich beglückwünsche Sie zur Fertigstellung dieses umfangreichen Werkes, das die größte Lücke in der Reiseliteratur des Automobilisten beseitigt. Immer wieder muß ich Ihre Energie bewundern, ein derartiges Werk in dieser Genauigkeit und Vollständigkeit herauszubringen. Da ist nichts von Wichtigkeit übersehen. Nur gut, daß der deutsche Automobilismus einen Ravenstein hat.

— *Allgemeine Automobilzeitung.* Unter den vielen Handbüchern, die dem Kraftfahrer zur Verfügung stehen, verdient das Ravensteinsche besonders hervorgehoben zu werden. Nicht nur seine Zuverlässigkeit ist es, was es uns wertvoll macht, sondern auch der Umstand, daß es trotz seiner 1200 Seiten Text immer noch als handlich angesprochen werden kann. Die einzelnen Streckenbeschreibungen enthalten alle Angaben, die nur irgendwie den Kraftfahrer interessieren. Die Ausstattung ist vorzüglich.

— *Deutsche Allgemeine Zeitung.* Jeder Autotourist kennt die vorzüglichen Arbeiten des Ravensteinschen Verlages. Auch der Autoführer ist wieder eine jener beachtlichen Arbeiten. Das Buch beschränkt sich nicht auf die Hervorhebung landschaftlicher Schönheiten, es enthält auch knappe kulturelle und geschichtliche Angaben, so daß ein anderer Reiseführer entbehrlich wird. Die Benutzung im fahrenden Wagen ist durch den klaren und übersichtlichen Druck gewährleistet. Den deutschen Automobilisten ist damit ein Werk übergeben worden, das jeder besitzen muß.

— *St. M. Zentz yzki, Ingenieur, Schriftsteller, . . .* als zuverlässiger Autoführer durch Deutschl. u. die Nachbarländer das größte Interesse beanspruchen. Gegenüber einer Fahrt ohne Führer entsteht ein Unterschied etwa wie zwischen einem gewöhnlichen Photo und einer stereoskopischen Aufnahme: Das Bild lebt! Das Ravensteinsche Kartenmaterial ist bekannt genug, als daß an dieser Stelle darauf hingewiesen werden müßte; es sei nur herangezogen, um sagen zu können, daß der neue auf 1200 Seiten 237 Autoreisen mit 150 Nebenstrecken und mit einer ausgezeichneten Übersichtskarte bringende Autoführer nicht weniger gründlich und zweckentsprechend zusammengestellt ist. Die Streckenbezeichnung, die den Fahrer ja doch zunächst interessiert, ist so übersichtlich, leserlich (für Fahrt im Wagen berechnet!) und vollständig, daß Fragen überflüssig werden.

— **GRUNEWALD.** *Dr. Wolfgang Leo.* Gestatten Sie einem langjährigen Motortouristen, der glücklich gewesen ist, im Vorjahre Ihren Autoführer kennenzulernen und ihn seither auf allen Touren mitgenommen hat, Ihnen zu diesem langentbehrten und ausgezeichneten Reisebuch Glück zu wünschen. Zunächst bemerke ich, daß Ihr Autoführer mich im vergangenen Jahre auf manchen 1000 Kilometern begleitet hat, ohne daß ich irgendwelche sachliche Richtigstellungen oder Ergänzungen anzubringen wußte. Es ist mir sogar vorgekommen, daß ich weite Strecken ohne irgendwelche Karten lediglich nach den Streckentabellen Ihres Führers fahren mußte. Ich habe dabei nirgendwo auch nur die geringsten Schwierigkeiten gehabt.

BERN. *Automobil Revue.* Ravensteins Autoführer. Die wichtigsten Routen sind automobilistisch sehr gewissenhaft und sorgfältig bearbeitet, so daß man sich auch in fremden Gegenden heimisch fühlt. Der stattliche Band ist eine wertvolle Ergänzung zu den bestbekannten Ravensteinschen Autokarten.

CHEMNITZ. *Aug. Lohmann, I. Vorsitzender des Automobil-Club Chemnitz.* Mit Ihrem neu geschaffenen Führer ist eine Arbeit geleistet, die jedem Sportskameraden hochwillkommen sein wird. Die mir bekannten und von mir selbst durchfahrenen Strecken habe ich einer Nachprüfung unterzogen und muß Ihnen lobend anerkennen, daß ich nicht eine Unstimmigkeit entdecken konnte. Die angeführten Strecken in Ihrem Werk sind vollendet übersichtlich und klar durchgearbeitet.

FORTSETZUNG FOLGT



Zur Reisezeit

bitten wir stets auf Lager zu halten:

Die Schackammer

Die wohlfeilste und reichhaltigste Sammlung der anerkannt besten Romane und Erzählungen. 171 Bände in Ganzleinen je 2.85 Rm., in Halbleder 3.75 Rm.

HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Luther

IN ÖKUMENISCHER SICHT

Von evangelischen und katholischen Mitarbeitern.

Herausgegeben von

A. v. MARTIN

Preis bis 1. Juli 1929: Broschiert M. 6.80, in Buckramleinen gebunden M. 8.50

Nach diesem Tage müssen die Preise erhöht werden auf:
Broschiert M. 8.—, in Buckramleinen gebunden M. 10.—

Der starke Erfolg vor Erscheinen des Buches zeigt, welch lebhaftes Interesse das Thema und seine Behandlung weithin findet. Es ist das erste Mal, daß sich Protestanten und Katholiken sozusagen an einen Tisch setzen, um über die Erscheinung Luther zu sprechen und dabei positiv zu bleiben, d. h. das Verbindende wichtiger zu nehmen als das Trennende. Jeder aufgeschlossene Geistliche, vor allem der religiös interessierte Laie sind Interessenten.

2 Probeexemplare mit 40 %, wenn auf beilieg. Zettel bestellt

Ⓜ

Beachten Sie den Werbefaktor der Preisfestsetzung bis 1. Juli

Fr. Frommanns Verlag (H. Kurtz), Stuttgart

Helle Plade

Ausschnitte
aus einem Tagebuch
Von

Ernst Bergfeld

Ganzleinenband Mark 3.—

In allen Zeitungen Braunschweigs glänzend besprochen! Besonders Braunschweigs Sortiment sollte dieses Buch beachten!

Die Pyramide

Trilogie von sinkenden Reichen
in drei Tagen

1. Tag: Der Donauprinz

Eine österreichische Tragödie

2. Tag: Der Donaukönig

Eine serbische Tragödie

3. Tag: Die Pyramide

Ein Vorspiel der Weltragödie

Von **Heinrich Spiller**

Leinen M. 4.—, geh. M. 3.—

Der erste Tag zur 800-Jahrfeier der Stadt Graz mit größtem Erfolge uraufgeführt!

**Die Episoden
und Epöche einer Jugend**

Erzählung von
Karl Nüsse

**Ganzleinen Mark 2.50,
geheftet Mark 1.20**

Unter dem Motto: „Bevor dies geschrieben wurde, ist es erlebt“, rollt sich ein tragisches Geschehen, spannend und gut geschrieben, schicksalhaft ab.

Arbeit u. Muse

Lyrik von

Karl Heinz Wahl

**Ganzleinen Mark 2.—,
geheftet Mark 1.80**

Ein lyrischer Erstling, ein reinfroher Hymnus schwäbischer Heimatliebe. Viel Temperament, Gestaltungskraft, so, wie heutige Jugend sie sieht.

Bedingungen: Bar 40%, à cond. (beschränkt) 30%

BRUNO VOLGER VERLAGSBUCHHANDLUNG, LEIPZIG C I

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞

Soeben wurde ausgegeben:

Ⓩ **Export-Handbuch für Großbritannien**

Enthaltend:

Zölle, Einfuhr- und Warenmarkierungs-Vorschriften Großbritanniens und Nordirlands

Mit ausführlichen Warenverzeichnissen sowie anderen für den Handel und Verkehr mit diesen Ländern wichtigen Informationen

Von **Herbert Kaul**

135 Seiten Folio, Preis 16 RM

Das Buch ist mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelstages abgefaßt worden, der auf Grund vertraglicher Abmachungen mit dem Verfasser sich vorbehalten hat, den ihm nahestehenden Kreisen das Buch zum Vorzugspreise zu liefern. Es scheiden daher für das Sortiment die **Handelskammern** als Käufer aus.

Die Zahl der sonstigen Interessenten ist jedoch sehr groß, und ich bitte, die größeren Firmen in Handel und Industrie, Exporthäuser, Speditoren, Reedereien, Schiffahrtsgesellschaften auf das Buch aufmerksam zu machen. Auch die ausländischen Gesandtschaften und Konsulate in Deutschland kommen als Käufer in Betracht.

Kartellrechtliche Probleme

im Lichte des Internationalen Rechtes

Eine kritische Studie über die Kartellbeschlüsse des Warschauer Kongresses der International Law Association und des Salzburger Deutschen Juristentages vom Jahre 1928

Von **Dr. iur. Sándor Kelemen** / Zweite Auflage. VIII und 103 Seiten, Preis 5 RM

Den Abnehmerkreis für diese Schrift bilden die zahlreichen Interessenten für alle Kartellfragen, die leitenden Persönlichkeiten in Handel und Industrie, Industrie u. Handelskammern, Wirtschaftsverbände und deren Syndizi, Kartelle u. Kartellleitungen u. v. a.

Franz Klein und die Vereinheitlichung des Wechselrechts

Von **Professor Dr. Ludwig Strauß** / 21 Seiten Quart, Preis 2 RM

Abnehmer für diese Schrift, ein Sonderdruck aus dem Zentralblatt für Handelsrecht, 1929, Nr. 4/5, sind zu finden unter: Bankiers, Bankleitungen, Kaufleuten, Handelskammern, Handelshochschulen, Dozenten, Studenten und Hörern des Handelsrechts an Universitäten und Hochschulen, Buchfachverständigen, Treuhandgesellschaften usw.

Soeben erschien:

Ⓩ

**Die religiöse Innenwelt des
Industriearbeiters**

Eine soziologische Untersuchung
von

Dr. phil. **G. Wildfeuer**

8°. 66 Seiten. Preis 1.80

Eine brennende Gegenwartsfrage der ev. Kirche ist hier eingehend beleuchtet.

Emil Gräfe, Verlag, Leipzig C 1

Soeben ist erschienen:

Kündigungsgesetz

(Gesetz über die Fristen für die Kündigung von Angestellten)
erläutert von

Dr. R. Schneider

Archivar beim Reichstag

Dr. Konrad Stehr

Leiter d. Rechtsabtg. d. Afabundes

Preis in Ganzleinenband 4.50 RM

Vorzugspreis für Mitglieder des Afabundes, unter deren Mitwirkung das Buch zu Stande gekommen ist, 3.50 RM

Das Buch wird von dem weiten Interessentenkreis auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite, sowie von Arbeitsgerichten, Juristen usw. als zuverlässiger Berater gern gekauft werden.

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61

Isabellas Weg

Ein Roman
von den Mahlstainen der Seele und der Sinne

MARY LAVATER-SLOMAN.
Ein Mutterschaftsroman? Ja und nein! Jedenfalls ein ungewöhnliches, gegen alles Hergebrachte verstossendes Frauenschicksal.
Ein Roman voll innerer Wahrhaftigkeit, feinem Takt und gutem Verstande.

ALSTER-VERLAG HAMBURG 1, SPEERSORT 11.

Z

ZUR REISEZEIT
EBENSO UNENTBEHRLICH WIE JEDER REISEFÜHRER IST
KNAURS WELTATLAS

Die Vossische Zeitung, Berlin, schreibt:

In diesem Kartenwerk werden eine ausreichende Zahl von Haupt- und vielen Nebenkarten durch einen Text ergänzt, mit dem sich der Herausgeber Dr. Riedel viele Mühe gegeben hat. Das Buch, es ist im Format nur wenig größer als ein Baedeker, will kein Reisehandbuch sein, und muß es sich doch gefallen lassen, diesen ehrenden Beinamen zu bekommen, denn wer ein fremdes Land betritt, hat außer der Forderung der Orientierung noch eine Fülle von Fragen, die ihm dieses Buch in knappster zuverlässiger Form beantwortet. Besonders wertvoll sind hier die schwarzen Karten und Pläne im Text. Ein Register von über 20.000 Orts- und anderen geographischen Namen macht das lehrreiche Buch zu einem wirklichen Nachschlagewerk, das man, einmal zu Rate gezogen, nicht mehr missen will.

Ein Welt-Atlas für das Verkehrspersonal.

... Auf 400 Seiten ist das Wissenswerte über die ganze Welt vom Standpunkt der Verkehrsgeographie zusammengedrängt und 40 farbige Haupt- und Nebenkarten orientieren über die heutige Grenzverteilung, die man sonst in solcher Vollständigkeit nur in großen und kostspieligen Atlanten findet. Sehr erfreulich ist die jeweilige Zusammenfassung wirtschaftsstatistischer und verkehrsgeographischer Natur, die dem Kartenwerk vorausgeschickt ist ...

... Das Kartenmaterial ist klar und übersichtlich ...

... Das handliche Format und der bei aller Sorgfalt der Aufmachung außerordentlich niedrige Preis lassen das Werk als eine eigentliche verlegerische „Leistung“ bezeichnen. ...

Schweizerische Post-, Zoll- und Telegrafenz Zeitung.

DER BISHERIGE
UNGLAUBLICH
GROSSE ABSATZ
BEWEIST
DIE

Was der Reisende braucht.

... Was braucht er am nötigsten? Einige Kenntnisse in der Geographie. Und zu diesem Behufe einen Atlas ... Es gilt also, einen Atlas aufzutreiben, der kurz und bündig aufklärt und der ein handliches Format besitzt. Solch einen Atlas gibt es neuerdings: Knaurs Welt-Atlas ... Zu dem lächerlich geringen Preis von M. 2.85.

40 farbige Hauptkarten besitzt er und 90 Spezialkarten; außerdem einen ausführlichen geographischen Text und das für einen Atlas wichtigste, um zu finden, was man sucht: ein Verzeichnis von über 20.000 geographischen Namen. Die verlegerische Leistung ist wirklich staunenswert ...

... Knaurs „Welt-Atlas“ darf man ein geographisches Elementarbuch ersten Ranges nennen ...

Neue Badische Landeszeitung.

LADENPREIS

285
MK.
IN GANZLEINEN



UNGEHEURE VERKAUFSMÖGLICHKEIT FÜR
KNAURS WELTATLAS

TH. KNAUR NACHF. / VERLAG / BERLIN W 50

LADENPREIS

285
MK.
IN GANZLEINEN





EINIGE URTEILE ÜBER RAVENSTEINS ALPENKARTEN

Karte der Schweizer Alpen 1:250000 in 2 Blättern

BASEL. *Carl Egger.* Ich habe den Eindruck gewonnen, daß die Karte trotz ihres beschränkten Maßstabes eine große Klarheit und Übersichtlichkeit aufweist und eine Fülle von Kenntnissen zu vermitteln vermag. Zu den hellen Tönen der Höhenkurvenmanier beglückwünsche ich Sie.

BASEL. *Prof. Dr. E. Zschokke.* Ich habe die Karten recht genau übergangen und war sehr erfreut über die Übersichtlichkeit des Kartenbildes und die bei dem Maßstab 1:250000 erreichte Genauigkeit. Die Eintragung der Schutzhütten und Anstiegsrouten verdient alles Lob.

BERLIN. *Deutscher Alpenverein.* Nr. 10. Dez. 1928. Die Karte ist sehr klar und plastisch und so vollständig, wie es bei dem Maßstab möglich ist.

BERN. *Dr. H. Dübi.* Das Kartenbild präsentiert sich gut. Farbtonung und Terrain wirken eindrucksvoll. Signaturen und Schrift sind hübsch und leserlich. Die Karte ist trotz des kleinen Maßstabes nicht überladen.

BERN. *Dr. A. Lang.* ... Die drucktechnische Ausführung als auch ihre Zuverlässigkeit bzw. Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Eintragungen zeugen von Hingabe und künstlerischer Auffassung. Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer gediegenen Arbeit.

BEX. *Julien Gallet.* Ces cartes permettent une facile orientation générale et donnent une idée rapide de la situation de différents massifs glacières. L'indication des cabanes, refuges et voies d'accès est bien faite.

BIELLA. *Vittorio Sella.* Ich will Ihnen das Lob zollen, das Ihre wunderbare Karte der Alpen verdient. Die große Vervollkommnung, die Sie in Ihrer Karte 1:250000 erreicht haben, bewundere ich; Vervollkommnung und Druckklarheit, die man früher nicht für möglich gehalten hätte auf solchem Maßstabe.

BRIGUE. *J. Lorenz, Président de la Commission des Cabanes S. A. C. Monte Rosa.* J'ai pu me rendre compte de la parfaite exécution de vos cartes. J'ai spécialement examiné la région du Simplon et de Zermatt et je suis arrivé à constater qu'il était facile de s'orienter avec votre carte, vu sa justesse. Les chemins principaux sur les glaciers sont bien visibles. Je ne parle pas des chemins ordinaires, car eux sont d'une exactitude merveilleuse.

BURGDORF. *E. Bechstein, Architekt.* ... Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich die Karten studiert und mit Vergnügen deren Ausführlichkeit und Gründlichkeit festgestellt habe. Insbesondere fällt mir die Genauigkeit der Hüttenwege auf.

BURGDORF. *S. Gyss.* ... An Hand zahlreicher Stichproben in mir gut bekannten Gebieten, konnte ich mich von der großen Genauigkeit der Karte überzeugen. Im Verhältnis zum Maßstabe sind außerordentlich viele Details aufgenommen, ohne daß die Übersicht im allgemeinen darunter leidet.

Fortsetzung folgt.

DIE REISEZEIT BEGINNT — WIR BITTEN ZU BESTELLEN

**Geographische Verlagsanstalt und Druckerei
LUDWIG RAVENSTEIN A.-G., FRANKFURT A. M.,**

Wielandstraße 31

Bereits ca. 1000 Exemplare vor dem
Erscheinen verkauft!

J. Marion Crawford Die Hexe von Prag (The witch of Prague)

Roman

Übersetzt und bearbeitet

von

Dr. Musallam, Wien

Ganzleinenband, Preis M. 4.—

Die neue Übersetzung und Bearbeitung des bekannten Werkes von Crawford will mir noch interessanter erscheinen, als die früheren Ausgaben. Der Übersetzer verfügt über einen glänzenden Stil und über gute Ortskenntnis in Prag. Das Werk ist Dr. Musallam besonders gut gelungen, weil er als Schriftsteller auf okkultistischem Gebiet bewandert ist und so für seine eigenen Ideen einen trefflich geeigneten Stoff bearbeiten konnte. A.

Ⓩ

E. Bartels, Verlagsanstalt, Berlin-Weißensee

Soeben erschienen:

Der Kampf um den Luftschutz

Herausgegeben von

E. Haeuber / G. Gassert

Mitglieder des Vorstandes des Vereins Deutscher Luftschutz E. V.

unter Mitarbeit von W. Peres

Preis RM 3.—

Oktavformat, 136 Seiten stark

Ⓩ

Verlag Deutscher Luftschutz E. V.

Berlin W 35, Potsdamer Strasse 118 c

Kommissionsverlag: Verlag für Wirtschaft u. Verwaltung,
Berlin W 35, Potsdamer Strasse 118 c

Auslieferung durch Hermann Schultze, Leipzig

Zum 10. Jahrestage am 21. Juni:

Admiral von Reuter Scapa Flow

Das Grab der deutschen Flotte

4. Aufl. 16. Tausend

Die vaterländische Presse wird am 21. Juni in Gedenkartikeln auf dieses Werk, als den einzigen offiziellen Bericht über die Versenkung der deutschen Hochseeflotte, der ersten nationalen Tat nach dem Weltkriege, hinweisen. Wir empfehlen das bleibend gangbare Buch ebenso wie unsere anderen Marinewerke an diesem Tage ins Fenster zu stellen.

Die 4. Auflage (14.—16. Tausend) wurde im Jahre 1928 in der modernen groben Fraktur neu gesetzt und auf Dickdruckpapier gedruckt. Ganzleinenband mit zahlreichen Abbildungen auf Kunstdruckpapier 5 Mark

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig



Diesen 8seitigen Prospekt liefern wir Ihnen bei Veranstaltungen von Sonderfenstern kostenlos.

Er enthält unsere hauptsächlich biographischen Werke über

MUSSOLINI

SCHARNHORST

MIRABEAU

LASSALLE

LENIN

LINCOLN

D'ABERNON

DSCHINGIS KHAN

KATHARINA

SHERIDAN

LANGSPEER

LAWRENCE

EDISON

NOBEL

FORD



Ⓜ

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

Am 28. Juni,

dem Tag der 10jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung des „Friedensvertrages“ von Versailles finden allerorten Kundgebungen gegen die Kriegsschuldlüge statt!

Diese
Bücher
gehören
ins
Schaufenster
und
werden
sich gut
verkaufen!

Die Widerlegung der Versailler Kriegsschuldthese

Von

Dr. Alfred von Wegerer

Geheftet 7.20 RM, gebunden 8.40 RM

Der Verfasser, der als langjähriger Leiter der „Zentralstelle zur Erforschung der Kriegursachen“ einer der besten Kenner der Materie ist, widerlegt hier Punkt für Punkt die gegen Deutschland erhobenen Beschuldigungen unter Anführung dokumentarischen Beweismaterials. So bildet das Buch eine sachliche, aber scharfe Waffe im Kampfe um die Kriegsschuldfrage.



Der Weg in den Krieg

Europäische Bilder von Versailles zu Versailles

Von

Paul Seelhoff

Geheftet 5 RM, gebunden 6 RM

Aus den zahlreichen glänzenden Presse-Urteilen:

„Diese Bilder sind für die Massenaufklärung wohl der wertvollste Beitrag zur Kriegsschuldfrage, der bisher in deutscher Sprache erschien . . .“

„ . . . Es wird wenige Bücher, die sich mit Zeitgeschichte beschäftigen, geben, die in so hohem Grade fesselnd geschrieben sind . . .“

„ . . . Dies interessante ‚politische Lehrbuch‘ sollte eine recht weite Verbreitung finden . . .“ „ . . . Man liest das Buch wie einen Roman, der leider nur den einen Nachteil besitzt, das er sich wirklich zugetragen hat . . .“

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61

Auf die zahlreich uns zugegangenen Anfragen teilen wir mit, dass

S o e b e n e r s c h e i n t

Jahrbuch des Reichsverbandes der Automobilindustrie

5. Jahrgang 1929



Automobilfabriken, -händler, Verkehrsgesellschaften, Omnibusunternehmungen, Behörden, Postdirektionen und viele der Automobilbranche nahestehende Privatpersonen sind Leser dieses hervorragenden, hochinteressanten Bandes, denn er enthält auf zirka 350 Seiten eine Fülle von Angaben und Daten aus der Automobilindustrie, unter anderen den

Jahresbericht 1928 des RDA erstattet von Direktor Dr. Ing. W. Scholz

Die neueste **Kraftfahrstatistik**

Ausländische **Einfuhrzölle** für Kraftfahrzeuge

Typung und Normung von Obering. Otto Schirz im RDA

Verzeichnis der vereidigten **Sachverständigen** des Kraftfahrwesens

Literaturverzeichnis zusammengestellt von Geheimrat Wernecke

Kühlerformen deutscher und österreichischer Kraftfahrzeuge

Steuertarif für deutsche und österreichische Kraftfahrzeuge usw.

Reich illustriert in vornehmem Ganzleinenband

Preis ord. M. 10.—, netto M. 7.—

Dr. Ernst Valentin Verlag, Berlin-Friedenau, Sponholzstr. 7

Postscheckkonto Berlin 3065

Auslieferung direkt oder durch Carl Cnobloch, Leipzig

Die Hebe

gegen die deutsche Krankenversicherung — offensichtlicher Volksbetrug!

Selbstverlag Paul Weber, Aachen, Sophienstr. 3

Brosch. RM 3.50, geb. RM 5.— / 33½% Rabatt, Partie 11/10

Erste Entgegnung auf die vielen gegen die Sozialversicherung gerichteten Veröffentlichungen!

Interessenten: Krankenkassen, Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Apotheker, Heilmittelhändler,
Wirtschafts- und Gewerkschaftsführer, Handels- und Handwerkskammern und Behörden.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung!

Von den

Veröffentlichungen des Preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt

aus dem Gebiete der Jugendpflege, der Jugendbewegung und der Leibesübungen gelangten zur Ausgabe:

Heft VII.

Fragen der sportlichen Wettkämpfe

Bericht über die Sitzung des Landesrats für Jugendpflege, Jugendbewegung und Leibesübungen vom 23. Januar 1929

Preis 1.45 RM, no. 1.—

In dem vorliegenden Heft werden die aktuellen Fragen der Leibesübungen, insbesondere über Einschränkung der sportlichen Wettkämpfe und der Sensationswettkämpfe, die immer wieder von derselben kleinen Anzahl von Spitzenkämpfern bestritten werden, sowie der Beteiligung von Frauen und Mädchen an sportlichen Wettkämpfen, eingehendst erörtert. Der Bericht über die Aussprache, an der zahlreiche führende Männer und Frauen aus den Kreisen der Turn- und Sportverbände sich beteiligten, wird für alle diesen Kreisen Nahestehenden von besonderem Interesse sein.

Heft VIII.

Der Kampf gegen Schund- und Schmutzschriften in Preußen

auf Grund des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften vom 18. Dezember 1926

Von Ministerialrat Dr. Richter

Preis 2.30 RM, no. 1.60

Das Heft enthält eine Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen, der einschlägigen Erlasse und der sonstigen Maßnahmen zur Ausführung des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften und gibt eine Zusammenstellung der bisher ergangenen grundsätzlichen Entscheidungen der Oberprüfstelle in Leipzig. Sie wird allen Stellen, die mit dem Gesetz zu tun haben, ihre Arbeit erleichtern und dürfte auch weitere Kreise interessieren.

Wir verweisen nochmals auf die bisher in der Reihe der Veröffentlichungen des Preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt zur Ausgabe gelangten Hefte:

- Heft II. Die Lage der arbeitslosen Jugend in Deutschland. Von Regierungsrat Dr. jur., Dr. rer. pol. E. Herrstadt. M. 1.—, no. 0.70
- „ III. Beiträge zur Lebenskunde der Jugendlichen. Jugend und Beruf. M. 1.25, no. 0.85
- „ IV. Die allgemeinen preussischen Bestimmungen und Erlasse über die staatliche Förderung der Jugendpflege einschließlich Leibesübungen. M. 2.—, no. 1.35
- „ V. Fragen der Führung der weiblichen Jugend. M. 1.25, no. 0.85
- „ VI. Reisebilder aus Amerika. Von Ministerialrat Dr. Richter. M. 1.80, no. 1.25
- 1. Sonderheft. Heimstätten der Jugend in Hinterpommern. Von Regierungs- u. Schulrat K. Templin. M. 5.—, no. 3.50

Ⓢ

K. von Decker's Verlag, G. Schend
Berlin W 9

DAS SOMMERGESCHÄFT FÜR DEN BERLINER BUCHHANDEL.

NEU ERSCHIENEN:

IN DIE SCHÖNE MARK

100

WOCHENENDFAHRTEN FÜR DEN KRAFTFAHRER

UNSER STRECKENBUCH, DAS VOM DEKRA ZUSAMMENGESTELLT UND KONTROLLIERT WURDE, IST FÜR WOCHENENDFAHRTEN UND AUSFLÜGE BESTIMMT. ES ZEIGT IN BEQUEMEN TAGESTOUREN DIE SCHÖNSTEN TEILE DER MARK BRANDENBURG. ALS AUSGANGSPUNKT LIEGT BERLIN ZUGRUNDE, ES IST ALSO FÜR JEDEN BERLINER KRAFTFAHRER UNENTBEHRLICH.

UNSER STRECKENBUCH UMFASST 276 SEITEN, 161 ABBILDUNGEN UND 100 TOURENKARTEN.

UNTER ANDEREM BRINGT ES:
STEIGUNGEN, GEFÄLLE,
EINZEL-, GESAMTENTFERNUNGEN,
BADE- UND PARKPLÄTZE,
STADTDURCHFARTEN,
HISTORISCHE PLÄTZE,
GASTWIRTSCHAFTEN, HOTELS

DER PREIS

BETRÄGT, IN BRAUNEM BIEGSAM LEINEN AUF BESTEM, WEISSEN PAPIER GEDRUCKT

ORDINÄR 5 MARK

WIR LIEFERN

PARTIE 13 12

UND RABATTIEREN:

- 1—50 EXPL. 33 1/3 %
- 51—100 EXPL. 40 %
- AB 101 EXPL. 50 %

NUR BARI

(FEST NUR GEGEN ANGABE V. REFERENZEN)

BESTELLEN SIE REICHLICH!
VERLANGEN SIE PUBLIKUMSPROSPEKTE

BESTELLUNGEN AN

GEBRÜDER JÄNECKE

DRUCK- UND VERLAGSHAUS
HANNOVER

ODER AUSLIEFERUNG:

BERLIN SW 19

NIEDERWALLSTRASSE 22 I, TEL. MERKUR 4429

OTTO ELSNER VERLAGS-



GES. M. B. H. BERLIN S 42

Der große Irrtum der deutschen Lohnpolitik

Von Reichsminister a. D.

Dr. Ing. G. Gothein

8°. 90 Seiten, Preis M. 2.50. Soeben erschienen!

Wirtschaftliches Denken – oder Vogel-Straußpolitik?

Von der hohen Warte eines Mannes, der imstande ist, die wirtschaftliche Lage der ganzen Welt zu überschauen und kurz, treffend, scharf und exakt an Hand von Tatsachen und Zahlen zu skizzieren, wird hier die wirtschaftliche Entwicklung und Lage aller Länder in dem letzten Jahrzehnt im besonderen Hinblick auf die Wirkungen der Lohnpolitik untersucht. Die Ergebnisse sind für die deutsche Republik im Vergleich mit der übrigen Welt als katastrophal zu bezeichnen. Die Kurzsichtigkeit der verantwortlichen deutschen Stellen und der Gewerkschaften, die systematisch den Ast absägen, auf dem sie sitzen, im Gegensatz zu den Gewerkschaften anderer Länder erscheint einem, wenn man es einmal in so nüchterner, sachlicher und klarer Zusammenstellung sieht, als geradezu erschütternd.

Ein dringender Weck- und Mahnruf zur Umkehr!

Wer nur einen Tropfen wahren Verantwortungsgefühls für seine Volksgenossen und die deutsche Arbeit in seinem Blute hat, jeder Gewerkschaftsführer, jeder Politiker, jeder Arbeitgeber, jeder Angestellte, jeder Arbeiter muß diese Schrift lesen.

Inhalt:

Vorkriegszeit / Wirkung des Krieges / Nationalisierung, Preise und Löhne in der Landwirtschaft, in der Industrie — in Amerika, England, Frankreich, Belgien, Tschechien, Oesterreich, Polen. / Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Australien. / Die Lage der deutschen Industrie: Steinkohle, Braunkohle, Eisen-, Textilindustrie, Binnenschifffahrt, Lokomotiv- und Waggonbau, Automobilindustrie, Maschinenindustrie, Elektrotechnik, Textilindustrie, Schuhwaren, Porzellan, Uhren, Chemische Farben und pharmazeutische Industrie / Steuerpolitik, Soziallasten usw.

Eine höchst aktuelle Schrift für Massenabsatz!

Ⓜ

Ⓜ

**Zweieinhalb Wochen nach Erscheinen
gelangt zum Druck**

das 15. bis 30. Tausend

von

**PAUL EIPPER
MENSCHENKINDER**

Mit 32 Photographien von HEDDA WALTHER

In Ganzleinen 5.50 RM

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) VERLAG / BERLIN

Ⓜ

In etwa 8 Tagen erscheint:

NORBERT JACQUES

**Die
Limbueger
Flöte**

Ein pantagrueischer Roman

5.— br.; 8.— geb.

Norbert Jacques tritt mit diesem Werk das Erbe Rabelais' und Charles de Costers an. Pitter de Poep, der Besitzer der Limbueger Flöte, ist der würdige Nachfahre der Granzosier und Lamme Goedzak. Groß ist die Freude, nehmen wir die Bücher dieser Alten zur Hand, aber unbändig wird das Gelächter bei der Lektüre von Pitter de Poeps Lebenswandel. Mit feurigem Buegunder, mit Geezungen und Cotelettes à la Goubise hat er seine Tage dahingebracht, Abenteuer mit Schildkröten und Langusten durchtobten seine Nächte, melodisch umflochten von den Konzerten auf seiner eigenen, angeborenen Flöte. Ungeahnte Möglichkeiten musikalischer Zukunft erschließt dieses Buch von Norbert Jacques in seiner tolldreisten Künstlerlaune; es ist frech und froh, derb, kräftig und vollsäftig, ein Labfal und Vorbild für gute Gesellen. Es ist das leibhaftig gewordene Schlemmerparadies. (Z)

PAUL STEEGEMANN · VERLAG · BERLIN

August Messer Kommentar zu Kants ethischen u. religionsphilo- sophischen Hauptschriften

(Wissen und Forschen Band 22)
1929. VII, 196 S. Rm. 4.—, Leinen Rm. 6.—

Ⓩ Kants ethische und religionsphilosophische Schriften stellen eine Leistung dar, die seiner Vernunftkritik ebenbürtig ist. Es ist geradezu erstaunlich, wie modern sie sind und wieviel Wertvolles Kant uns Heutigen zu sagen hat. — Solche Werte verbergen sich unter einer altertümlichen, dunkel und schwerfällig anmutenden Ausdrucksweise. Dieses Hindernis für das Verständnis zu beseitigen, hat sich Messer zur Aufgabe gemacht. Einen besseren Führer durch das Studium der Kantschen Texte könnte man nicht finden. Messer hat sich durch seine volkstümlichen Kommentare und Einführungsschriften einen Namen gemacht. Keine sachliche Schwierigkeit, kein seltener Ausdruck, kein fremdsprachliches Zitat bleibt ohne Erläuterung. — Behandelt werden: I. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, II. Kritik der praktischen Vernunft, III. Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft.



FELIX MEINER VERLAG / LEIPZIG

Soeben erschien:

Königsberg

Ein Führer durch die **Wirtschaft**
der östlichsten deutschen Großstadt

Herausgegeben vom *Städtischen Verkehrsamt*, Königsberg;
bearbeitet in dessen Auftrag von *Dr. Müller*, Schriftleiter
der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“.

Format 205×220 mm., 3farbiger Umschlag, 28 Seiten mit
27 Abbildungen und 3 Karten auf Kunstdruckpapier.

Preis Rm. 0.75 * 40% Rabatt * Partie 11/10

Inhalt: Die Wirtschaft der Stadt Königsberg i/Pr. / Verkehrs-
wirtschaft / Hafen und Schiffahrt / Luftverkehr / Groß-
handel / Der Handel Königsbergs mit Osteuropa / Die
Deutsche Ostmesse Königsberg / Einzelhandel / In-
dustrie / Die kommunalen Betriebe / Bernstein-Indu-
strie / Bankwesen / Börse / Presse u. Nachrichten-
wesen / Anschriftenverzeichnis.

Interessenten: Handelskammern, Handelshochschulen, Wirt-
schaftsverbände, Konsulate, Handel u. Industrie, — Städ-
tische u. staatliche Behörden und Schulen in Ostpreußen

Ⓩ Wichtig für Bahnhofs- und Verkehrsbuchhandlungen,
Reisebüros und für die Buchhandlg. Ostdeutschlands.

Ost-Europa-Verlag, Berlin W. 35 u. Königsberg i/Pr.

Für die bisher in meinem Ver-
lag erschienenen Werke bleiben
die dafür festgesetzten Partii-
preise in Kraft.

In Zukunft können auf meine
Verlagswerke Mengenpreise nach
der Verkaufsordnung gewährt
werden, soweit nicht Ausnahmen
davon von mir bekannt gegeben
werden.

Leipzig **Dr. Max Jänecke**
Verlagsbuchhandlung

Im eigenen Interesse

sind allen Einsendungen für die Neuig-
keitsverzeichnisse Angaben über

Preis und Erscheinungsjahr

beizufügen

Deutsche Bucherei, Leipzig
Deutscher Platz.

Stellenangebote

Bahnhofs- buchhandel.

Aus der Branche hervor-
gegangener, **arbeitsfreud.**
und **durchaus zuverläss.**
1. **Verkäufer, Kontrol-**
leur oder **bergl.** für

Vertrauensposten
(Reisetätigkeit) bald-
mögl. oder später in an-
genehme Position ge-
sucht. **Nur ausführliche**
Angebote mit Bild usw.
werden beachtet u. # 1389
durch die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Jüngerer kathol. Sortiments-
gehilfe, mit ernster Lebensauf-
fassung, nach Ostdeutschland z.
1. Oktober d. J. gesucht.

Angebote (mit Zeugnisabschr.
und Bild) unter # 1424 durch
die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu mög-
lichst baldigem Eintritt gesucht.

Walter de Gruyter, Antiqu.
Berlin W 10
Genthinerstrasse 38

Stellengefuche

Jungbuchhändler

mit Gymnasialbildung u. um-
fassenden Kenntnissen in Sor-
timent und Kommission, z. Bt.
in Leipziger Groß-Sortiment
tätig, möchte sich verändern.
Firmen, die einen zielbewußten
und gewissenhaften Mitarbeiter
benötigen, bitte ich gefl. An-
gebote unter # 1426 d. d.
Geschäftsstelle d. B.-V. zu machen.

Dr. phil.

sucht Stellung im Buch- oder
Zeitschriftenverlag u. Antiquariat.
Bewerber hat klassische Philo-
logie, vergleichende Sprachwissen-
schaft und Geschichte studiert
und die Prüfung für den höheren
Dienst an wissenschaftlichen
Bibliotheken bestanden.
Angebote unter # 1427 durch
die Geschäftsstelle d. B.-V.

REDAKTION / PROPAGANDA HERSTELLUNG

Einer unserer Herren

- Akademiker -

erfahren in allen Zweigen des Buchhandels,
gewandter Hersteller, erfolgreicher Propa-
gandist, sicher in Korrespondenz u. mündl.
Verhandlung, von unbedingter Zuverlässig-
keit, verantwortungsfreudig, anpassungs-
fähig, umsichtig, taktvoll, mit guten franzö-
sischen sowie englischen Sprachkenntnissen

sucht neuen Wirkungskreis

Angebote

erbeten an unsere Leipziger Adresse

GRETHLEIN & CO., SALOMONSTR. 20

Junger Verlagsfachmann

(27 Jahre, evang.) mit Kenntnissen und Erfahrungen im Herstellungs- und Redaktionswesen, Werbung, neuzeitlicher Statistik und Buchhaltung, sucht geeignete Stellung als Hilfe des Chefs oder eines Abteilungsleiters. Besondere Kenntnisse im Spezial- und Fachzeitschriftenwesen vorhanden. Süddeutschl. bevorzugt. Angebote unter # 1432 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Mann (22)

Sortiments- und Verlagstätigkeit, sucht Anfangsstellung als Hersteller in mögl. wissenschaftl. Verlag. Angebote postlagernd A. B. 7, Berlin D 34.

Junger Kunsthändler

firm im Verkauf von Gemälden, Graphik und Reproduktionen, auch mit Kenntnissen im Buchhandel, sucht zum 1. Juli Stellung in gutem Hause. Langjährige erfolgreiche Tätigkeit bei 2 der bekanntesten Firmen dieser Branche. Beste Empfehlungen! Englische u. franz. Sprachkenntnisse. Anfr. erb. unter # 1436 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortimenter,

23 Jahre alt (Obersekundareife), sucht Stellung zum 1. Juli oder später. Rheinland u. Westfalen bevorzugt.

Suchender verfügt über gute Literaturkenntnisse, ist flotter Verkäufer und mit allen Arbeiten des Sortiments durchaus vertraut.

Auskunft erteilt bereitwilligst die Firma

Carl Kühler, Wesel.

Vermischte Anzeigen

Bei Schulen, Bibliotheken und La-Kundschaft gut eingef. Reisender mit eigenem Auto

sucht Vertretung eines leistungsfähigen Großantiquariats oder Verlages mit gängigen Restposten.

Gest. Angebote unter # 1428 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Beretreter,

welche Schulen besuchen, wollen sich wegen Mitnahme einiger naturwissenschaftlicher Werke mit uns in Verbindung setzen.

K. Behrens, Forth & Co., Reisebuchhandlung, Weimar.

Vertretung Norddeutschland

Erfahrener Buchhändler, durch eigenen Verlag in Sortiment, Grosshandel, Warenhaus, Bädern bestans eingeführt, sucht Vertretung leistungsfähigen Verlages schöner Literatur. Es wird Wert auf eine Vertretung gelegt, die bei energischer Arbeit für beide Teile fördernd ist und Dauerverbindung bedeutet. Angebote unter # 1413 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermisste Remittenden!

Wer hat ein Ende Jan. 1929 an den Verlag Lichtbildbühne, Berlin, adress. Jahrb. d. Film-I. 1928, 20.— netto, irrtümlich erhalten? Spesen werden vergütet.

H. Bredts Nachf., Greiz.

Verleger

verschiedener Richtungen (ausgenommen Belletristik u. Jugendschriften), denen an einem Neuausbau eines

Provisionsvertreter-Netz

über ganz Deutschland gelegen ist, werden um ihre Anschrift zwecks Vorschlags zur vorteilhaften

Zusammenarbeit

gebeten. Nur ernste Reflektanten wollen sich melden unter Nr. 1433 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Infolge Betriebsverlegung suchen wir für einen durchaus blanzsicheren Buchhalter,

selbständig und zuverlässig, auch mit Kassenzführung und Bankenverkehr vollauf vertraut, 10jährige Praxis, tunlichst in Berlin, Stellung zum 1. Juli 1929.

Angebote unter Nr. 1434 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B.-V. betr. Herbsttagung in Feldafing, S. 629. — Artikel: Dr. Goldfriedrich, Die Kreisvereine seit Beginn der Reformbewegung, S. 629. — Hauptversammlung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften, S. 632. — Besprechung: Der große Duden, S. 633. — Börsenliche Übersicht, S. 633. — Kleine Mitteilungen: S. 634-636. Die Titelseite des Bbl. / Ausverkauf / Allgem. Dtsch. Buch.-Geh.-Verb., Dresden / 5. Buchhändlerwoche des Allgem. Dtsch. Buch.-Geh.-Verb. / Palm, München / Gaus, Stuttgart / Kontalbriefmarkenausstellung / Geschichte der Technik und Industrie. — Personalnachrichten S. 636: Jubiläum Julius Köhling, Leipzig. — Sprichsal S. 636: Nicht eingegangene Postnahme-Veträge! / Werbung / Achtung. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 4653. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 4657. — Anzeigen-Teil: S. 4658-4676. — Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 80.

- Alteceinen Str. L 319. Albert Hofb. L 320. Alfter-Berl. 4063. Althoff in Le. L 318. Amtsgericht in Ludw. 4058. A. Ost L 318. Bahr's Bf. in Brln. L 318. Bartels in Brln.-Weiß. 4060. Baumann in Charl. L 320. Bechhold L 317. Beer & Cie. L 320. Behre L 318. Behrens, Forth & Co. 4676. Berdemeyer 4658. Bodmer L 319. Bredt's Rchf. 4676. L 317. Bücherstube Hoffe L 318. Buchh. Szöllöf L 317. 318. Cohen in Bonn L 319. v. Deder's Berl. 4671. Diekmann L 318. Dinnhaupt 4658. Eichendorffbuch. L 319. Eilers 4659. Eißner 4673. Engelhardt in Wolfenb. L 319. Fleischer, Carl Jr., in Le. 4658 (2). Freudenberger L 319. Frommanns Berl. in Stu. 4661. Frommann & S. L 320. Geogr. Verl.-Anst. Ravensstein A.-G. 4660. 66. Geschäftsstelle des Badischen Amtsgerichts 4658. Gräfe in Le. 4662. Grethlein & Co. 4673. L 318. Grevon L 319. Grubann L 317. de Grunter, Ant., 4675. Härtel L 319. Helm L 320. Helwings Berl. L 318. Hengstenberg in Boch. L 318. Hesse & B. 4661. Heuß L 317. Seymanns Berl. 4669. 62. Hirschfeld, J. B., (Beilage) Hobbing, R., in Brln. 4662, 66. Hochmuth L 317. Jacobi's Bf. in Burg. L 319. Jäger in Ruffig L 318. Jäncke, Gebr., 4671. Jäncke, Dr. R., 4675. Jgel L 317. Karafiat, Jr., L 319. Kaufhaus d. West. in Brln. L 319. Kaufmann in Stu. L 317. Kemink & J. Voeth. L 320. Kerle L 318. Kleint L 319. Kloss, Hamburg, L 320. Knauer Rchf. 4664. 65. Koch, R., in Le. L 317. Kochlers Ant. in Le. 318, 320. Kochler, R. J., in Le. 4667. Kochler & B. A.-G. & Co. L 318. König in Verd. L 318. Köpfer in Mü.-Gbl. L 320. Köpfer'sche Bf. in Robt. L 319. Krämer L 318. Krebs in Rchf. L 320. Krebs in Rorb. 4658. Kähler 4676. Kühn Rchf. L 319. Langewiesche, R. R., 4659. Lehmanns Berl. in Mü. 4659. Liebe L 320. Lippert'sche Bf. L 318. List in Le. 4668. Lorenz in Freib. L 319. Lügell & Co. L 320. Maier in Fulda L 318. Maier Kom.-Gef. in Le. U 4. Marovsky's Bf. L 319. Mayrhofer U 4. Meißel-Höhr L 319. Meiner 4675. Meißner, Hamburg, 4658. Merkel L 320. Meisenhoff & Co. L 320 (2). Meyer in Gieß. L 319. Münnich L 318. Mühlendorf L 320. Raud & J. L 320. Neumann in Reud. U 2. Oppermann L 319. Ost-Europa-Berl. 4676. Pahl'sche Bf. L 319. Passage-Buchh. in Jena L 320. Paul, Fr. Fr. & Co. L 318. Pfeffersche Bf. L 320. Plathner 4659. Pries (Beilage). Reclam jun. 4659. Reichmann L 319. Reimer, D., 4673. Rölle in Leobfch. L 320. Roelle in Rathb. L 319. Rosenbergs in Rürth L 320. Rosberg'sche Bf. Sort. in Le. L 320. Rothe in Brln. L 320. Sandböf'sche Bf. L 319. Schall L 319. Schmorl & v. S. Rchf. L 318. Schüler in Halle L 319. Schuster L 320. Schwarz L 317. Seybold's Sortb. L 317. Seydel Rchf. in Charl. L 319. Stahl in Stu. L 319. Steegemann 4674. Teschner L 320. Thelemanns Bf. L 320. Thiemann L 318. Thomas in Dortmund. L 319. Thümmler L 318. Thür. Verl.-Anst. Bartholomäus 4658. Tonger U 1. Trinks L 319. Urban & Schw. 4658. Valentin 4670. Velhagen & Kl. Sortb. L 319 (2). Verl. d. Börsenvereins U 4. Verl. Dt. Luftschif 4666. Volger in Leipzig 4663. Weber in Waden 4670. Werkstelle d. B.-V. U 3. Wiesel L 319. Wilmshy L 317. Winter in Chemn. L 317. Wittwer L 319.

Erstein werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. <-> Bb. -Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittgl. 0.20 M., Nichtmitglieder 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Beilagenbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Beilagenbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/2 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Innetteil: Umfang der ganzen Seite 360 überzählige Pettzellen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Pettz-Raum, nicht nach Druckzeilen). 1/2 Seite 152.— M., 1/4 Seite 80.— M., 1/8 Seite 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. Ubrige Seiten: 1/2 Seite 280.— M., 1/4 Seite 140.— M., 1/8 Seite 70.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorklehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Pettz Mittgl. 0.15 M., Nichtmittgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4<->45 mm Mittgl. 0.15 M., Nichtmittgl. 0.20 M. Bestellzeit: für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Pettz-Raumzellen. / Bundestag (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Ausschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einbeittig) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sahausführung: Schräg-, Tabellens-, Bogenfah-, kleinere Grade als Pettz, entsprechender Ausschlag. / Stellenangebote 0.15 M. die Zeile. / Ebfzr.-Gebühr 0.75 M. / Preisermäß. für größere Abchlüsse laut Tarif. / Platzvorbehalten unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungelegener Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehöriger Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postkch.-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrif: Buchbör.

Verantw. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Samml. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig E 1. Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



BRUDERSTRASSE 59

SAMMELNR. 70006

J+B+HIRSCHFELD

(ARNO PRIES)

WERKE + ZEITSCHRIFTEN

KATALOGE + PROSPEKTE

VIERFARBENDRUCKE

AUGUST PRIES

SPEZ.: ORIENTALIA

LEIPZIG C1

KOSTENANSCHLÄGE BEREITWILLIGST • VERTRETERBESUCH AUF WUNSCH!

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN 3 SEITEN!

20 Πάλιν αὐτὸν τῶν αὐτοῦ ὑπομνήσωμεν λόγων δεικνύοντες αὐτὸν δύο ὑποστάσεις λέ-
 V 1, 15, 16 γοντα ἐν οἷς φησιν ἐν τῷ πρώτῳ τόμῳ· οὐκοῦν ὅσον εἰς ἰδίαν φύσιν, οὐχ ἡγιάσται
 μόνος ὁ ἐκ θεοῦ πατὴρ λόγος· εἰ δὲ δὴ τις οἶοιτο τὸν ἐκ τῆς ἀγίας παρθένου γεγεννη-
 μένον κεχρίσθαι τε καὶ ἡγιάσθαι μόνον, ταῦτη τοι καὶ ὠνομάσθαι Χριστόν. πῶς οὖν 5
 ὡς ἐπιλαθόμενος τῶν ἑαυτοῦ εἰς μίαν ὑπόστασιν συνάγει συγχέων τὰς φύσεις, φυσικὴν
 τὴν θεῖαν ἔνωσιν ἀποκαλῶν; καὶ τίς ποτε παραδέξεται φυσικὴν τὴν θεῖαν ἔνωσιν τοῦ
 μυστηρίου τῆς οἰκονομίας; εἰ γὰρ φυσικὴ ἡ ἔνωσις, ποῦ ἡ χάρις; ποῦ τὸ θεῖον μυστήριον;
 αἱ γὰρ φύσεις, ὡς δεδιδάγμεθα, ἀπαξ παρὰ τοῦ τάξαντος θεοῦ ταρεῖσαι ἀνάγκαις ἀκολου-
 θίας δουλεύουσιν. ἢ καὶ ἔσται πάλιν κατὰ ἀνακύκλησιν καὶ φύσεως ἀκολουθίαν τὸ τῆς 10
 οἰκονομίας χρῆμα κατὰ τὸν λῆρον καὶ τὰ μυθώδη τῆς χιλιονταετηρίδος τοῦ δυσωνύμου
 Απολιναρίου διδάγματα;

21 Ὁ θεσπέσιος Παῦλος τὸ τίνα δὴ τρόπον γέγονεν ἄνθρωπος ὁ μονογενῆς τοῦ θεοῦ
 1 Cor. 4, 1 λόγος, ἐναργὲς ἅπασι καθιστὰς ὡς οἰκονόμος μυστηρίων θεοῦ καὶ αὐτὸν ἔχων ἐν ἑαυτῷ 15
 2 Cor. 13, 3 λαλοῦντα Χριστόν, οὐ γὰρ δὴ που ἀγγέλων ἐπιλαμβάνεται, φησίν, ἀλλὰ σπέρ-
 Hebr. 2, 16, 17 ματος Ἀβραάμ ἐπιλαμβάνεται· ὅθεν ὤφειλεν κατὰ πάντα τοῖς ἀδελφοῖς
 ὁμοιωθῆναι, ἵνα ἐλεήμων γένηται καὶ πιστὸς ἀρχιερεὺς τὰ πρὸς τὸν θεόν.
 ἡμεῖς δὲ ταῖς εἰς ὀρθότητα ψήφοις στεφανοῦντες τὸ εἰρημένον ἐπόμενοι τε πανταχοῦ ταῖς
 P 280 θεοπνεύστοις γραφαῖς καὶ τὰς τῶν θεηγόρων φωνὰς τοῦ παντὸς ἀξιούντες θαύματος, 20
 μᾶλλον δὲ καὶ θεῖους ἠγοούμενοι νόμους, οὐ τῆς τῶν ἀγίων ἀγγέλων οὔτε μὴν τῆς ἑαυτοῦ
 φύσεως ἐπιλαβέσθαι φαμέν τὸν ἐκ θεοῦ πατὴρ λόγον, πεπιστεύκαμεν δὲ ὅτι κατὰ γε τὸ
 Ie. 1, 35 τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν δοκοῦν ἐπισκιάσας τῇ ἀγίᾳ παρθένῳ, ἅτε δὴ καὶ δύναμις ὤν τοῦ
 ὑψίστου πατρός, ἐπλασεν ἑαυτῷ σῶμα τὸ ἐξ αὐτῆς, πλην δι' ἐνεργείας τοῦ ἀγίου πνεύ-
 ματος, καὶ γέγονεν ἄνθρωπος καὶ κεχηματικὴ γε καὶ υἱὸς Ἀβραάμ καὶ Δαυὶδ, οὐκ ἀπολέσας 25
 διὰ τὸ ἀνθρώπινον τὸ εἶναι κατὰ ἀλήθειαν υἱὸς τοῦ θεοῦ καὶ πατρός, μεμενηκῶς δὲ μᾶλλον,
 καὶ εἰ γέγονε σὰρξ, ἐν φύσει τε καὶ ὑπεροχῇ καὶ δόξῃ θεότητος· ἀναλλοίωτος γὰρ ἐστὶ
 22 καὶ τροπῆς ἀμείνων ὡς θεός. ἔστι τοίνυν εἰς τε καὶ ὁ αὐτὸς υἱὸς καὶ κύριος καὶ πρὸ
 τῆς σαρκώσεως καὶ μετὰ τὴν σάρκωσιν, καὶ τὸ διαιρεῖν εἰς υἱοὺς δύο τὸν ἕνα καὶ τὸ τῆς
 ἀληθοῦς ἐνώσεως παραλύειν χρῆμα, διστάντας ἀνά μέρος καὶ τιθέντας ἰδικῶς ἄνθρωπον 30
 καὶ ἰδικῶς θεόν, δυσσεβείας ἔχει τῆς ἀνωτάτω γραφῆν. ὀλίγα δὲ τούτου πεφροντικῶς
 Νεστόριος τετόληκεν εἰπεῖν αὐταῖς λέξεσιν οὕτως

7—10. 14—31 Timoth. arin. p. 70. 114 5 plura adfert Cyrillus infra 28 13 [ιστέον
 ὅτι praemittit v] ἐκ τῆς ἀπολογίας ταύτης συνάγεται ἐκ δύο φύσεων καὶ ὑποστάσεων εἶναι τὸν Χριστόν,
 ὡς τῆς αὐτῆς οὐσης τῇ ὑποστάσει τῆς μίας φύσεως f^{ms}, v post inscriptionem

Θ [= fv], ARAΣ
 1 ἀντίρρησις τῶν ἀνατολικῶν AR ᾱ R^{ms} αίρετικοῦ Σ 2 ὑπομνήσωμεν f 4/5 γεγεννη-
 μένον Θ, corr. f 5 ὠνομάσθαι ΘR, corr. R 6 ἑαυτοῦ AR αὐτοῦ Θ 7 τὴν¹ om. f 7/8 τῶν
 μυστηρίων Tim. 8 τῆς] τῆς θείας v εἰ] ἡ f 9/10 ἀκολουθίαις f ἀκολουθείαις R 11 τὰ
 om. R χιλιάνα ἐτήριδος R 12 διδάγματα ΘΣ δόγματα AR 13 ὀρθοδόξου ΘΛΣ κυ-
 ρίλλου AR, ᾱ in mg. R 14 δὲ R γέγονε τρόπον A θεοῦ] πατρός Σ 15 ἔχων ἐν]
 ἔχων ἔχων f 16 τὸν χριστόν v φησίν om. v 19 πανταχῇ AR 21 ἀγίων om. v
 αὐτοῦ Θ 22 ἐπιλαμβάνεσθαι A πεπιστεύκαμεν δὲ om. Tim. γε Θ om. AR 25 καὶ—ἀν-
 θρωπος om. Tim. καὶ κεχηματικὴ fΣ κεχηματικὴ vARTim. γε Θ τε AR ἀπολέσας per
 rasuram f, Σ ἀπώλεσας v ἀπελάσας Tim. ἀπεπολήσας AR 26 κατὰ—πατρός] θεός v 28 υἱός]
 θεός v 29 υἱοὺς om. Λ τὸ om. f 30 τιθέντας v ἄνθρωπον om. f 31 τῆς ARA
 τὴν ΘTim.

Satz nach Manuskript (links) aus dem Werke: Schwartz, Acta conciliorum (Verlag Walter de Gruyter & Co.)

ungewöhnlich großen Schwierigkeiten mußte Satz und Korrektur der „Acta conciliorum“ als eine hervorragende
 hat, der Firma und Ihrem Personal dankbar zu sein

WIR SETZEN UND DRUCKEN IN ALLEN SPRACHEN UND SCHRIFT-

- Alghanisch
Altpersisch
Amharisch
Arabisch
Armenisch
Athiopisch
Bulgarisch
Chinesisch
Cyrillisch
Dänisch
Estrangelo
Finnisch
Griechisch
Hebräisch
Hieroglyphen
Hindustanisch
Japanisch
Keilschrift
Koptisch
Kroatisch
Lettisch
Litauisch
Malaïsch
Mongolisch
Neugriechisch
Persisch
Polnisch
Portugiesisch
Rabbinisch
Rumänisch
Runen
Russisch
Sanskrit
Schwedisch
Serbisch
Slowenisch
Spanisch
Tibetisch
Tschechisch
Türkisch
Ukrainisch
Ungarisch
Wendisch

Grid of various script samples including Chinese, Hebrew, Arabic, Greek, Latin, Cyrillic, and others. Includes a central text block with the title 'ALLE TRANSKRIPTIONSZEICHEN'.

ALLE TRANSKRIPTIONSZEICHEN

Grid showing examples of transcription characters and symbols across different languages, including Cyrillic, Latin, and Greek characters.

ZEICHEN DER VÖLKER ALTER UND NEUER ZEIT



MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Auf Veranlassung des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände in Berlin haben wir

zum 10jährigen Bestehen des

Versailler Friedensdiktats

(28. Juni) nach einem vom Arbeits-
ausschuß ausgewählten Entwurf

ein Plakat

herstellen lassen, das unseren Sorti-
mentsmitgliedern

kostenlos zur Schaufensterdekoration

für die letzte Juniwoche zugehen wird.
Mit dem Versand wird am 17. Juni
begonnen. Eine beschränkte Anzahl von
Plakaten könnte nachgeliefert werden,
doch würden wir hierfür Verpackung
und Porto berechnen müssen. Näheres
hierüber am 15. Juni 1929.

★

Die schon angekündigte Bibliographie

Versailles und Kriegsschuld

Literaturverzeichnisse in Auswahl

1. Der Vertrag von Versailles
und die Kriegsschuldfrage
2. Die Reparationen und das
Dawesabkommen
3. Die neuen Grenzen nach dem
Vertrag von Versailles

wird nicht in dem früher geplanten großen Umfang, sondern etwa nur ca. 1 Bogen stark
Anfang nächster Woche fertig vorliegen. Wir hoffen, sie zum Preise von M. -.30 das Stück
abgeben zu können. Näheres hierüber bringt ebenfalls das Inserat in der nächsten Sonnabend-
nummer (am 15. Juni 1929).

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatschrift
für deutsche Neuerscheinungen

Doppelheft 7/8 des IX. Jahrgangs
erscheint Mitte Juli.

Aus dem Inhalt:

Dr. Hans Kern: Goethes Naturforschung

Dr. Curt Floericke: Von Tieren und Pflanzen

Prof. Dr. Otto Mente: Neue photographische Literatur

Prof. Dr. Carl Wirtz: Weltallkunde

Franziska Bruck: Blumenbücher

Dipl.-Ing. Arnold Meyer: Heimtechnik

Literarischer Rundgang

Bibliographie: Neue Bücher. Das Ausland im deutschen Buch

Dem Verleger

einschlägiger Literatur empfehlen wir die Beteiligung mit einer Anzeige in diesem Heft, das in hoher Auflage an die Interessenten deutscher Werke im Ausland versandt wird. Auch alle übrigen Bücher, von denen sich im Auslande ein lebhaftes Echo erwarten läßt, eignen sich zur Veröffentlichung.

Dem Sortimenter

bietet sich eine günstige Gelegenheit, den literarisch interessierten Kreisen seiner Kundschaft eine wertvolle Zeitschrift in die Hand zu geben. Wir bitten die vorteilhaften Staffelpreise zu beachten.

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

6.-8. Tausend

Dilettanten der Liebe

Roman von

Johannes Mayrhofer

8°, 200 S. Kartoniert RM. 3.— ord.
Gebunden in Originalganzleinen mit Goldaufdruck
RM. 4.— ord.

à cond. 30% Rab., fest 35%, Partien mit 10 Ex. 40%

Zur Probe 1 Exemplar

Ⓩ **bar mit 50%** Ⓩ

Der Roman des Touristendampfers!

Erste und humoristische Szenen in prachtvoller Abwechslung, Lebensphilosophie und heiteres Wortgeplänkel in bunter Mischung. Ein Buch, bei dem man sich nicht langweilt. (Dr. Max Sieglar)

Als fesselnde Reiselektüre und prächtiges Geschenkwerk sollte jeder Sortimenter das Buch stets vorrätig haben und im Ladenverkehr vorlegen.

**Verlag Johannes Mayrhofer
Regensburg, Stahlwingerweg 23**

„Die Kunst dem Volke“

(Hrsg. v. d. Allg. Vereinigung f. christl. Kunst, München 19)

Soeben ist **neu erschienen** Nr. 69/70

Der gotische Baustil

in deutschen Landen

Mit 174 Abbildungen — Text von Dr. Oscar Doering

60 S. 4°. Holzfrees Kunstdruckpapier.

1.65 M. ord., 1.— M. bar

Als Ergänzung dazu dienen:

Nr. 5 **Kathedralen des Mittelalters**

85 Pf. ord., 50 Pf. bar

Nr. 21 **Die deutsche Burg** 1.10 M. ord., 66 Pf. bar

Nr. 31 **Der Kölner Dom** 1.10 M. ord., 66 Pf. bar

Nr. 61/62 **Der Stephansdom in Wien**

1.65 M. ord., 1.— M. bar

Als Gegenstück sei empfohlen:

Nr. 63/64 **Der romanische Baustil** mit 160 Abbildungen 1.65 M. ord., 1.— M. bar

VII. Sonder-Nr. **Die romanische Malerei** mit 69 Abbildungen (10 farbigen) 2.— M. ord., 1.20 M. bar

Verlangen Sie Verzeichnis: Die Kunst dem Volke

Hervorragend geeignet für alle Kunstfreunde!

Auslieferung a. d. Buchhandel — fest gegen bar — durch

Otto Maier, Kom.-Ges., Leipzig

Stephanstrasse 12